

Programm München

Internationale Wochen gegen Rassismus

14. März - 27. März 2022



Liebe Münchner*innen,

die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2022 stehen unter dem Motto: „Haltung zeigen“. Und genau dies braucht es angesichts der zunehmenden Verbreitung rassistischer und anderer menschenverachtender Ideologien und Aktivitäten in unserer Stadt.

Auch in München ist rassistische Diskriminierung leider Teil der Lebensrealität vieler Menschen, wie die immer häufigeren Berichte über – zum Teil brutale – Angriffe auf Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe, Religion oder Sprache zeigen. Dies belegen auch repräsentative Untersuchungen: In der Bevölkerungsbefragung 2021 gaben 13 Prozent der Münchner*innen an, dass sie in den vergangenen beiden Jahren Opfer von rassistischer Diskriminierung geworden sind. In einer repräsentativen Studie zum Thema Vorurteilskriminalität in München zeigte sich 2021, dass Rassismus die häufigste Tatmotivation bei Hassverbrechen war.

Daneben wurde in den vergangenen beiden Jahren noch einmal deutlicher, wie schnell sich Menschen aus verschiedensten Bevölkerungsteilen radikalisieren: Sogenannte „Corona-Leugner*innen“ demonstrieren an der Seite von Rechtsextremist*innen und Reichsbürger*innen, verbreiten mittlerweile unverhohlenen antisemitische Verschwörungserzählungen und verharmlosen den Holocaust und die Verbrechen des Nationalsozialismus.

Nicht weniger aktuell sind die Spuren, die der rechte Terror seit vielen Jahren durch Deutschland zieht: vom Oktoberfestattentat, über den NSU, bis zu den Anschlägen von Halle, Hanau, dem Münchner Olympia-Einkaufszentrum und dem Mord von Idar-Oberstein. Diese Taten rufen uns immer wieder in beklemmender Art und Weise in Erinnerung, wie groß die Bedrohung ist. Auch der rechte Terror wird daher im Rahmen der diesjährigen Internationalen Wochen gegen Rassismus in München eine Rolle spielen.

Angesichts all dieser Entwicklungen braucht es eine klare Haltung gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Verschwörungsdenken – überall: gesamtgesellschaftlich, strukturell und institutionell. Auch Behörden und Institutionen sind demnach gefragt, ihrer Verantwortung gerecht zu werden. Dazu gehört es, die Debatte um gesellschaftlichen und institutionellen Rassismus immer wieder zu führen, wozu wir mit diesem Programm zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2022 auch beitragen möchten.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten, die an dem Programm für die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2022 mitgewirkt haben und die durch ihre Beiträge „Haltung zeigen“. Allen Interessierten und Teilnehmenden wünschen wir viele spannende Veranstaltungen, anregende Diskussionen und solidarische Begegnungen.

Ihre / Eure

Fachstelle für Demokratie

Programmübersicht öffentliche Veranstaltungen

Offizielle Auftaktveranstaltung

- MO 14.03. **19:00 Uhr** **Fachstelle für Demokratie** **Livestream**
Haltung zeigen! Gegen Rassismus und für Demokratie
-
- SO 06.03. **Dauerhaft** **Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern IKG** **Literarischer Zimmerspaziergang Online**
Lion Feuchtwangers München-Roman „Erfolg“ (1930) – Ein Spaziergang vom Siegestor zur Feldherrnhalle
- MI 09.03. **19:00 Uhr** **Stadtteilkultur 2411 / Frau Kunst Politik** **Podiumsdiskussion**
Hashtag #miasanda
- SO 13.03. **15:30 Uhr** **Stadtteilkultur 2411 / Frau Kunst Politik** **Workshop mit Malaktion**
Diversity / Integration / Rassismus / Dekolonisierung
- MO 14.03. **09:15 Uhr** **Stadtbibliothek Schwabing** **Bilderbuchkino**
Bilderbuchkino gegen Rassismus
- Mo 14.03. **16:00 Uhr** **Stadtbibliothek Maxvorstadt** **Filmvorführung**
The United States vs. Billie Holiday
- MO 14.03. **18:30 Uhr** **Stadtbibliothek Giesing** **Vortrag und Gespräch**
Wann es beginnt – Racial Diversity im Kinder- und Jugendbuch – Schwarze Blicke auf Selbst, Gesellschaft und Welt
- MO 14.03. **20:00 Uhr** **Literaturhaus** **Lesung**
Tupoka Ogette „Und jetzt du. Rassismuskritisch leben wollen“
- MO 14.03. **20:00 Uhr** **Lenbachhaus Kunstbau** **Konzert**
Musik von Julius Eastman, Irene Higginbotham, Sofia Jernberg, Jessie Marino, Julia Perry
- DI 15.03. **10:30 Uhr** **Münchner Bildungswerk online** **Vortrag und Diskussion**
Rassismus und Soziale Arbeit
- DI 15.03. **12:00 Uhr** **Sabel Realschule München** **Info-Stände, Ausstellung, Spielenachmittag**
Sabel Schulen zeigen Haltung; UNITY für Gemeinsamkeit
- DI 15.03. **14:00 Uhr** **Haus am Schuttberg** **Siebdruk**
Zeig Haltung! Dein Statement gegen Rassismus
- DI 15.03. **14:30 Uhr** **Alten- und Service-Zentrum Thalkirchen** **Vortrag**
„(Alltags)Rassismus – Was geht mich das an?“
- DI 15.03. **15:00 Uhr** **Museum Fünf Kontinente, Museumspädagogisches Zentrum** **Fortbildung mit Museumsführung** Globales Lernen im Museum
- DI 15.03. **16:00 Uhr** **Online via Zoom / VIA Bayern** **Vorträge und Diskussion**
„Bewerbungs- und Einarbeitungsverfahren vielfaltsgerecht ausrichten – ja, aber wie?“
- DI 15.03. **16:00 Uhr** **Online: KZ-Gedenkstätte Dachau** **Digitaler Live-Rundgang**
Rassismus im KZ Dachau
- DI 15.03. **19:00 Uhr** **Online** **Podiumsdiskussion**
Von der Mitte an den rechten Rand
- DI 15.03. **17:00 Uhr** **Jüdisches Museum** **Rundgang**
Antisemitismus in München – und im Museum?
- MI 16.03. **09:00 Uhr** **Stadtbibliothek Laim** **Bilderbuchkino**
„Endlich groß, das wär famos!“ Bilderbuchkino gegen Rassismus
- MI 16.03. **15:00 Uhr** **Kulturzentrum Trudering** **Tanztheater für Kinder und Jugendliche**
Malala – Ein Tanztheater über die jüngste Friedensnobelpreisträgerin Malala aus Pakistan
- MI 16.03. **17:30 Uhr** **KZ-Gedenkstätte Dachau** **Vortrag**
Die KZ-Gedenkstätte Dachau im Fokus der Rechten
- MI 16.03. **18:00 Uhr** **Evangelisches Migrationszentrum** **Interaktiver Vortrag**
Wohin mit dem Glauben? Moscheen in München
- MI 16.03. **18:00 Uhr** **Online: Workshop Münchner Bildungswerk** **Argumentationstraining**
Streiter euch! – Über den demokratischen Umgang mit Fake News, Populismus und Stammtischparolen
- MI 16.03. **18:00 Uhr** **Online via Zoom / Friedrich-Ebert-Stiftung Bayern** **Ausstellung und Podiumsdiskussion** Diskriminierung im Kontext der Arbeit
- MI 16.03. **19:00 Uhr** **EineWeltHaus München** **Podiumsdiskussion** Zur politischen Instrumentalisierung des Islam und dem verlängerten Arm autoritärer Regime in München – Warum sich Geflüchtete und Migrant*innen hier nicht sicher fühlen können
- DO 17.03. **10:00 Uhr** **Online via Zoom / Caritas München Mitte** **Online Austausch**
„Vielfalt in Caritas München Mitte“
- DO 17.03. **16:00 Uhr** **Stadtbibliothek Maxvorstadt** **Bilderbuchkino**
„Elefanten verboten“ – Bilderbuchkino gegen Rassismus
- DO 17.03. **16:00 Uhr** **Stadtbibliothek Sendling** **Bilderbuchkino**
„Julian ist eine Meerjungfrau“ – Bilderbuchkino gegen Rassismus
- DO 17.03. **17:00 Uhr** **Park der Mohr-Villa** **Wanderausstellung**
„Solidarität zeigen“ – eine wachsende Ausstellung
- DO 17.03. **17:00 Uhr** **Online via Zoom / Diakonie München und Oberbayern** **Workshop**
Kritisches Weißsein
- DO 17.03. **17:30 Uhr** **Cleanprojekt Neuhausen** **Filmabend und Diskussionsrunde für Jugendliche und junge Erwachsene** Movie Night against Racism
- DO 17.03. **18:00 Uhr** **EineWeltHaus München / Kinderschutz München e.V.** **Podiumsdiskussion und Austausch** Haltung zeigen heißt Handeln!
- DO 17.03. **18:00 Uhr** **Stadtbibliothek Neuhausen** **Vortrag und Diskussion**
Gesichtsrevisionismus und antisemitische Verschwörungsmymthen
- Do 17.03. **18:00 Uhr** **Galerie Einwand im Münchner Stadtmuseum** **Ausstellung, Filmvorführung und Gespräch** KEIN VERGESSEN – 22.07.2016 Filmvorführung und Ausstellung zum gleichnamigen Projekt
- DO 17.03. **19:00 Uhr** **Mohr-Villa Freimann** **Vernissage zur Ausstellung**
Jean-Louis Mundenga -Ausstellung
- DO 17.03. **19:00 Uhr** **Mohr-Villa Freimann** **Vernissage zur Ausstellung**
Mohr-Villa ist bunt – Eine Retrospektive
- FR 18.03. **09:30 Uhr** **Stadtbibliothek Pasing** **Bilderbuchkino**
„Julian feiert die Liebe“ – Bilderbuchkino gegen Rassismus
- FR 18.03. **10:00 Uhr** **NS-Dokumentationszentrum** **Jugendbuchlesung für Schulklassen**
Hass und Versöhnung
- FR 18.03. **14:00 Uhr** **Z'sam Zentrum für freiwilliges Engagement** **Ausstellung**
Land der Kulturen – eine interaktive Ausstellung

- FR 18.03. **14:30 Uhr EineWeltHaus / PARTICipation Workshop**
„Inklusion beginnt im Kopf“
- FR 18.03. **15:00 Uhr Freizeittreff Freimann Wanderausstellung**
„Solidarität zeigen“ – eine wachsende Ausstellung
- FR 18.03. **15:00 Uhr Lenbachhaus München Kunstgespräche**
Kunstgespräche in der Ausstellung Gruppendynamik – Kollektive der Moderne
- FR 18.03. **15:00 Uhr Online / Pädagogisches Institut Fortbildung**
Kreatives Schreiben und Diskriminierungskritik
- FR 18.03. **16:00 Uhr Freizeittstätte Neuland Filmvorführung**
Antirassismuskino
- FR 18.03. **16:00 Uhr Münchner Bildungswerk Workshop**
Nur so daher gesagt? Workshop zum Umgang mit diskriminierenden Aussagen
- FR 18.03. **16:00 Uhr Museum Fünf Kontinente Führung** „Blutfetisch“ oder „Weltkunst“
– Zur Ab- und Aufwertung afrikanischer Dinge im Globalen Norden
- FR 18.03. **17:00 Uhr Mohr-Villa Freimann Mal-Workshop**
Mohr-Villa ist bunt: Begegnung beim künstlerischen Arbeiten
- FR 18.03. **18:30 Uhr Stadtteilkultur 2411 / Frau Kunst Politik Lesung**
Neue Bücher braucht das Land – Dekolonisation, Vorbilder
– Deutschland schafft sich nicht ab! Deutschland bereichert sich durch Migration!
- SA 19.03. **10:00 Uhr Stadtteilzentrum Gardini 90 Workshop**
„Was Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit mit uns zu tun haben.“
- SA 19.03. **11:00 Uhr Blumenstraße 29 / YouthBridge Show mit interaktivem Publikum und Kurzfilm** Ver-un-vorurteile dich! YouthBridge erzählt über Diskriminierung, Vorurteile und Privilegien
- SA 19.03. **11:00 Uhr Artothek & Bildersaal – städtischer Kunstraum und Kunstverleih**
Release mit Teetrinken The act of drinking tea is the highest form of art, IV
- SA 19.03. **14:00 Uhr Nachbarschaftstreff Pasing Workshop mit Malaktion**
Diversity / Integration / Rassismus / Dekolonisierung
- SA 19.03. **14:00 Uhr Z'sam Zentrum für freiwilliges Engagement Ausstellung**
Land der Kulturen – eine interaktive Ausstellung
- SA 19.03. **14:00 Uhr Stadtbibliothek Hasenberg! Workshop**
Macht der Worte – Ein Empowerment-Workshop für BIPoC
- SA 19.03. **15:00 Uhr Lenbachhaus München Kunstgespräche**
Kunstgespräche in der Ausstellung Gruppendynamik – Kollektive der Moderne
- SA 19.03. **19:00 Uhr Mohr-Villa Freimann / Frau Kunst Politik Lesung**
Neue Bücher braucht das Land – Dekolonisation, Vorbilder
– Deutschland schafft sich nicht ab! Deutschland bereichert sich durch Migration!
- SA 19.03. **19:00 Uhr Bellevue di Monaco Musik und Poetry**
WORD UP! Bellevue Slam
- SO 20.03. **11:00 Uhr Nachbarschaftstreff Pasing / Frau Kunst Politik Lesung**
Neue Bücher braucht das Land – Dekolonisation, Vorbilder
– Deutschland schafft sich nicht ab! Deutschland bereichert sich durch Migration!
- SO 20.03. **11:00 Uhr U-Bahn Olympiazentrum Stadtrundgang**
„The games must go on...“ Das Olympia-Attentat 1972
- SO 20.03. **14:00 Uhr NS-Dokumentationszentrum / Münchner Regenbogen-Stiftung / Forum Queeres Archiv München e.V. Führung**
Führung zur Verfolgungsgeschichte von Lesben und Schwulen in der NS-Zeit

- SO 20.03. **14:00 Uhr Museum Fünf Kontinente Führung**
„Der gespiegelte Blick“
- SO 20.03. **15:00 Uhr Lenbachhaus München Kunstgespräche**
Kunstgespräche in der Ausstellung Gruppendynamik – Kollektive der Moderne
- SO 20.03. **18:00 Uhr Lost Weekend Panel-Talk mit Musikern, Kunstkuratoren und NGOs**
Kick-Off-Event NeverdayRACISM
- MO 21.03. **10:00 Uhr DenkStätte Weiße Rose Workshop: Führung mit Diskussion**
Haltung zeigen – die Weiße Rose als Vorbild
- MO 21.03. **14:00 Uhr Online / Pädagogisches Institut Fortbildung**
Kulturelle Bildung im Zeichen von Diskriminierungs- und Rassismuskritik
- MO 21.03. **15:30 Uhr Stadtteiltreff – Café Philoxenos, Evangelisches Migrationszentrum**
Vorbereitung auf die Demo Gemeinsame Demoeinstimmung
- MO 21.03. **16:00 Uhr Online / Refugio München Online-Seminar**
„Was macht Rassismus mit Kindern?“
- MO 21.03. **17:00 Uhr Max-Joseph-Platz Demonstration**
„München zeigt Haltung!“
- MO 21.03. **19:00 Uhr Online Stream / Fachstelle für Demokratie Vortrag und Diskussion**
Überfällige Antworten und Allianzen gegen den fortwährenden Terror von rechts
- DI 22.03. **10:00 Uhr Bayerisches Nationalmuseum und Museum Brandhorst / Museumspädagogisches Zentrum Fortbildung** #Black Lives Matter
- DI 22.03. **12:00 Uhr Pariser Platz / AWO München-Stadt / DGB München Aktion**
Rettungskette für eine solidarische Gesellschaft
- DI 22.03. **15:00 Uhr Liberale jüdische Gemeinde Beth Shalom Synagogenführung**
Aufklärung über das Judentum, jüdische Feiertage und den Lebenszyklus
- DI 22.03. **15:00 Uhr Kulturhaus Milbertshofen / AWO München-Stadt**
Podiumsdiskussion und Projektvorstellung
Aufaktveranstaltung Projekt GAIA – Gemeinsam Füreinander
- DI 22.03. **16:00 Uhr Online / KZ-Gedenkstätte Dachau Digitaler Live-Rundgang**
Kontinuitäten des Faschismus und Rechtsextremismus – damals und heute
- DI 22.03. **18:30 Uhr Digitale Veranstaltung – Live aus dem Haus der Kunst**
Ausstellungsführung „Forum Queeres Archiv München“
- DI 22.03. **19:00 Uhr Jüdisches Gemeindezentrum**
Buchpräsentation und Gespräch mit Rafael Seligmann und Christian Ude
„Rafi, Judenbub. Die Rückkehr der Seligmanns nach Deutschland“
- DI 22.03. **19:00 Uhr Lost Weekend Lesung**
Open Mic / Storytelling NeverdayRACISM
- DI 22.03. **19:00 Uhr KorbinansHaus der kirchlichen Jugendarbeit / BDJ in der Region München Workshop**
Die Welt ist bunt – Gott sei dank
- MI 23.03. **09:00 Uhr Stadtbibliothek Laim Bilderbuchkino**
„Endlich groß, das wär famos!“ Bilderbuchkino gegen Rassismus
- MI 23.03. **10:00 Uhr Online / AMYNA e.V. Seminar**
Verletzliche Flüchtlingskinder – Präventionsarbeit mit Kindern gegen sexuelle Gewalt in Flüchtlingsunterkünften
- MI 23.03. **10:00 Uhr Start: Bayerstraße 73 / Caritas München Mitte**
Spaziergang und Führungen Spaziergang für Vielfalt – Der Psychologische Dienst für Ausländer lädt Sie zu einem Spaziergang von Einrichtung zu Einrichtung ein.

- MI 23.03. **11:00 Uhr Heidemarkt, bei Regen im HeideTreff Nachbarschaftstreff**
Wanderausstellung „Solidarität zeigen“ – eine wachsende Ausstellung
- MI 23.03. **14:30 Uhr Münchner Stadtmuseum Führung, Workshop, Stadtrundgang**
Check mal deine Privilegien! – Politische Bildung im Museum
- MI 23.03. **15:30 Uhr Stadtbibliothek Hadern Bilderbuchkino**
„Endlich groß, das wär famos!“ Bilderbuchkino gegen Rassismus
- MI 23.03. **16:00 Uhr Museum Fünf Kontinente Führung**
„Der gespiegelte Blick“
- MI 23.03. **18:00 Uhr Online via Zoom / Petra-Kelly-Stiftung e.V. Lesung und Gespräch**
„Why we matter – Das Ende der Unterdrückung“ Lesung mit Dr. Emilia Roig
- MI 23.03. **19:00 Uhr Lost Weekend Zusammenarbeit mit Eye Contact Experience**
München Eye Contact Experience NEVERYDAY RACISM
- MI 23.03. **19:00 Uhr Online / KZ-Gedenkstätte Dachau Online Vortrag**
Schwarze Häftlinge im Konzentrationslager Dachau – Herkunft, Biografie und Schicksal
- MI 23.03. **19:00 Uhr Galerie Einwand im Münchner Stadtmuseum Videostream**
Live-Podcast „Çay mal ehrlich“ mit Hülya Bozkurt-Weller und Şahika Tetik
- MI 23.03. **19:00 Uhr Online via Zoom / Die Nachbarschaftshilfe Podiumsdiskussion**
Alltagsrassismus und Diskriminierung in der Arbeitswelt in München und Bayern
- MI 23.03. **19:00 Uhr Kösk Vortrag und Podiumsdiskussion** „System AnKER“
– Erfahrungen und Berichte aus dem Ankerzentrum Ingolstadt/Manching
- DO 24.03. **09:00 Uhr Onlineveranstaltung / Pädagogisches Institut Fortbildung für**
Lehrkräfte, pädagogisches Fachpersonal und Interessierte
Weltbild Antisemitismus: immer die Anderen?
- DO 24.03. **10:00 Uhr Online / AMYNA e.V. Seminar** Diskriminierungsfreies
Aufwachsen in der Kita als Teil der Prävention von sexuellem Missbrauch
- DO 24.03. **14:00 Uhr Online via Zoom / Museumspädagogisches Zentrum**
Online-Fortbildung Vielfalt entdecken – Die (Kunst-) Welt ist bunt!
- DO 24.03. **14:00 Uhr Stadtbibliothek Waldtrudering Bilderbuchkino**
„Julian feiert die Liebe“ – Bilderbuchkino gegen Rassismus
- DO 24.03. **15:00 Uhr Refugio München Kunstwerkstatt Tag der offenen Tür**
Die Refugio München Kunstwerkstatt lädt ein
- DO 24.03. **17:00 Uhr Online via Zoom / Diakonie München und Oberbayern Workshop**
Kritisches Weißsein
- DO 24.03. **18:00 Uhr Digitale Veranstaltung / Münchner Stadtbibliothek Vortrag mit**
anschließender Fragerunde Hass im Netz begegnen – Deine Stimme gegen Hass
- DO 24.03. **19:00 Uhr Online Veranstaltung / Amerikahaus München Talk**
Calling for Change: Constructing an Inclusive Form of Feminism
- DO 24.03. **19:00 Uhr Lost Weekend Stand-Up-Comedy mit Fremdscham Comedy**
Stand-Up-Night NEVERYDAY RACISM
- DO 24.03. **19:00 Uhr Stadtbibliothek Hadern Filmvorführung und Diskussion**
„I am not your Negro“ – Dokumentarfilm
- DO 24.03. **19:00 Uhr Museum Fünf Kontinente Film in englischer Sprache**
Tribal Voice Doku
- DO 24.03. **20:00 Uhr Glockenbachwerkstatt und Online Online Buchbesprechung**
„Und eisig weht der kalte Wind“ von Ricardo Lenzi Laubinger.
Die wahre Geschichte einer Sintifamilie zwischen 1925 und 2017.

- DO 24.03. **20:00 Uhr Stadtpark OLGA Filmvorführung und Workshop**
Masel Tov Cocktail
- FR 25.03. **10:00 Uhr DenkStätte Weiße Rose Workshop: Führung mit Diskussion**
Haltung zeigen – die Weiße Rose als Vorbild
- FR 25.03. **10:00 Uhr Ettstraße 2-4, Polizeipräsidium München Präventions-, Sport- und**
Kooperationsveranstaltung Wir tun was – Für Demokratie und Menschlichkeit
- FR 25.03. **15:00 Uhr Pinakothek der Moderne / Museumspädagogisches Zentrum**
Interkultureller Workshop KunstWerkRaum – Haltung zeigen mit Shirin Neshat
- FR 25.03. **15:00 Uhr Lenbachhaus München Kunstgespräche**
Kunstgespräche in der Ausstellung Gruppendynamik – Kollektive der Moderne
- FR 25.03. **16:00 Uhr Museum Fünf Kontinente Führung**
Bruchstücke indigener Lebenswelten Lateinamerikas
- FR 25.03. **18:30 Uhr Online via Zoom / Münchner Flüchtlingsrat Interaktiver Workshop**
Einführung in das Asyl- und Aufenthaltsrecht
- FR 25.03. **18:30 Uhr Online via Zoom / VIA Bayern Podiumsgespräch**
„Rassismus“ – Zusammenhänge und Kontinuitäten vom Nationalsozialismus bis heute
- FR 25.03. **19:00 Uhr Amerikahaus Podiumsdiskussion**
Hashtag #miasanda
- FR 25.03. **19:00 Uhr Münchner Forum für Islam Lesung und Paneldiskussion**
„Calling for Change: Constructing an Inclusive Form of Feminism“
- FR 25.03. **20:00 Uhr Lost Weekend Konzert mit lokalen Künstlern*innen**
Live at Lost (Concert Night) NEVERYDAY RACISM
- FR 25.03. **20:00 Uhr Stadtbibliothek Neuhausen Lesung und Konzert**
Was ist Heimat? „Wer wir sind“ trifft auf „Migrantig“
- SA 26.03. **Ganztägig FC Bayern Campus (Sport-)Aktionswochenende des FC Bayern**
„Rot gegen Rassismus“
- SA 26.03. **10:00 Uhr Bildungszentrum Einstein / Münchner Volkshochschule Seminar**
Interkulturelle Handlungskompetenz. Ein Schlüssel für das Zusammenleben und -arbeiten
- SA 26.03. **11:00 Uhr YouthBridge, Blumenstraße 29**
Show mit interaktivem Publikum und Kurzfilm Ver-un-vorurteile dich!
- SA 26.03. **14:00 Uhr Museum Fünf Kontinente Führung**
Our Land is our Life
- SA 26.03. **15:00 Uhr Statterreisen München, Schillerstraße 11a Stadtführung**
Rechte Gewalt, ziviler Protest: Oktoberfestattentat, NSU und kein Ende
- SA 26.03. **15:00 Uhr Lenbachhaus München Kunstgespräche**
Kunstgespräche in der Ausstellung Gruppendynamik – Kollektive der Moderne
- SA 26.03. **16:00 Uhr Bellevue di Monaco Kunst- und Fotoausstellung mit Live Musik,**
Lesungen, Poetry Slam und Podiumsgespräch Kunst als Widerstand
- SA 26.03. **17:00 Uhr Mohr-Villa Freimann Konzert**
Elie Kayembe mit Band: Konzert zur Ausstellung Jean-Laüs Mundenga
- SA 26.03. **19:00 Uhr Bildungszentrum Einstein / Münchner Bildungswerk**
Filmvorführung und öffentliche Diskussion „Exit – mein Weg aus dem Hass“
- SO 27.03. **Ganztägig FC Bayern Campus (Sport-)Aktionswochenende des FC Bayern**
„Rot gegen Rassismus“
- SO 27.03. **10:00 Uhr Bellevue di Monaco Kunst- und Fotoausstellung mit Live Musik,**
Lesungen, Poetry Slam und Podiumsgespräch Kunst als Widerstand

- SO 27.03. **10:00 Uhr NS-Dokumentationszentrum Workshop**
„Das wird man doch mal sagen dürfen“ – Radikalisierung der Mehrheitsgesellschaft
- SO 27.03. **11:00 Uhr KZ-Gedenkstätte Dachau Aktionstag**
Mit interaktiven Modulen und Cicerones
- SO 27.03. **12:00 Uhr Jüdisches Museum Stadtrundgang**
Rundgang auf jüdisch-muslimischen Spuren durch die Münchner Altstadt
- SO 27.03. **15:00 Uhr Turm des Alten Rathauses am Marienplatz / Stattreisen München Stadtrundgang** Sinti und Roma in München – Auf den Spuren einer Minderheit
- SO 27.03. **15:00 Uhr Lenbachhaus München Kunstgespräche**
Kunstgespräche in der Ausstellung Gruppendynamik – Kollektive der Moderne
- SO 27.03. **15:00 Uhr Zwischennutzung Hebenstreitstraße 2 und am Halt 58 Kunsttreff**
Tag der offenen Tür der Bürgerinitiative „Mehr Platz zum Leben“
- SO 27.03. **19:00 Uhr Pasinger Fabrik Lesung**
Fremd ist der Fremde nur in der Fremde
- FR. 01.04. **15:00 Uhr Pädagogisches Institut Fortbildung**
Kreatives Schreiben und Diskriminierungskrit

Ausstellungen

- MO 14.03. **Jeweils 10:00 Uhr-19:00 Uhr Ausstellung mit Interaktiven Stationen**
bis „Land der Kulturen“
- FR 25.03. **Münchner Stadtbibliothek Pasing** MO, DI 14.03./15.03.
Münchner Stadtbibliothek Sendling MI, DO 16.03./17.03.
Münchner Stadtbibliothek Moosach DI, MI 22.03./23.03.
Münchner Stadtbibliothek Hasenberg DO, FR 24.03./25.03.
- MO 14.03. **DI - FR 10:00 Uhr - 19:00 Uhr / SA 10:00 Uhr - 15:00 Uhr Buchausstellungen**
bis Held*innen of Color – Bücher gegen Rassismus
- SO 27.03. **Diverse Münchner Stadtbibliotheken**
- MO 14.03. **MO, DI, MI 17:00 Uhr - 19:00 Uhr / SO 14:00 Uhr - 17:00 Uhr Ausstellung**
bis Die Max-Weber-Platz-Lichtspiele und die Haidhauser Filmpioniere
- SO 27.03. **Isidor Fett und Karl Wiesel**
Haidhausen-Museum
- MO 21.03. **MO, DI, MI, DO 16:00 Uhr - 20:00 Uhr / DI, FR 10:00 Uhr - 13:00 Uhr / SA 13:00 Uhr - 19:00 Uhr**
bis **Ausstellung**
- SA 26.03. **ANKER lichten! – Ausstellung zu den bayerischen ANKER-Zentren**
Köşk
Führungen: DI 22.03. um 17:00 Uhr / SA 26.03. um 15:00 Uhr
- FR 25.03. **Wanderausstellung**
bis „Solidarität zeigen“ – eine wachsende Ausstellung
- DO 07.04. **Park der Mohr-Villa**

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Veranstaltungen kostenfrei und die Veranstaltungsorte barrierefrei zugänglich.

Nicht-öffentliche Veranstaltungen sind wie folgt gekennzeichnet:
GV (Geschlossene Veranstaltung)

Für sämtliche Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus gilt der folgende Einlassvorbehalt:

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen.

Offizielle Auftaktveranstaltung

Montag, 14. März 2022

19:00 Uhr

Online

Livestream

Haltung zeigen! Gegen Rassismus und für Demokratie

Rassismus, Verschwörungsideologien und andere menschenverachtende Einstellungen sind eine ernste Bedrohung für unser demokratisches Miteinander. Eine klare, demokratische Positionierung und Abgrenzung zu antidemokratischen Inhalten ist notwendig – in der Zivilgesellschaft, aber auch in Verwaltungen und der Politik.

Wie stark Rassismus in unserer Gesellschaft verbreitet ist, zeigt auch die repräsentative, bundesweite Mitte-Studie von 2020/21. Die teils/teils Ablehnung von Sint*izze und Rom*nja ist nach wie vor mit einem Prozentsatz von 23,5 recht hoch, obwohl die starke Ablehnung deutlich gesunken ist von 23 auf 16 Prozent im Vergleich zu der letzten Erhebung von 2018/19. Zudem ist die teils/teils Zustimmung von klassischem Antisemitismus von 8,3 auf 13,7 Prozent gestiegen – eine erhebliche Zunahme. Die Befragten bleiben vage und flüchten sich in einen Graubereich – doch es gibt keinen teils/teils Rassismus!

Jeder rechtsextreme Anschlag, jede rassistische Beleidigung und alltägliche Diskriminierung sind eine zu viel und dürfen nicht unbeantwortet bleiben. Dafür müssen Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Mit Vertreter*innen aus diesen verschiedenen Verantwortungsbereichen wollen wir zum Auftakt der Internationalen Wochen gegen Rassismus gemeinsam über die Herausforderung Rassismus, Versäumnisse und Handlungsspielräume diskutieren.

Im Gespräch mit:

Erik Marquardt (Mitglied des Europäischen Parlaments für Bündnis 90/Die Grünen),

Ferat Ali Koçak (Antirassistischer Aktivist und Politinfluencer, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses für DIE LINKE) und

Soud Lamroubal (Referentin, Trainerin, Moderatorin)

Moderation: Özlem Sarıkaya (Bayerischer Rundfunk)

www.muenchen.de/demokratie-live

Dies ist die Auftaktveranstaltung zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2022. Das gesamte Münchner Programm finden Sie unter:

www.muenchen.de/gegen-rassismus

Veranstalter: Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München

ab Sonntag, 6. März 2022

dauerhaft

online auf dem YouTube-Kanal <https://www.youtube.com/c/DrDirkHeiBerer>

Literarischer Zimmerspaziergang

Lion Feuchtwangers München-Roman „Erfolg“ (1930)
– Ein Spaziergang vom Siegestor zur Feldherrnhalle

Der Literaturwissenschaftler Dirk HeiBerer hat als Folge der Corona-Pandemie die „Literarischen Zimmerspaziergänge“ erfunden, die er seit Mai 2021 in Kooperation mit dem Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern anbietet.

Lion Feuchtwangers Roman „Erfolg – Drei Jahre Geschichte einer Provinz“ (1930) spielt in München in den Schicksalsjahren 1921 bis 1924. Hinter vielen Figuren sind ihre Vorbilder erkennbar, neben Feuchtwanger selbst und seiner Frau Marta u.a. auch Bertolt Brecht, Karl Valentin und Adolf Hitler. Umrahmt von einem Justizskandal und Kunstdiskussionen steuert die Handlung auf den Putschversuch 1923 an der Feldherrnhalle zu. Was von Feuchtwanger als krasse Satire gedacht war, wurde nach 1933 von der Realität noch übertroffen.

Referent: **Dr. Dirk HeiBerer**, Literaturwissenschaftler und Autor

Veranstalter: Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern

Mittwoch, 9. März 2022

19:00-21:30 Uhr

Stadtteilkultur 2411 e.V., Blodigstraße 4, 80933 München

Podiumsdiskussion

Hashtag #miasanda

Mit #miasanda möchten wir eine Plattform für Mädchen und Frauen mit Migrationsgeschichte oder Frauen auf der Flucht schaffen, damit sie sich und ihre Arbeit präsentieren können als direkten Austausch und unmittelbare Interaktion mit dem Publikum. Für uns bedeutet der Satz „die Würde des Menschen ist unantastbar“, dass es eine „Wahrheit“, also Werte gibt, die allen Menschen inhärent sind. In der deutschen Migrationsdebatte kommen Migrantinnen selten bis gar nicht als Subjekte ihrer eigenen Erfahrungen bzw. Geschichte vor. Die Vielfalt der migrantischen Gemeinschaft – ihre Lebensbedingungen oder Lebenswelten werden oft nicht hinreichend berücksichtigt. Es dominiert in allen Bereichen der Gesellschaft eher das Bild einer monolithischen, homogenen Gruppe.

Moderatorin: **Tahmina Zarif**, Bildungs- und Politikwissenschaftlerin (Afghanistan-Deutschland) Mitwirkende: **Mathilda Legitimus-Schleicher**, Rassismuskritische Arbeit, Dolmetscherin, Motivation-, Empowerment & Transformation Coach, (Frankreich/Karibik-Deutschland) / **Johanna Panagiotou**, Biographieforscherin, Amerikanistin, Kommunikationspsychologin, Feministin (Deutschland mit griechisch-aromunischen Wurzeln) / **Mitra Shateri**, Referentin, Leiterin Empowerment-Projekt bei Malteser-München / **Gülistan Tolay**, Referentin, Feministin, Aktivistin (aus Deutschland mit kulturellen, kurdischen Wurzeln)

kostenlose Teilnahme mit Anmeldung unter:

info@kultur2411.de / info@frau-kunst-politik.de

Veranstalter: Stadtteilkultur 2411 e.V. / frau-kunst-politik e.V.

Sonntag, 13. März 2022

15:30-18:30 Uhr

Stadtteilkultur 2411 e.V., Blodigstraße 4, 80933 München

Workshop mit Malaktion

Diversity / Integration / Rassismus / Dekolonisierung

Heute scheint Konsens zu herrschen, dass alle Menschen frei und gleich geboren sind. Ist das so in der Realität für alle Menschen in Deutschland? Was ist Rassismus in Deutschland im 21. Jahrhundert? Wie wird Rassismus von Rechtsextremismus unterschieden? Wer und wie wird über „Racial Profiling“ diskutiert? Oder wie sind die islamfeindlichen Straftaten zu beurteilen?

Rechtsextreme Gewalt in Deutschland scheint zum Alltag geworden zu sein wie die vielen Anschläge, Morde, Hetzjagden auf unterschiedlichen Menschen zeigen, so wie in Hanau, Rostock-Lichtenhagen, Hoyerswerda, Rostock, Solingen und Mölln, Eberswalde in Brandenburg oder die NSU-Morde. Rassismus und jede Art und Form von Diskriminierung geht uns alle an!

Dr. Corina Toledo, Gründerin und Leiterin von FKP, Politikwissenschaftlerin, Ökofeministin, Matriarchatsforscherin, Kuratorin, Künstlerin (Chile-Deutschland)

kostenlose Teilnahme mit Anmeldung unter:
info@kultur2411.de / info@frau-kunst-politik.de

Veranstalter: Stadtteilkultur 2411 e.V. / frau-kunst-politik e.V.

Montag, 14. März 2022

9:15-10:00 Uhr

Münchener Stadtbibliothek Schwabing, Hohenzollernstraße 16, 80801 München

Bilderbuchkino

Bilderbuchkino gegen Rassismus

Wenn man auf Bilderbücher blickt, sind die Held*innen, die im Zentrum stehen, meistens weiß. Es gibt sie zwar, die Held*innen of Color, aber man muss sie in der Masse der „normierten“ Literatur erst einmal finden. Mit dem Vorlesen von Titeln, die Kinder of Color ins Zentrum der Geschichte stellen, will die Münchener Stadtbibliothek einen Beitrag leisten, um strukturellen Rassismus abzubauen.

Für Kinder ab 4 Jahren.

Eintritt frei

Nur für Gruppen mit vorheriger Anmeldung per E-mail an stb.schwabing.kult@muenchen.de oder Tel. 089 /452 136 30 oder in der Bibliothek

Die Veranstaltung findet bis zum 27.3. täglich zur gleichen Zeit an diesem Standort statt. Nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Münchener Stadtbibliothek

Montag, 14. März 2022

16:00 Uhr

Stadtbibliothek Maxvorstadt, Augustenstraße 92, 80798 München

Filmvorführung

The United States vs. Billie Holiday

Ende der 1930er-Jahre in den USA: Das Elend ihrer Jugend hinter sich gelassen, ist Billie Holiday zu einer der erfolgreichsten Jazzsängerinnen der Welt aufgestiegen. Der Regierung jedoch ist sie ein Dorn im Auge – nicht zuletzt wegen ihres kraftvollen Protestsongs „Strange Fruit“, in dem sie offen die rassistisch motivierten Lynchmorde anprangert, die in den Südstaaten begangen werden. Weil sie das Lied trotz Aufführungsverbot weiterhin öffentlich singt, setzen die Behörden den Bundesagenten Jimmy Fletcher auf sie an. Er soll ihre Schwäche für Drogen und Männer publik machen ...

USA 2020, Regie: Lee Daniels. Mit Andra Day, Trevante Rhodes, Garrett Hedlund. FSK: ab 16

Eintritt frei

Veranstalter: Münchener Stadtbibliothek

Gefördert im Rahmen von 360°-Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes

Montag, 14. März 2022

18:30 Uhr

Stadtbibliothek Giesing, Deisenhofener Straße 20, 81539 München
oder online per Webex

Vortrag und Gespräch

**Wann es beginnt ... Racial Diversity im Kinder- und Jugendbuch
Schwarze Blicke auf Selbst, Gesellschaft und Welt**

Wie entstehen Selbstbilder aufgrund von Geschichten und Illustrationen? Welche Sprech- und Sprachfähigkeit wird durch vielfältig erzählte Geschichten vermittelt? Ist ein Buch über eine „nicht-weiße“ Figur automatisch diversitätsbewusst? Welche Fallstricke finden sich in gutgemeinten Büchern und wie kann man sie erkennen? Warum ist es wichtig, Gesellschaft diskriminierungs- und rassistisch kritisch zu betrachten?

Dr. Élodie Malanda und Sarah Bergh sprechen über die Bedeutung von Kinder- und Jugendliteratur, die diversitätsbewusste und machtsensible Perspektiven abbildet, anhand ausgewählter Bücher von und über Schwarze Menschen.

Dr. Élodie Malanda: Literaturwissenschaftlerin mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur

Sarah Bergh: Pädagogin für Politische Bildung und Kulturmittlerin

Eintritt frei

Anmeldung per email stb.giesing.kult@muenchen.de,
oder Tel. 089/ 183 31 29-18 oder in der Bibliothek

Veranstalter: Münchener Stadtbibliothek

Gefördert im Rahmen von 360°-Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes

Montag, 14. März 2022

20:00 Uhr

Literaturhaus, Salvatorplatz 1, 80333 München

Lesung

Mit Tupoka Ogette „Und jetzt du. Rassismuskritisch leben wollen“

„Sprechen lernen über Rassismus ist wie ein Muskel, den wir als Gesellschaft trainieren müssen“, sagt Tupoka Ogette, Bestsellerautorin („exit RACISM“) und Anti-Rassismus-Beraterin, ausgezeichnet mit dem About you Award 2021. In ihrem neuen Buch „Und jetzt du. Rassismuskritisch leben“ erklärt sie anschaulich und unmittelbar, wie wir tief verwurzelte Denkmuster aufbrechen und eine anti-rassistische Gesellschaft schaffen können. Das Gespräch führt Daniel Schulz, Autor („Wir waren wie Brüder“) und Chef-Reporter der taz.

Tupoka Ogette

Moderation: Daniel Schulz (taz)

Saalticket: 15 € / 10 €

Streamticket: 5 € (Einzelticket) / 10 € (Paarticket) / 15 € (Family & Friends)

Alle Tickets zzgl. 2 € ReserviX-Servicegebühr/Buchung bei Kauf via

www.literaturhaus-muenchen.reservix.de/events

Zugang zum Haus:

Eine Rollstuhlrampe befindet sich am Haupteingang an der Südseite des Hauses (über diesen erreichen Sie auch die Brasserie OskarMaria). Als Rollstuhlfahrer*in sind Ihnen unsere Veranstaltungsräume barrierefrei zugänglich.

Aufzug:

Der Aufzug zu den einzelnen Stockwerken befindet sich gleich im Eingangsbereich.

Behindertengerechte Toilette:

Eine behindertengerechte Toilette steht Ihnen im Untergeschoss des Literaturhauses, welches Sie über den Aufzug erreichen, zur Verfügung.

Behindertenparkplätze:

Direkt vor dem Literaturhaus (Kardinal-Faulhaber Straße) befinden sich Behindertenparkplätze.

Veranstalter: Literaturhaus München

Montag, 14. März 2022

20:00 Uhr

Lenbachhaus Kunstbau, Luisenstraße 33, 80333 München

Konzert mit Sofia Jernberg, Gesang und Simone Keller, Klavier

Musik von Julius Eastman, Irene Higginbotham, Sofia Jernberg, Jessie Marino, Julia Perry u.a.

Das Lenbachhaus veranstaltet gemeinsam mit den Musikerinnen Sofia Jernberg (Gesang) und Simone Keller (Klavier) ein Konzert im Kunstbau. Aufgeführt werden Werke internationaler Komponist*innen des 20. und 21. Jahrhunderts von Julius Eastman (1940-90), Irene Higginbotham (1918-88), Sofia Jernberg (*1983), Jessie Marino (*1984), Julia Perry (1924-79) und Arnold Schönberg (1874-1951). Das Programm versammelt Positionen der jüngeren Musikgeschichte, die aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung diskriminiert oder sogar verfolgt wurden und daher nur unter erschwerten Bedingungen wirken konnten. Ihre eindrucksvollen Kompositionen sind im Rahmen dieses Konzertes erlebbar.

Mit freundlicher Unterstützung des Förderverein Lenbachhaus e.V.

Simone Keller, Klavier und Sofia Jernberg, Gesang

25 € / erm. 15 €, VVK über lenbachhaus.de

Veranstalter: Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München

Dienstag, 15. März 2022

10:30-12:00 Uhr

Online via zoom

Vortrag und Diskussion

Rassismus und Soziale Arbeit

Der Online-Vortrag von Professorin Nivedita Prasad zeigt anhand von Fallbeispielen Gefahren für diskriminierendes Verhalten im Beratungsalltag auf. Ausgehend von einer Begriffserläuterung wird die Referentin den Zusammenhang zwischen Rassismus und sozialer Arbeit anschaulich darlegen und institutionelle sowie gesellschaftspolitische Lösungen aufzeigen. Im Anschluss an den Vortrag bleibt Zeit zur selbstkritischen Reflexion und Diskussion.

Kooperation des Münchner Bildungswerks mit youngcaritas und dem Fachbereich Integration/Alveni

Referentin: **Frau Prof. Dr. Nivedita Prasad** ist Professorin für Handlungs-methoden und genderspezifische Soziale Arbeit an der Alice Salomon Hochschule Berlin

Kostenfrei, Anmeldung über sekretariat@muenchner-bildungswerk.de

Veranstalter: Münchner Bildungswerk mit youngcaritas und dem Fachbereich Integration/Alveni

Dienstag, 15. März 2022

12:00-16:00 Uhr

Sabel Realschulen München, Schwanthalerstraße 51-53, 80336 München

Info-Stände, Ausstellung und Spielenachmittag

Sabel Schulen zeigen Haltung; UNITY für Gemeinsamkeit

Dieses Schuljahr haben die Sabel Realschulen München ein neues Fach in den 5. Klassen eingeführt: UNITY

UNITY ist ein Sozialprogramm und wurde speziell mit Profis für die Sabel Schulen entwickelt und beschäftigt sich mit den Themen: Diversität, Selbstwert, gegen Rassismus und für Gemeinsamkeit. Dieses Fach wird in den nächsten Jahren bis einschließlich der 8. Jahrgangsstufe wöchentlich unterrichtet.

Zum Auftakt werden unsere drei 5. Klassen nun einen Nachmittag im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus bei uns im Hof der Sabel Realschule gestalten. Es wird Info Stände zum UNTITY Programm geben, sowie eine Ausstellung mit dem Titel „Wir sind alle gleich“.

Darüber hinaus werden Spiele angeboten, die die Gemeinsamkeit und Teamgeist fördern. Flankiert wird die Veranstaltung, die die gesamte Schule, sowie die Öffentlichkeit der Stadt München zusammenbringt, mit Möglichkeiten zum Austausch und Diskussion bei Kaffee und Kuchen.

Mit SchülerInnen und Lehrpersonal der Sabel Schulen, dem Elternbeirat sowie Trägern des UNITY Programms.

Die Veranstaltung ist durchweg barrierefrei. Sie findet im Hof und ebenerdig statt.

Veranstalter: Stiftung Sabel Schulen München

Dienstag, 15. März 2022

14:00-18:00 Uhr

Haus am Schuttberg e.V., Belgradstraße 169, 80804 München

Siebdruck

Zeig Haltung! Dein Statement gegen Rassismus

Gestalte dein eigenes T-Shirt oder nutze unsere Stoffrucksäcke, um dein Statement gegen Rassismus im Siebdruckverfahren aufzudrucken. Trage deine Botschaft in deine Stadt!

Mit Sozialpädagog*innen vom Haus am Schuttberg.
Du bist zwischen 6 und 18 Jahre jung.
Barrierefreiheit ist gegeben.

Die Veranstaltung findet auch am 16., 17. und 18. März statt, jeweils zur gleichen Zeit.

Veranstalter: Haus am Schuttberg e.V.

Dienstag, 15. März 2022

14:30 Uhr

Alten- und Service-Zentrum Thalkirchen, Emil-Geis-Strasse 35, 81379 München

Vortrag

„(Alltags)Rassismus – Was geht mich das an?“

Rassistische Handlungen und Äußerungen begegnen uns fast täglich. Oftmals vielleicht auch unbewusst. Wir wollen gemeinsam mit der „Landeskoordinierungsstelle Demokratie leben! Bayern gegen Rechtsextremismus (LKS)“ einen Blick auf diesen Alltagsrassismus werfen. Wie erkenne ich Rassismus überhaupt und wie soll ich darauf reagieren? Zwei Expert*innen der LKS werden uns dabei helfen und Ihre Fragen beantworten.

Mit Mitarbeitenden der „Landeskoordinierungsstelle Demokratie leben! Bayern gegen Rechtsextremismus (LKS)“

Eintrittspreis 2 €, Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung im ASZ möglich,
Telefon: 089 – 74 12 77 90
Das Zentrum ist barrierefrei.

Veranstalter: Alten- und Service-Zentrum-Thalkirchen in Kooperation mit der „Landeskoordinierungsstelle Demokratie leben! Bayern gegen Rechtsextremismus“

Dienstag, 15. März 2022

15:00-17:00 Uhr

Museum Fünf Kontinente, Maximilianstraße 42, 80538 München

Fortbildung mit Museumsführung

Globales Lernen im Museum

Das Museum Fünf Kontinente bietet einen guten Einblick in die Vielfalt außer-europäischer Kulturen. Die Objekte erzählen von Lebensweisen weltweit und regen einen Perspektivwechsel an. Dabei ergeben sich vielseitige Anknüpfungsmöglichkeiten an globale Zusammenhänge und Wechselwirkungen. Die Fortbildung zeigt auf, wie im Lernort Museum das Bildungskonzept des Globalen Lernens Anwendung finden und vor Ort über Themen wie Postkolonialismus, Rassismus und Globalisierung diskutiert werden kann. Anhand ausgewählter Objekte werden konkret Bildungsgerechtigkeit, Mülltourismus, Wasserknappheit und Kinderarbeit angesprochen. Neben der Vermittlung von Inhalten geht es dabei auch um die Möglichkeiten, sich aktiv für eine gerechtere und solidarisches Welt einzusetzen.

Susanne Bischler (MPZ) und Georgina Phillips (MPZ)

Für Lehrkräfte in Bayern ist die Teilnahme an MPZ-Fortbildungen kostenfrei. Anmeldung über das MPZ: buchung@mpz.bayern.de oder 089 9541152-20, -21 oder -22 (Mo – Do: 9 – 15 Uhr), Treffpunkt in der Eingangshalle.

Das Museum ist barrierefrei zugänglich. Stufenloser Hintereingang in der Knöbelstraße. Bitte an der Pforte anmelden.

Veranstalter: Museumspädagogisches Zentrum

Dienstag, 15. März 2022

16:00 Uhr

Online unter: <https://www.facebook.com/events/596503028080174>

Digitaler Live-Rundgang

Rassismus im KZ Dachau

Im Konzentrationslager Dachau mussten die Gefangenen nach ihrer Ankunft Winkel auf ihre Kleidung nähen. Mittels dieser farbigen Stoffdreiecke teilte die SS die Gefangenen seit 1938 in Kategorien ein. Einige dieser Kennzeichnungsmerkmale gab es aufgrund der rassistischen Weltanschauung der Nationalsozialisten. Die Grundlage dafür bildeten die Nürnberger Rassegesetze von 1935 und die rassistische NS-Propaganda. Rassistisch verfolgte Gefangene wurden im KZ-Dachau schikaniert, zu Menschenversuchen herangezogen und sogar ermordet. Anhand ausgewählter Beispiele wird im Rundgang der Frage nachgegangen, wer im Nationalsozialismus aufgrund von Rassismus in Lager wie Dachau eingesperrt wurde und wie es den Gefangenen während der Zeit im Lager und danach ergangen ist.

Maximilian Lütgens, Pädagogischer Mitarbeiter der KZ-Gedenkstätte Dachau

Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Dachau

Dienstag, 15. März 2022

16:00-17:30 Uhr

Online via Zoom

Vorträge und Diskussion

„Bewerbungs- und Einarbeitungsverfahren vielfaltsgerecht ausrichten – ja, aber wie?“

Wir alle denken in Mustern. Der Vorteil ist, dass sie die Komplexität unserer Umwelt reduzieren. Der Nachteil, dass sie eine Allianz mit unseren Bewertungen bilden. Damit werden auch unsere Entscheidungen in Personalfragen beeinflusst: Wir übersehen wertvolle Fähigkeiten, weil unsere Wahrnehmung das Kopftuch oder den Akzent zu stark gewichtet. Wie können wir diesen Verzerrungen, auch „Unconscious Bias“ genannt, entgegenwirken?

In dieser Veranstaltung gewährt die MÜNCHENSTIFT einen Einblick in ihr Recruitment und gibt konkrete Tipps zur Personalgewinnung und vielfaltsorientierten Einarbeitung. Anschließend wird die IQ Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung ein Online-Tool vorstellen, welches dabei hilft, vielfaltsgerechte Personalmaßnahmen im eigenen Betrieb zu etablieren.

Mit Vorträgen und Denkanstößen von

Michael Härteis, Leitung Stabsstelle Vielfalt, Interkulturelle Öffnung und gleichgeschlechtliche Lebensweisen, MÜNCHENSTIFT GmbH

Barbara Benz, Teamleitung Recruitment, MÜNCHENSTIFT GmbH

Nils Hackstein, Referent für Fachkräftesicherung und betriebliche Integration, IQ Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung, VIA Bayern – Verband für Interkulturelle Arbeit e.V.

Anmeldung bis zum 11. März unter anmeldung@via-bayern.de

Veranstalter: Kooperationsveranstaltung der IQ Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung (Träger: VIA Bayern – Verband für Interkulturelle Arbeit e.V.) und der MÜNCHENSTIFT GmbH

Dienstag, 15. März 2022

17:00-18:00 Uhr

Jüdisches Museum München, Sankt-Jakobs-Platz 16, 80331 München

Rundgang

Antisemitismus in München – und im Museum?

Auch nach 1945 war München Schauplatz antisemitisch motivierter Gewaltakte und Straftaten: Dazu gehört unter anderem der Brandanschlag auf das Wohnheim der Israelitischen Kultusgemeinde 1970. Sieben Bewohnerinnen und Bewohner starben bei dem bis heute nicht aufgeklärten Terrorakt. Rechtsextremisten planten 2003 einen Sprengstoffanschlag bei der Grundsteinlegung des jüdischen Gemeindezentrums. Im kollektiven Gedächtnis der Stadt haben Ereignisse wie diese aber kaum Spuren hinterlassen. Der Rundgang durch die Dauerausstellung des Jüdischen Museums München diskutiert, womit dies zusammenhängen könnte. Er verhandelt dabei auch die Frage, wie ein Jüdisches Museum mit Antisemitismus umgehen kann und wie dieser überhaupt ausgestellt werden sollte.

Kostenlose Teilnahme mit Eintrittskarte; Eintritt 6 €, ermäßigt 3 €, Anmeldung im Webshop auf unserer Website unter www.juedisches-museum-muenchen.de, Restkarten ggf. an der Museumskasse. Für aktuelle Informationen zur Anmeldung oder zu möglichen Änderungen aufgrund der Corona-Pandemie besuchen Sie unsere Website oder rufen Sie uns an (+49-89-23329402).

Veranstalter: Jüdisches Museum München

Dienstag, 15. März 2022

19:00 Uhr

Online

Podiumsdiskussion

Von der Mitte an den rechten Rand

Selten war die gesellschaftliche Mitte so „gefordert“ wie heute: Rechtsextremismus, Populismus und Rassismus setzen ihr zu. Die Coronapandemie mit Unsicherheiten und unkalkulierbaren Folgen kommt hinzu. Bei den sogenannten „Coronaprotesten“ ist die Verbreitung von Verschwörungstheorien und die Radikalisierung von Menschen bis hin zur offenen Gewaltanwendung zu beobachten. Was bedeutet das für die demokratische Orientierung der Gesellschaft? Welche Ziele und Strategien stecken hinter den Protesten? Welche Strukturen sind erkennbar? Gibt es Möglichkeiten für die Zivilgesellschaft und Politik, sich dem wirksam entgegenzustellen? Diese und andere Fragen wollen wir mit ausgewiesenen Expert*innen diskutieren.

Prof. Dr. Beate Küpper, Professorin für Soziale Arbeit in Gruppen und Konfliktsituationen, Hochschule Niederrhein

Thomas Witzgall, Journalist, Endstation Rechts Bayern

Josef Holnburger, Geschäftsführung des Center für Monitoring, Analyse und Strategie – CeMAS

Moderation: **Micky Wengatz**, Vorsitzende „München ist bunt!“ e.V.

Anmeldung über www.fes.de/bayern oder bayern@fes.de

Veranstalter: Bayernforum der Friedrich-Ebert-Stiftung; München ist bunt!

Mittwoch, 16. März 2022

9:00 Uhr

Münchener Stadtbibliothek Laim, Fürstenrieder Straße 53, 80686 München

Bilderbuchkino

„Endlich groß, das wär famos!“ Bilderbuchkino gegen Rassismus

Kleinsein nervt! Doch man muss nicht groß sein, um Großes erreichen zu können, und man kann sich oft auch durch gute Freunde groß fühlen. Wenn man auf Bilderbücher blickt, sind die Held*innen, die im Zentrum stehen, meistens weiß. Es gibt sie zwar, die Held*innen of Color, aber man muss sie in der Masse der „normierten“ Literatur erst einmal finden. Mit dem Vorlesen von Titeln, die Kinder of Color ins Zentrum der Geschichte stellen, will die Münchener Stadtbibliothek einen Betrag leisten, um strukturellen Rassismus abzubauen.

Für Kinder ab 3 Jahren.

Eintritt frei. Nur für Kindergartengruppen mit vorheriger Anmeldung per email stb.laim.kult@muenchen.de oder Tel. 089/12737330 oder in der Bibliothek. Barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Münchener Stadtbibliothek

Mittwoch, 16. März 2022

14:00-18:00 Uhr

GV

Online-Veranstaltung

Regionaler Vernetzungstag

Vernetzungstag der oberbayerischen „Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage“

Am 16.3.2022 findet der nunmehr neunte regionale Vernetzungstag – auch 2022 wiederum online – für Schüler*innen der oberbayerischen „Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage“ statt.

Es werden Workshops zu verschiedenen Themen – unter anderem zu Antisemitismus, Sexismus und LGBTIQ*-Feindlichkeit, ein Rahmenprogramm und Möglichkeiten der Vernetzung angeboten. So können die Teilnehmer*innen sich untereinander austauschen und couragierte Ideen für ihre Schulen zusammentragen.

Eine Veranstaltung der Regionalkoordination SOR-SMC am Pädagogischen Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement.

Ca. 20 Referent*innen, Teamer*innen und Künstler*innen.

Geschlossene, kostenlose Veranstaltung (mit Voranmeldung).

Teilnahme nur für Schüler*innen und Lehrkräfte von SOR-SMC-Schulen in München und der Region Oberbayern.

Veranstalter: Regionalkoordination SOR-SMC am Pädagogischen Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement der Landeshauptstadt München mit Unterstützung durch die Landeskoordination SOR-SMC Bayern

Mittwoch, 16. März 2022

15:00 Uhr

Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32, 81825 München

Tanztheater für Kinder und Jugendliche

Malala - Ein Tanztheater über die jüngste Friedensnobelpreisträgerin Malala aus Pakistan für Menschen ab 9 Jahren

Pakistan 2012: Die Taliban terrorisieren, obwohl sie nicht mehr an der Macht sind, die Bevölkerung. Die 15-jährige Malala will trotz Drohungen weiterhin die Schule besuchen und lässt sich nicht einschüchtern. Auf dem Weg von der Schule nach Hause stoppen Taliban den Bus in dem Malala sitzt und schießen ihr in den Kopf. Malala überlebt schwer verletzt. Nach ihrer Genesung kämpft sie mutig weiter für ihr Recht auf Bildung. „Halte an deinen Träumen fest“, sagt ihr Vater zu ihr. Malala wird zum Vorbild vieler Jugendlicher auf der ganzen Welt. „Ein Kind, ein Lehrer, ein Buch und ein Stift können die Welt verändern.“ 2014 erhält Malala den Friedensnobelpreis.

Mit **Judith Seibert**

6 € für Kinder, Schüler*innen/Studenten*innen/erm. Berechtigte
12 € für Erwachsene

Barrierefreier Zutritt zum Festsaal.

Veranstalter: Kulturzentrum Trudering in Kooperation mit dem Gastspielring

Mittwoch, 16. März 2022

17:30 Uhr

KZ-Gedenkstätte Dachau, Seminarraum, Alte Römerstraße 75, 85221 Dachau

Vortrag

Die KZ-Gedenkstätte Dachau im Fokus der Rechten

Seit der Gründung der KZ-Gedenkstätte Mitte der sechziger Jahre stand der Ort des ehemaligen Konzentrationslagers Dachau immer wieder im sich verändernden Fokus der Rechten. Immer wieder treten Störungen durch rechte Besucher*innen auf, es kommt am Ort zu Provokationen und Sachbeschädigungen. Verschwörungstheoretische, apologetische und negationistische Argumentationen und ahistorische Vergleiche beziehen sich auch auf Elemente der Geschichte des KZ Dachau.

Die Vortragsveranstaltung bietet einen Überblick über diese Themenfelder und will den Umgang der Gedenkstätte(n) und ihrer Mitarbeiter*innen mit dieser Problematik aufzeigen.

Die Vortragsveranstaltung bietet einen Überblick über diese Themenfelder und will den Umgang der Gedenkstätte(n) und ihrer Mitarbeiter*innen mit dieser Problematik aufzeigen.

Referent: **Ulrich Unseld**, Pädagogischer Mitarbeiter an der KZ-Gedenkstätte Dachau

Der Vortrag findet vorbehaltlich der pandemischen Situation als Präsenzveranstaltung im Seminarraum der KZ-Gedenkstätte Dachau statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Barrierefreie Zugänge zu den Gebäuden vorhanden; Gelände barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Dachau

Mittwoch, 16. März 2022

18:00-20:00 Uhr

Migrationszentrum, Bergmannstraße 46, 80339 München (oder online)

Interaktiver Vortrag

Wohin mit dem Glauben? Moscheen in München

Interaktiver Vortrag für Ehrenamtliche und Interessierte, die sich über muslimische Angebote in München informieren wollen. Mit Empfehlungen und Austausch.

Referentin: **Susanne Odin**, Islamwissenschaftlerin

Präsenz oder online; Kostenlos.

Anmeldung erforderlich unter:

<https://www.eventbrite.de/e/fokus-forum-kulturen-und-sprache-wohin-mit-dem-glauben-tickets-216266929207>

Veranstalter: Evangelisches Migrationszentrum in Kooperation mit: Zentrum für kindliche Mehrsprachigkeit e.V., Münchner Bildungswerk e.V., Willkommen in München

Mittwoch, 16. März 2022

18:00-20:30 Uhr

Online über Zoom

Argumentationstraining

Streitet euch! – Über den demokratischen Umgang mit Fake News, Populismus und Stammtischparolen

Daheim am Tisch, in der Kneipe, der Mensa, der U-Bahn ... Gegenüber undifferenzierten, polemischen Äußerungen zu Migrations- und anderen politischen Themen bleibt einem oft erst mal die Spucke weg ...

Referent Christian Boeser-Schnabel hat ein wirksames Argumentationstraining entwickelt und zeigt Ihnen:

- wie Sie Sprachlosigkeit überwinden
- wie Sie Plattitüden aufdecken und abwehren
- wie Sie gegen populistische Phrasen argumentieren können

Damit setzen wir der Verrohung von Debatten und der ungewollten Passivität in aufgeheizten Diskussionen etwas entgegen!

Referent: **Christian Boeser-Schnabel**

Anmeldung hier: Münchner Bildungswerk (muenchner-bildungswerk.de)

Streitet euch! - Kursnummer für Online-Buchung 143568

Ermäßigt für Ehrenamtliche.

Der Workshop wird als Onlineseminar über Zoom angeboten! Die Zugangsdaten bekommen die Teilnehmenden vor Beginn des Seminars per Mail geschickt.

Veranstalter: Münchner Bildungswerk in Kooperation mit Die Nachbarschaftshilfe – deutsche und ausländische Familien, Evangelische Jugend Kreuzkirche, Evang. Jugend St. Lukas, Evang. Migrationszentrum, Arrival Aid und Münchner Junge Volkshochschule

Mittwoch, 16. März 2022

18:00-20:30 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung Bayern, Herzog-Wilhelm-Straße 1, 80331 München 1. OG und Online via Zoom

Ausstellung ab 18:00 Uhr

Maria Lie-Steiner: „ARBEIT IN MÜNCHEN – Migration aus Südosteuropa in Bild und Ton“

Podiumsdiskussion von 19:00 bis 20.30 Uhr

Diskriminierung im Kontext Arbeit

Die Pandemie trifft auf einen bereits zuvor für viele Beschäftigte sehr angespannten Arbeitsmarkt. Seitdem zeigt sich, dass Menschen in prekären Arbeitsverhältnissen besonders betroffen sind. Die Arbeitsbedingungen bei der Spargel-Ernte und in der Fleischindustrie sind letztes Jahr ins öffentliche Bewusstsein gelangt. Formen struktureller Diskriminierung treffen ebenso in Bereichen wie Pflege, Paketzustellung oder Reinigungsgewerbe insbesondere Migrant*innen. Obwohl ausländische Arbeitskräfte maßgeblich zum Wohlstand Deutschlands beitragen und in vielen systemrelevanten Berufen unverzichtbar sind, werden wiederholt ihre Würde, Menschen- und Arbeitsrechte missachtet. Ein Beschwerdeweg ist häufig unmöglich, das verdeutlichen die zunehmenden Diskriminierungsvorfälle. Auch der überproportionale Anstieg von Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit ist besorgniserregend. Was muss gesellschaftlich und politisch umgesetzt werden?

Dimitrina Lang, Vorsitzende des Migrationsbeirats München

Gülseren Demirel, Landtagsabgeordnete der Grünen, Sprecherin für Integration, Asyl und Flucht

Oskar Brabanski, Regionalleiter Südost von Faire Mobilität

Radoslav Ganev, Geschäftsführer von Lichterkette e.V. / Gründer von Romanity e.V.

SPD Bundestagsabgeordnete, tba

Eintritt frei.

Anmeldung unter: bayern@fes.de / www.fes.de/bayern

Hybrides Format, Podiumsdiskussion kann vor Ort oder online verfolgt werden. Veranstaltungsort nicht 100% barrierefrei. Es gibt einen kleinen Lift und barrierefreie Damen-Toiletten. Bitte informieren Sie sich ggf. unter 089 5155240.

Veranstalter: Kooperationsveranstaltung von AWOMünchen-Stadt – Infozentrum Migration und Arbeit / Beratungscafé Friedrich-Ebert-Stiftung Bayern, IQ Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung (Träger: VIA Bayern – Verband für Interkulturelle Arbeit e.V.)

Mittwoch, 16. März 2022

19:00 Uhr

EineWeltHaus München, Großer Saal, Schwanthalerstraße 80, 80336 München

Podiumsdiskussion mit anschließender Publikumsbeteiligung

Zur politischen Instrumentalisierung des Islam und dem verlängerten Arm autoritärer Regime in München – Warum sich Geflüchtete und Migrant*innen hier nicht sicher fühlen können

Mit dieser Veranstaltung solidarisieren wir uns mit Migrant*innen, die in München durch den verlängerten Arm autoritärer Regime bedroht oder angegriffen werden. Die Bedrohungslage ist dabei diffus, Begriffe wabern unbestimmt durch den Raum: Wer ist gemeint, wenn von Islamismus, Fundamentalismus, Nationalismus, „politischem Islam“, legalistischem Islam die Rede ist? Wie nehmen Milli Görüş, DİTİB, der Zentralrat der Muslime, die Grauen Wölfe u.a. Einfluss in Münchner Strukturen? Wie können wir als demokratische, progressive Teile der Gesellschaft das Problem adressieren? Gibt es Anlaufstellen für progressive Muslime und nicht-religiöse Menschen? Und ganz konkret: Was ist zu tun, damit sich Migrant*innen in München sicher fühlen können?

Dr. Berta Daser Borrillo: Wissenschaftliche Mitarbeiterin Arabistik/Islamwissenschaft

Die Veranstaltung wurde durch die Veranstalter*innen abgesagt

Mittwoch, 16. März 2022

19:30 Uhr

Münchener Stadtbibliothek Fürstenried, Bernerstraße 4, 81476 München

Filmvorführung

The United States vs. Billie Holiday

Ende der 1930er-Jahre in den USA: Das Elend ihrer Jugend hinter sich gelassen, ist Billie Holiday zu einer der erfolgreichsten Jazzsängerinnen der Welt aufgestiegen. Der Regierung jedoch ist sie ein Dorn im Auge – nicht zuletzt wegen ihres kraftvollen Protestsongs „Strange Fruit“, in dem sie offen die rassistisch motivierten Lynchmorde anprangert, die in den Südstaaten begangen werden. Weil sie das Lied trotz Aufführverbot weiterhin öffentlich singt, setzen die Behörden den Bundesagenten Jimmy Fletcher auf sie an. Er soll ihre Schwäche für Drogen und Männer publik machen ...

USA 2020, Regie: Lee Daniels. Mit Andra Day, Trevante Rhodes, Garrett Hedlund. FSK: ab 16

Eintritt frei/Begrenzte Teilnehmer*innenzahl
Anmeldung unter 089/23329460 oder stb.fuerstenried.kult@muenchen.de

Veranstalter: Münchener Stadtbibliothek

Gefördert im Rahmen von 360°-Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes

Donnerstag, 17. März 2022

10:00-12:00 Uhr

Zoom, Link wird an Teilnehmer*innen verschickt

Online-Austausch

„Vielfalt in Caritas München Mitte“ – der Psychologische Dienst für Ausländer setzt ein klares Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung

In der Online Veranstaltung „Vielfalt in Caritas München Mitte“ werden alle Einrichtungen des Caritas Gebietes vorgestellt, mit Fokus auf die Vielfalt der Angebote im Psychologischen Dienst für Ausländer. Außerdem werden die Tools vorgestellt, die die Mitarbeiter/-innen des Psychologischen Dienstes nutzen, um Rassismus und Diskriminierung zu bekämpfen. Innerhalb des Prozesses für Interkulturelle Qualitätsentwicklung haben wir praktische Ansätze ins Leben gerufen (Rollup, Leitlinien, Leitfragen für die Supervision) um rassismus- und diskriminierungskritisch handeln zu können. In der Vorstellung der Angebote wird über die Rassismuserfahrungen unserer Klienten und Klientinnen anonym berichtet. Außerdem wird darüber reflektiert, wie wir in der Arbeit mit von Rassismus betroffenen Menschen eine vielfaltsorientierte und empowernde Haltung zeigen können.

Anmeldung per E-Mail an pda@caritasmuenchen.de
Online-Veranstaltung kann in leichter Sprache oder auf Englisch (mit Parallelübersetzung) stattfinden.

Barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Psychologischer Dienst für Ausländer, Caritas München Mitte

Donnerstag, 17. März 2022

16:00 Uhr

Münchener Stadtbibliothek Maxvorstadt, Augustenstraße 92, 80798 München

Bilderbuchkino

„Elefanten verboten“ – Bilderbuchkino gegen Rassismus

Mit einem kleinen Elefanten als Haustier gehört man nirgendwo so richtig dazu, denn scheinbar niemand sonst hat einen so außergewöhnlichen Gefährten. Also gründet eine Gruppe kleiner Haustierbesitzer*innen kurz entschlossen einfach ihren eigenen Club – einen, in dem JEDE*R willkommen ist.

Mit dem Vorlesen von Titeln, die Kinder of Color ins Zentrum der Geschichte stellen, will die Münchener Stadtbibliothek einen Beitrag leisten, um strukturellen Rassismus abzubauen.

Für Kinder ab 3 Jahren.

Eintritt frei; Zusatztermine für Gruppen auf Anfrage.
Barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Münchener Stadtbibliothek

Donnerstag, 17. März 2022

16:00-16:30 Uhr

Münchener Stadtbibliothek Sendling, Albert-Roßhaupterstraße 8, 81369 München

Bilderbuchkino

„Julian ist eine Meerjungfrau“ – Bilderbuchkino gegen Rassismus

Julian liebt Meerjungfrauen – er wäre am liebsten selbst eine. Als er auf der Heimfahrt in der U-Bahn drei als Meerjungfrauen verkleidete Frauen mit farbenfroh aufgetürmten Haaren und schillernden Fischschwänzen sieht, ist der Junge völlig hingerissen. Auch zu Hause kann er an nichts anderes denken und verkleidet sich mit einem gelben Vorhang und Farnblättern selbst als Nixe. Und zum Glück hat er eine Großmutter, die ihn genauso akzeptiert, wie er ist!

Mit dem Vorlesen von Titeln, die Kinder of Color ins Zentrum der Geschichte stellen, will die Münchener Stadtbibliothek einen Beitrag leisten, um strukturellen Rassismus abzubauen.

Für Kinder ab 5 Jahren.

Eintritt frei Zusatztermine für Gruppen auf Anfrage.
Barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Münchener Stadtbibliothek Sendling

Donnerstag, 17. März 2022

17:00-20:00 Uhr

Park der Mohr-Villa, Situlistraße 75, 80939 München

Wanderausstellung

„Solidarität zeigen“ – eine wachsende Ausstellung

Institutionen und soziale Einrichtungen aus dem Stadtbezirk setzen sich mit dem Thema „Haltung zeigen“ und „Solidarität“ mithilfe verschiedener künstlerischer Mittel auseinander. Die Kunstaktionen werden von Pädagog*innen und teilweise auch von Künstler*innen begleitet. Im Laufe der Woche entstehen mit Kindern, Jugendlichen und Senioren vielfältige Kunstwerke, die in einer wachsenden Wanderausstellung der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Mit dem Pädagogisches Team Freizeittreff Freimann, Mitarbeitenden der Mohr-Villa und Künstler*innen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos.
Barrierefrei.

Die Ausstellung ist an diesem Standort außerdem vom 25.3.- 7.4. zu sehen.

Veranstalter: Freizeittreff Freimann, Mohr-Villa und der Kinderschutz München,
Stadtteilangebote Schwabing/Freimann

Donnerstag, 17. März 2022

17:30 Uhr

Cleanprojekt Neuhausen, Andréestraße 5, 80634 München

Filmabend und Diskussionsrunde für Jugendliche und junge Erwachsene

Movie Night against Racism

Nach einer kleinen Einstiegsrunde zum Thema Rassismus und Ausgrenzung schauen wir in gemütlicher Runde gemeinsam einen spannenden und thematisch passenden Spielfilm. Anschließend laden wir zum Austausch und zur Diskussion über den Film ein. Wir gehen eigenen Erfahrungen und Fragen zum Thema Rassismus und Ausgrenzung nach und wollen unser eigenes Denken und Verhalten in Bezug auf Rassismus und Ausgrenzung kritisch hinterfragen.

Für Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren
Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt

Sollte aufgrund der pandemischen Lage keine Präsenzveranstaltung möglich sein, findet die Veranstaltung angepasst auf ein Onlineformat statt.
Anmeldung unter: cleanprojekt-neuhausen@condrobs.de
Zugang barrierefrei; keine barrierefreie Toilette.

Veranstalter: Condrobs eV, Cleanprojekt Neuhausen

Donnerstag, 17. März 2022

17:00-21:00 Uhr

Online per zoom; ein Zugangslink wird rechtzeitig zugeschickt

Workshop

Kritisches Weißsein

Was bedeutet es eigentlich Weiß zu sein in einer Gesellschaft, in der Rassismus durch die eigene Sozialisation vorhanden ist? Wie äußert sich rassistisches Denken? Welche Unterschiede gibt es zwischen offenem und subtilem Rassismus? In diesem vierstündigen Workshop setzen wir uns mit unserer eigenen privilegierten Position als Weiße auseinander und hinterfragen unsere Wahrnehmung von Schwarzen Personen. Der besondere Fokus liegt auf dem Sprachgebrauch bzw. auf rassistischen Begriffen und Ausdrücken, die selten auf den ersten Blick von Weißen Menschen als rassistisch erkannt werden. Anhand eigener Beispiele beschäftigen wir uns damit, wie wir uns sensibilisiert in von Rassismus geprägten Situationen verhalten können.

Andrea Gugger-Diouf, MA Interkulturelle Kommunikation, Schwerpunkt:
Kritische Weißseinsforschung

Die Teilnahme kostet 10 €.
Wir bitten um eine Anmeldung über unsere Internetseite
www.interkulturelle-akademie.de

Veranstalter: Diakonie München und Oberbayern – Innere Mission München e.V., Interkulturelle Akademie

Donnerstag, 17. März 2022

18:00 Uhr

Galerie Einwand im Münchner Stadtmuseum, Sankt-Jakobs-Platz 1, 80331 München

Ausstellung mit Filmvorführung und Gespräch

KEIN VERGESSEN – 22.07.2016

Im Sommer 2021 haben auf Initiative der Regisseurin Christine Umpfenbach und dem Autor Denijen Pauljevic über 100 Schüler*innen verschiedener Münchner Schulen an dem Projekt „KEIN VERGESSEN – 22.07.2016“ teilgenommen und sich unter der Anleitung von Künstler*innen mit dem rassistischen Attentat am Olympia-Einkaufszentrum auseinandergesetzt. Der gleichnamige Film gibt einen Einblick in die Projektgruppen und lässt die beteiligten Schüler*innen zu Wort kommen. An was erinnern wir uns? Wie gehen wir mit dem Attentat um? Und was können wir gegen rassistische Gewalt tun? Die Ausstellung zeigt neben dem Film auch die Protest- und Gedenkplakate, die von den Projektgruppen für die diesjährige Gedenkveranstaltung entworfen wurden.

Mit Schüler*innen des Lion-Feuchtwanger-Gymnasiums, des Geschwister-Scholl-Gymnasiums und weiterer Schulen, **Tuğba Önder, Ayşe Güvendir, Suli Kurban, Christine Umpfenbach, Denijen Pauljević, Stefan Brainbauer** u.v.a.

Eintritt frei.

Barrierefreier Zugang zur Galerie, barrierefreie Toiletten im Haupthaus Münchner Stadtmuseum.

Ausstellung mit Film läuft den ganzen März.

Veranstalter: Münchner Stadtmuseum

Donnerstag, 17. März 2022

18:00 Uhr

Münchner Stadtbibliothek Neuhausen, Nymphenburger Straße 171b, 80634 München

Vortrag und Diskussion

Geschichtsrevisionismus und antisemitische Verschwörungsmymen

Anhänger*innen von Verschwörungsmymen nutzen Symbole und Begriffe aus der Geschichte des NS und der Konzentrationslager, um sich als Opfer zu inszenieren, ihren Widerstand gegen ein vermeintliches Unrechtsregime zu legitimieren und sich gleichsam gegen Kritik zu immunisieren. In dem Vortrag werden die aktuellen Verschwörungserzählungen und ihre historischen Vorläufer betrachtet und in der anschließenden Diskussion ihre Funktionsweisen und Mechanismen sowie die strukturelle Anschlussfähigkeit für antisemitische Welterklärungsmodelle herausgearbeitet.

Frank Benninger

Barrierefrei zugänglich; Eintritt frei.

Anmeldung per email stb.neuhausen.kult@muenchen.de oder Tel. 089/23382450 oder in der Bibliothek

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek

Donnerstag, 17. März 2022

18:00-20:00 Uhr

EineWeltHaus, Schwanthalerstraße 80 Rgb., 80336 München; eventuell online

Podiumsdiskussion und Austausch

Haltung zeigen heißt Handeln!

Haltung zeigen – aber wie? Was bedeutet dies konkret zum Beispiel zu Hause, in der U-Bahn, am Arbeitsplatz, in der Kita, in der Schule? Wie können Critical Whiteness und Allyship konkret im Alltag gelingen?

Wir wollen über Denkmuster, weiße Privilegien, Verhaltensweisen und verantwortungsbewusstes Handeln sprechen – für Vielfalt und gegen Diskriminierung.

Mit engagierten Fachkräften aus der Kinder- und Jugendhilfe und Expert*innen, u.a. **Pia Chojnacki**, Aktivistin und Poetry-Texterin, **Gülseren Demirel**, Landtagsabgeordnete im Bayerischen Landtag, und **Hamado Dipama**, Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Um Anmeldung bis zum 9. März wird gebeten unter veranstaltungen@kinderschutz.de.
Barrierefrei zugänglich; kein barrierefreies WC.

Veranstalter: Kinderschutz.München

Donnerstag, 17. März 2022

19:00 Uhr

Mohr-Villa Freimann e.V. (Kaminzimmer), Situlistraße 73-75, 80939 München

Vernissage zur Ausstellung

Jean-Laïs Mundenga

Jean-Laïs Mundenga zeigt in seiner Ausstellung Bilder aus seiner langjährigen schöpferischen Tätigkeit. Der Künstler war einst selbst Teilnehmer am Workshop „Mohr-Villa ist bunt“, wo der talentierte junge Mann einen Raum fand, in dem er nicht mehr Geflüchteter, sondern Künstler sein konnte. Mittlerweile hat er einen ganz eigenen, mitreißenden Bildstil entwickelt. Farbenfrohe Portraits wechseln sich in der Ausstellung mit kontrastreichen Charakterbildern in Schwarzweiß ab – handwerklich wie gestalterisch faszinierend.

Jean-Laïs Mundenga (Künstler)

Eintritt frei, Anmeldung unter treffpunkt@mohr-villa.de

Ausstellung geöffnet bis 1.5.2022

Ausstellungszeiten:

Montag: 13:00-16:00 Uhr und Donnerstag: 17:00-19:30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Das Hauptgebäude ist über eine Rampe mit 2% Steigung zugänglich. Die Räume im Erdgeschoss sind eingeschränkt barrierefrei, hier sind Türschwellen zu überwinden. Die Räume im ersten und zweiten Stock sind über eine Treppe erreichbar.

Veranstalter: Mohr-Villa Freimann e.V.

Donnerstag, 17. März 2022

19:00 Uhr

Mohr-Villa Freimann e.V., Situlistraße 73-75, 80939 München

Vernissage zur Ausstellung

Mohr-Villa ist bunt – Eine Retrospektive

„Mohr-Villa ist bunt“ – der Name ist bei diesem Workshop Programm. Einmal im Monat kommen Menschen mit Fluchterfahrung zusammen, um gemeinsam kreativ zu sein.

In den nun schon zehn Jahren sind zahlreiche Werke entstanden, die in dieser Jubiläumsausstellung präsentiert werden. Ein Blick zurück auf ein Jahrzehnt gelebter Gemeinschaft und Kreativität.

Serena Widmann (Leiterin des Workshops) und
„Mohr-Villa ist bunt“-TeilnehmerInnen

Ausstellung geöffnet bis 1.5.2022

Ausstellungszeiten:

Montag: 13:00-16:00 Uhr und Donnerstag: 17:00-19:30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Eintritt frei, Anmeldung unter treffpunkt@mohr-villa.de

Das Rückgebäude ist über einen Kopfstein-Pflaster-Weg zu erreichen. Der Musikraum ist eingeschränkt barrierefrei, hier ist eine Schwelle zu überwinden.

Veranstalter: Mohr-Villa Freimann e.V.

Freitag, 18. März 2022

9:30 Uhr

Stadtbibliothek Pasing, Bäckerstraße 9, 81241 München

Bilderbuchkino

„Julian feiert die Liebe“ – Bilderbuchkino gegen Rassismus

Julian und seine Großmutter gehen auf eine Hochzeit, und Julian darf sogar Blumenkind sein! Und diese Hochzeit hält sogar eine neue Freundin bereit: Marisol. Die beiden Bräute haben einen Hund mitgebracht, mit dem Marisol spielt. Als Marisols schönes Kleid vom Herumtollen mit dem Hund ganz fleckig ist, hat Julian eine tolle Idee, um ihr zu helfen. Und zum Glück akzeptiert auch Marisols Großmutter die beiden genauso, wie sie sind.

Mit dem Vorlesen von Titeln, die Kinder of Color ins Zentrum der Geschichte stellen, will die Münchner Stadtbibliothek einen Beitrag leisten, um strukturellen Rassismus abzubauen.

Für Kinder ab 4 Jahren.

Eintritt frei/Nur für Gruppen mit vorheriger Anmeldung unter
Tel. 089 / 233 37 285
Barrierefrei zugänglich

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek

Freitag, 18. März 2022

10:00-12:00 Uhr

NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, 80333 München

Jugendbuchlesung für Schulklassen

Hass und Versöhnung

Emil ist wütend, dass er gegen seinen Willen umziehen muss und zieht sich immer mehr zurück – bis ihm ein Klassenkamerad die Welt der rechten Musik eröffnet. Die Texte voller Wut, Hass und Gewalt sprechen ihm aus der Seele. Immer weiter rutscht Emil in die Szene, bis er nach einigen Straftaten im Gefängnis landet. Im Aussteigerprogramm aus der rechten Szene begegnet er einer Frau, die als Kind den Holocaust überlebt hat. Die Zeitzeugin Anne erzählt Emil von ihren Erlebnissen aus jener schrecklichen Zeit – und öffnet ihm damit die Augen.

Reiner Engelmann hat zahlreiche Bücher für den Bereich der Gewaltprävention und der Kinder- und Menschenrechtsbildung geschrieben.

Anmeldung: buchung.nsdoku@muenchen.de

Das NS-Dokumentationszentrum München ist eingeschränkt barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Die Veranstaltung findet im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus als Kooperation der Münchner Bücherschau junior und dem NS-Dokumentationszentrum München statt.
In Zusammenarbeit mit dem cbj Verlag.

Freitag, 18. März 2022

14:00-19:00 Uhr

z'sam Zentrum für freiwilliges Engagement, Theresienstraße 63, 80333 München

Ausstellung

Land der Kulturen – eine interaktive Ausstellung

Stell Dir vor, Du bist neu in einem Land, dessen Sprache Du nicht sprichst, dessen Schrift Dir unbekannt ist. In diesem Land musst Du aber Deinen Alltag organisieren, wie etwa Dich auf einem fremdsprachigen Fahrplan zurechtfinden oder Dir neue Schriftzeichen und Worte einprägen. In unserer interaktiven Ausstellung kannst Du Dich in die Rolle einer geflüchteten Person hineinversetzen und selber spielerisch ausprobieren, gängige Alltagsschwierigkeiten zu bewältigen. Du bist herzlich eingeladen, bei diesem Perspektivenwechsel Deine Empathie und Dein Verständnis für Neuzugewanderte zu stärken. Die Ausstellung wurde von Menschen mit Fluchterfahrung entwickelt und basiert auf ihren eigenen ersten Erfahrungen in Deutschland.

Die Ausstellung wird von Kulturmoderator*innen der BrückenBauen gUG begleitet.

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Diakonie München und Oberbayern – Innere Mission München e.V., Interkulturelle Akademie

Freitag, 18. März 2022

14:30-19:00 Uhr

EineWeltHaus, Schwanthalerstraße 80, 80336 München, Saal E01

Workshop

„Inklusion beginnt im eigenen Kopf“

Inklusion – was hat das mit Rassismus zu tun? Werfen wir gemeinsam einen Blick zurück, um zu verstehen, woher unsere Vorurteile gegen „Andere“, gegen „Nicht-Normale“ kommen. So können wir uns unserer Vorurteile bewusst werden. Und gemeinsam werfen wir einen Blick voraus, wie wir den inklusiven Weg gemeinsam bereiten können. Denn Inklusion bedeutet die Schaffung von Rahmenbedingungen zur gleichwertigen Teilhabe für ALLE Menschen in unserer Gesellschaft.

Expert*innen in eigener Sache.

Wir bitten um zeitige Anmeldung (PART@PARTinklusion.de), Teilnahmegebühr 30,- €/Person. Der Saal E01 ist barrierefrei zugänglich, bei weiteren Bedarfen wenden Sie sich bitte an uns.

Veranstalter: PARTicipation

Freitag, 18. März 2022

15:00-17:00 Uhr

Städtische Galerie im Lenbachhaus, Luisenstraße 33, 80333 München

Kunstgespräche

Kunstgespräche in der Ausstellung Gruppendynamik – Kollektive der Moderne

Beijing, Buenos Aires, Bombay (Mumbai), Casablanca, Khartum, Kyoto, Lahore, Łódź, Nsukka, São Paulo, Tokyo: Überall auf der Welt schlossen sich im 20. Jahrhundert Künstler*innen zu Kollektiven zusammen. Die Tendenz zur gleichgesinnten und solidarischen Gruppenarbeit war und ist universell; die Anliegen der Mitglieder sind jedoch durchaus verschieden. Der Zeitraum von etwa 1910 bis in die 1980er Jahre umfasst Modernisierungsbewegungen und antikoloniale Befreiungskämpfe. Die in der Ausstellung vereinten Künstler*innengruppen und Werke zeichnen ein Bild eines dynamischen Mit- und Gegeneinanders, einer komplexen internationalen Welt, in der die Kunst als Grund dient, sich lebhaft auszutauschen. Zum persönlichen Austausch laden Vermittler*innen zu den Kunstgesprächen ein.

Kunstvermittler*innen des Lenbachhauses.

Kunstgespräche sind kostenlos, keine Anmeldung erforderlich. Eintrittspreis 10 € regulär / 5 € ermäßigt. Barrierefrei.

Die Veranstaltung findet zur selben Zeit auch am SA 19.03. / SO 20.03. / FR 25.03. / SA 26.03. / SO 27.03. statt.

Veranstalter: Lenbachhaus

Freitag, 18. März 2022

15:00-18:00 Uhr

Freizeittreff Freimann, Burmesterstraße 27, 80939 München

Wanderausstellung

„Solidarität zeigen“ – eine wachsende Ausstellung

Institutionen und soziale Einrichtungen aus dem Stadtbezirk setzen sich mit dem Thema „Haltung zeigen“ und „Solidarität“ mithilfe verschiedener künstlerischer Mittel auseinander. Die Kunstaktionen werden von Pädagog*innen und teilweise auch von Künstler*innen begleitet. Im Laufe der Woche entstehen mit Kindern, Jugendlichen und Senioren vielfältige Kunstwerke, die in einer wachsenden Wanderausstellung der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Mit dem Pädagogischen Team Freizeittreff Freimann, Mitarbeitenden der Mohr-Villa und Künstler*innen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos. Barrierefrei.

Veranstalter: Freizeittreff Freimann, Mohr-Villa und der Kinderschutz München (Stadtteilangebote Schwabing/Freimann)

Freitag, 18. März 2022

15:00-19:00 Uhr

Online

Fortbildung

Kreatives Schreiben und Diskriminierungskritik

In dem Workshop setzen sich die Teilnehmer*innen mit dem Zusammenhang zwischen Kreativem Schreiben und Sensibilisierung für diskriminierende Machtstrukturen auseinander. Sie reflektieren ihre eigene Position in gesellschaftlichen Machtdynamiken und welche Rolle diese für die eigene Schreibpraxis sowie der Vermittlung von Ansätzen des Kreativen Schreibens spielt. Die Teilnehmer*innen lernen, sich kritisch in Hinblick auf Diskriminierung auseinanderzusetzen, um existierenden Machtgefällen in Schulkontexten und im Alltag entgegenzuwirken.

Dr. Simoné Goldschmidt-Lechner & Arpana Aischa Berndt

Anmeldung unter: <https://bildungsprogramm.pi-muenchen.de/50299753-id/> oder pizkb.kult.rbs@muenchen.de

Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstalter: Pädagogisches Institut – Zentrum für kommunales Bildungsmanagement, Fachdienst Kulturelle Bildung

Freitag, 18. März 2022

16:00 Uhr

Museum Fünf Kontinente, Maximilianstraße 42, 80538 München

Führung

„Blutfetisch“ oder „Weltkunst“ – Zur Ab- und Aufwertung afrikanischer Dinge im Globalen Norden

Seit Ende des 15. Jahrhunderts portugiesische Seefahrer die Küstenregionen des subsaharischen Afrikas erreichten, wurden afrikanische Dinge in Europa gesammelt. Ihre Wahrnehmung und Bewertung wandelte sich jedoch durch die Jahrhunderte gewaltig. Die für europäische Augen oft sehr unterschiedlichen Formensprachen vieler afrikanischer Dinge führten dabei zu so manchem Missverständnis und zu eurozentrischen sowie rassistischen Deutungen.

Dr. Stefan Eisenhofer

Mit Anmeldung über kunstvermittlung@mfk-weltoffen.de, im Eintrittspreis für die Dauerausstellung enthalten.

Barrierefreier Zutritt über die Knöbelstraße möglich, Aufzug im Museum vorhanden.

Veranstalter: Museum Fünf Kontinente

Freitag, 18. März 2022

16:00-20:00 Uhr

Freizeitstätte Neuland, AG-Buhlstraße e. V., Neuherbergstraße 90, 80937 München

Filmvorführung

Antirassismuskino

In unserem Jugendcafé zeigen wir die Dokumentation „Schwarze Adler“ und den Film „This is England“.

Die Veranstaltung ist für alle Interessierten offen und kostenfrei zugänglich. Der barrierefreie Zugang ist gesichert.

Veranstalter: Freizeitstätte Neuland

Freitag, 18. März 2022

16:00-21:00 Uhr

Münchener Bildungswerk 3.OG, Dachauer Straße 5, 80335 München

Workshop

Nur so daher gesagt?
Workshop zum Umgang mit diskriminierenden Aussagen

Was mache ich mit Aussagen, die ich schwierig, rassistisch, antisemitisch, ... finde? Manchmal fällt es nicht leicht, im eigenen Umfeld gut darauf zu reagieren.

Nutzen Sie das Seminar um

- die Hintergründe solcher Aussagen zu erkennen
- zu einer eigenen Haltung zu finden
- durch praktische Übungen Ihre Kommunikation zu trainieren
- konkrete Ideen zu haben, wie Sie reagieren können

Referentin: **Sofie Engl**

Anmeldung hier: Münchener Bildungswerk (muenchner-bildungswerk.de)
Kursnummer für Online-Buchung 143548

Aufzug vorhanden; barrierefreie sanitäre Anlagen vorhanden (3. OG); ausreichend Platz für Rollstühle und Rollatoren; ausreichende Türbreite für Rollstühle und Rollatoren.

Veranstalter: Münchener Bildungswerk in Kooperation mit Willkommen-in-München Caritas Netzwerkteam, ArrivalAid und Evangelisches Migrationszentrum

Freitag, 18. März 2022

17:00-19:00 Uhr

Mohr-Villa Freimann, Situlistraße 75, 80939 München

Mal-Workshop

Mohr-Villa ist bunt: Begegnung beim künstlerischen Arbeiten

Einmal im Monat kommen in der Kunstwerkstatt der Mohr-Villa Menschen mit Fluchterfahrung zusammen, um gemeinsam kreativ zu sein. Bei der künstlerischen Arbeit kommt man ins Gespräch, kann neue Kontakte knüpfen, Kraft tanken und Fluchterlebnisse einen Moment lang vergessen. Die zwei Stunden in der Kunstwerkstatt verlaufen jeden Monat anders. Mit den Menschen am Tisch wechselt die Stimmung, aber es ändern sich auch die Themen und das verwendete Material.

Die Mal-Workshops in der Mohr-Villa hat die Künstlerin und Kunsttherapeutin Elena Deidenbach 2013 ins Leben gerufen. Die langjährige Leiterin der Kunstwerkstatt ist im November 2016 verstorben. Aktuell führen Marlene Pruss und Serena Widmann das Projekt ehrenamtlich in ihrem Sinne weiter.

Serena Widmann und Marlene Pruss

Eintritt frei, Anmeldung unter treffpunkt@mohr-villa.de
Das Rückgebäude ist über einen Kopfstein-Pflaster-Weg zu erreichen. Die Kunstwerkstatt ist eingeschränkt barrierefrei, hier ist eine Schwelle zu überwinden.

Veranstalter: Mohr-Villa Freimann e.V.

Freitag, 18. März 2022

19:00-21:00 Uhr

Stadtteilkultur 2411 e.V., Blodigstraße 4, 80933 München

Lesung

Neue Bücher braucht das Land – Dekolonisation, Vorbilder – Deutschland schafft sich nicht ab! Deutschland bereichert sich durch Migration!

Mit unermüdlichem Engagement hat Frau Dayan Kodua das Buchprojekt „My Black Skin – Schwarz. Erfolgreich. Deutsch.“ auf die Beine gestellt und so prominente Mitstreiter wie Günter Wallraff, den ehemaligen Hamburger Senator Ian Karan, Sternekoch Nelson Müller, Moderator Yared Dibaba und viele andere gewinnen können. Der Text-/Bildband porträtiert 25 afrodeutsche Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, Kunst und Kultur, Wissenschaft und Sport, die berichten, wie sie es auf ihrem persönlichen Erfolgsweg geschafft haben. Die Protagonist*innen sind Vorbilder für uns alle!

Dayan Kodua ist eine erfolgreiche deutsche Schauspielerin, Kinderbuchautorin, Sprecherin und Verlegerin mit Wurzeln in Ghana.

Barrierefrei.

Veranstalter: Stadtteilkultur 2411 e.V. / frau-kunst-politik e.V.

Samstag, 19. März 2022

10:00-16:00 Uhr

Stadtteilkulturzentrum Guardini90 / Guardinistraße 90, 81375 München

Workshop

„Was Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit mit uns zu tun haben. Workshop mit Max Barnewitz“

Demokratie meint nur eine bürgerferne Staatsform? Unsinn! Demokratie beginnt bei uns – in unserem Alltag, in unserer Lebenswelt. Unser Zusammenleben in einer Demokratie hängt jedoch davon ab, wie wir unser Miteinander verstehen und gestalten. Das Seminar, basierend auf der am israelischen Adam-Institut entwickelten Betzavta-Methode (z. Dt.: Miteinander), eröffnet einen Erfahrungsraum, der demokratische Perspektiven auf den Alltag erlebbar und zentrale Dilemmata von Demokratien erfahrbar macht.

Max Barnewitz

Kosten: 8 €, Anmeldung (unter Angabe der Kursnummer 0110160) telefonisch (Stadtbereich Süd: 089/48006 6730) oder online unter <https://www.mvhs.de/>

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

Veranstalter: Münchner Volkshochschule und Stadtteilkulturzentrum Guardini90

Samstag, 19. März 2022

11:00-13:00 Uhr

Blumenstraße 29, 80331 München

Show mit interaktivem Publikum und Kurzfilm

Ver-un-vorurteile dich! YouthBridge erzählt über Diskriminierung, Vorurteile und Privilegien #früheralskind #kidsofgermany #tbtomychildhood

Es handelt sich um eine kreative Auseinandersetzung mit kontroversen und kontemporären Gesellschaftsproblemen. Die Jugendlichen beginnen die 1,5 bis 2-stündige Show mit einem Kurzfilm, in dem Statements über deren Kindheitserinnerungen in Deutschland gemacht werden. Hierbei wird vor allem über Integration und Diskriminierung sowie Privilegien reflektiert. Danach wird das Publikum interaktiv mit einbezogen, indem es an der „Show“ teilnehmen kann. Hierbei handelt es sich um Spiele, in denen die Beteiligten viel über Diskriminierung im Alltag und Vorurteile, sowie deren Gefahren erfahren. Mit einer professionellen Moderation werden die Zuschauer in viele spannende Themen rund um die Formen der Diskriminierung und Rassismus in Deutschland eintauchen. Im Anschluss findet eine kritische Reflektionsrunde gemeinsam statt.

YouthBridge München, EJKA e.V. Expert*innen spontan eventuell eingeladen.

Anmeldung gerne an marthaschippers@ejka.org, je nach Covid-Situation auch ohne Anmeldung möglich.

Aufzug und Treppen vorhanden.

Veranstalter: YouthBridge München, EJKA e.V.

Samstag, 19. März 2022

11:00-15:00 Uhr

Artothek & Bildersaal – städtischer Kunstraum und Kunstverleih, Rosental 16, 80331 München

Release mit Teetrinken

The act of drinking tea is the highest form of art, IV

Installation von und mit **Tunay & Tuğba Önder**. Als Kunstverleih der Stadt München bietet die Artothek allen Münchner*innen Kunstwerke zum Mitnehmen für zu Hause oder den Arbeitsplatz. Doch wo tun sich Leerstellen auf in der Sammlung der Artothek? Wie gelangen die Leihwerke dort hin? Welche Themen werden verhandelt und sprechen sie ein diverses Publikum an? Was passiert mit den Leihwerken, nachdem sie den Kunstraum verlassen haben? Alles das und vieles mehr befragen Tunay und Tuğba Önder in ihrer Installation „The act of drinking tea is the highest form of art, IV“. Im Mittelpunkt steht der Teeturm als Ort der Erzählungen und der Begegnungen. In türkischer und deutscher Sprache werden bei frisch gebrühtem Tee Fragen über Zugangsbarrieren an Orten der Kunstproduktion ausgetauscht, über Leerstellen in Sammlungsbeständen, wessen Kunst hier zu finden ist, oder warum so wenige Frauen und noch weniger migrantisch-situierte Menschen an diesen Orten der Kultur zu finden sind.

Installation vom 19.3. bis 9.4.2022, durchgehend einsehbar über das Schaufenster sowie zu den Öffnungszeiten des Kunstraums Artothek & Bildersaal.

Öffnungszeiten:

Mi, Fr: 14.00 -18.00 Uhr, Do: 13.00 -19.00 Uhr, Sa: 9.30 -13.00 Uhr
An Feiertagen geschlossen.

Die Ausstellung und die Veranstaltung finden unter Vorbehalt entsprechend der aktuellen gesetzlichen Bestimmungen statt. Informationen sind zu finden unter www.muenchen.de/artothek

Veranstalter: Artothek & Bildersaal – städtischer Kunstraum und Kunstverleih

Samstag, 19. März 2022

14:00-18:00 Uhr

Nachbarschaftstreff Pasing, Josef-Felder-Straße 45, 81241 München

Workshop mit Malaktion

Diversity / Integration / Rassismus / Dekolonisierung

Heute scheint Konsens zu herrschen, dass alle Menschen frei und gleich geboren sind. Ist das so in der Realität für alle Menschen in Deutschland? Was ist Rassismus in Deutschland im 21. Jahrhundert? Wie wird Rassismus von Rechtsextremismus unterschieden? Wer und wie wird über „Racial Profiling“ diskutiert? Oder wie sind die islamfeindlichen Straftaten zu beurteilen?

Rechtsextreme Gewalt in Deutschland scheint zum Alltag geworden zu sein wie die vielen Anschläge, Morde, Hetzjagden auf unterschiedliche Menschen zeigen, so wie in Hanau, Rostock-Lichtenhagen, Hoyerswerda, Rostock, Solingen und Mölln, Eberswalde in Brandenburg oder die NSU-Morde. Rassismus und jede Art und Form von Diskriminierung geht uns alle an!

Dr. Corina Toledo, Gründerin und Leiterin von FKP, Politikwissenschaftlerin, Ökofeministin, Matriarchatsforscherin, Kuratorin, Künstlerin (Chile-Deutschland)

kostenlose Teilnahme mit Anmeldung unter:

d.sosnowska@quarterm.de / info@frau-kunst-politik.de

Veranstalter: Diakonie München und Oberbayern – Innere Mission München e. V., Interkulturelle Akademie

Samstag, 19. März 2022

14:00-17:30 Uhr

Stadtbibliothek Hasenberg, Blodigstraße 4, 80933 München

Workshop

Macht der Worte – Ein Empowerment-Workshop für BIPOC

Ein einziges Wort kann uns zum Schweigen bringen. Worte geben uns aber auch die Kraft, unsere Stimmen zu erheben und für uns einzustehen. Der Empowerment-Workshop für BIPOC richtet sich an alle Betroffenen, die ihre Rassismuserfahrungen durch das Schreiben verarbeiten möchten. Thanu X – Slampoetin of Color – leitet den Workshop und bietet einen sicheren Rahmen, sich über eigene Erfahrungen auszutauschen und über das Leben als BIPOC in Deutschland zu schreiben. Mit anti-rassistischen Standpunkten und kreativen Impulsen begleitet sie die Teilnehmer*innen auf dem Weg, ihre eigene Stimme zu finden und sich selbstbestimmt in unserer Gesellschaft zu positionieren.

Thanu X – Slampoetin of Color

Eintritt frei. Barrierefrei zugänglich.

Anmeldung bis 17.3.2022 per email bei sarah.hergenroether@muenchen.de

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek. Gefördert im Rahmen von 360°-Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes.

Samstag, 19. März 2022

14:00-19:00 Uhr

z'sam Zentrum für freiwilliges Engagement, Theresienstraße 63, 80333 München

Ausstellung

Land der Kulturen – eine interaktive Ausstellung

Stell Dir vor, Du bist neu in einem Land, dessen Sprache Du nicht sprichst, dessen Schrift Dir unbekannt ist. In diesem Land musst Du aber Deinen Alltag organisieren, wie etwa Dich auf einem fremdsprachigen Fahrplan zurechtfinden oder Dir neue Schriftzeichen und Worte einprägen. In unserer interaktiven Ausstellung kannst Du Dich in die Rolle einer geflüchteten Person hineinversetzen und selber spielerisch ausprobieren, gängige Alltagsschwierigkeiten zu bewältigen. Du bist herzlich eingeladen, bei diesem Perspektivenwechsel Deine Empathie und Dein Verständnis für Neuzugewanderte zu stärken. Die Ausstellung wurde von Menschen mit Fluchterfahrung entwickelt und basiert auf ihren eigenen ersten Erfahrungen in Deutschland.

Die Ausstellung wird von Kulturmoderator*innen der BrückenBauen gUG begleitet. Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Diakonie München und Oberbayern – Innere Mission München e.V., Interkulturelle Akademie

Samstag, 19. März 2022

19:00-21:00 Uhr

Dachgeschoss der Mohr-Villa Freimann, Situlistraße 75, 80939 München

Lesung

Neue Bücher braucht das Land – Dekolonisation, Vorbilder – Deutschland schafft sich nicht ab! Deutschland bereichert sich durch Migration!

Mit unermüdlichem Engagement hat Frau Dayan Kodua das Buchprojekt „My Black Skin – Schwarz. Erfolgreich. Deutsch.“ auf die Beine gestellt und so prominente Mitstreiter wie Günter Wallraff, den ehemaligen Hamburger Senator Ian Karan, Sternekok Nelson Müller, Moderator Yared Dibaba und viele andere gewinnen können. Der Text-/Bildband porträtiert 25 afrodeutsche Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, Kunst und Kultur, Wissenschaft und Sport, die berichten, wie sie es auf ihrem persönlichen Erfolgsweg geschafft haben. Die Protagonist*innen sind Vorbilder für uns alle!

Dayan Kodua ist eine erfolgreiche, deutsche Schauspielerin, Kinderbuchautorin, Sprecherin und Verlegerin mit Wurzeln in Ghana.

Nicht barrierefrei.

Veranstalter: Nachbarschaftstreff Pasing / frau-kunst-politik e.V.

Samstag, 19. März 2022

19:00-22:00 Uhr

Bellevue Di Monaco, Müllerstraße 2-6, 80469 München

Musik und Poetry

WORD UP! Bellevue Slam

Bellevue Slam mit Musik & Poetry von **Waseem**, **Vue Belle** und der WORD UP Crew! Auch im Live Stream!

<https://belvuedimonaco.de/veranstaltung/wordup-slam/>

Einlass: 18:00 Uhr

Eintritt frei, Anmeldung per Mail: anmeldung@belvuedimonaco.de

Der Veranstaltungsraum im ersten Obergeschoss ist leider nicht barrierefrei zugänglich. Die Veranstaltung wird aber auch online im Live Stream übertragen.

Nähe Informationen zur Barrierefreiheit unter:

<https://www.kultur-barrierefrei-muenchen.de/bellevue-di-monaco/>

Veranstalter: Bezirksjugendring Oberbayern, Kreisjugendring Ebersberg, Kreisjugendring München-Stadt, Bellevue Di Monaco, AusARTen

Sonntag, 20. März 2022

11:00 Uhr

U-Bahn Olympiazentrum, Ausgang Olympisches Dorf, oberirdisch

Stadtrundgang

„The games must go on ...“ Das Olympia-Attentat 1972

Der Traum von heiteren und friedlichen Spielen platzte jäh, als am 5. September 1972 Terroristen das Quartier der israelischen Mannschaft überfielen. Hinweise auf einen möglichen Anschlag hatte es gegeben, wurden aber nicht ernst genommen. Die Geiselnahme endete schließlich mit dem Tod von 11 Israelis. Der Rundgang beleuchtet die Ereignisse vom 5. und 6. September und stellt die Opfer des Anschlags vor. Welche Zeichen die Stadt München in Erinnerung an das Attentat wann setzte, ist ebenfalls Thema der Tour.

Referentin: **Carmen Finkenzeller**

13 € / ermäßigt 11€

(ermäßigt für Schüler*innen, Student*innen, Rentner*innen, Behinderte)

Barrierefreier Rundgang.

Veranstalter: Stattreisen München e.V.

Sonntag, 20. März 2022

11:00-13:00 Uhr

Nachbarschaftstreff Pasing, Josef-Felder-Straße 45, 81241 München

Lesung-Matineé

Neue Bücher braucht das Land – Dekolonisation, Vorbilder – Deutschland schafft sich nicht ab! Deutschland bereichert sich durch Migration!

Mit unermüdlichem Engagement hat Frau Dayan Kodua das Buchprojekt „My Black Skin – Schwarz. Erfolgreich. Deutsch.“ auf die Beine gestellt und so prominente Mitstreiter wie Günter Wallraff, den ehemaligen Hamburger Senator Ian Karan, Sterne Koch Nelson Müller, Moderator Yared Dibaba und viele andere gewinnen können. Der Text-/Bildband porträtiert 25 afrodeutsche Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, Kunst und Kultur, Wissenschaft und Sport, die berichten, wie sie es auf ihrem persönlichen Erfolgsweg geschafft haben. Die Protagonist*innen sind Vorbilder für uns alle!

Dayan Kodua ist eine erfolgreiche, deutsche Schauspielerin, Kinderbuchautorin, Sprecherin und Verlegerin mit Wurzeln in Ghana.

kostenlose Teilnahme mit Anmeldung unter:

d.sosnowska@quarterm.de / info@frau-kunst-politik.de

Barrierefrei.

Veranstalter: Nachbarschaftstreff Pasing / frau-kunst-politik e.V.

**Samstag, 28. März 2020 &
Sonntag, 20. März 2022**

14:00 Uhr

NS-Dokumentationszentrum, Max-Mannheimer-Platz 1, 80333 München

Führung

Führung zur Verfolgungsgeschichte von Lesben und Schwulen in der NS-Zeit

Die Münchner Regenbogen-Stiftung bietet zusammen mit dem Forum Queeres Archiv München e.V. eine Führung im NS-Dokumentationszentrum an. Der Schwerpunkt der Führung liegt auf der Verfolgungsgeschichte der Lesben und Schwulen im Nationalsozialismus.

Albert Knoll

Anmeldung erforderlich unter www.muenchner-regenbogen-stiftung.de

<https://www.ns-dokuzentrum-muenchen.de/besucherinformation/barrierefreiheit/>

Veranstalter: Münchner Regenbogen-Stiftung, Forum Queeres Archiv München e.V.

Sonntag, 20. März 2022

14:00 Uhr

Museum Fünf Kontinente, Maximilianstraße 42, 80538 München

Führung

„Der gespiegelte Blick“

Der Begriff „Orient“ weckt Assoziationen an Märchen aus 1001 Nacht, Teppiche oder Haremsdamen. Dieser oft fragwürdige Blick dient modernen Künstler*innen wiederum durchaus als Inspiration und wird in Werken wie „Fumée d'ambre gris“ der Fotografin Lalla Essaydi aufgegriffen und gespiegelt. Gemeinsam diskutieren wir verschiedene Blickrichtungen auf und anhand der Objekte in der Dauerausstellung „Orient“ und bieten Raum für Gespräche.

Dr. Anahita Mittertrainer

Mit Anmeldung über kunstvermittlung@mfk-weltoffen.de, im Eintrittspreis für die Dauerausstellung enthalten.

Barrierefreier Zutritt über die Knöbelstraße möglich; Aufzug im Museum vorhanden.

Veranstalter: Museum Fünf Kontinente

Sonntag, 20. März 2022

18:00 Uhr

Lost Weekend, Schellingstraße 3, 80799 München

Panel-Talk mit Musiker*innen, Kunstkurator*innen und NGOs

Kick-Off-Event NEVERYDAY RACISM

Unsere Idee ist es, unsere wöchentlichen Veranstaltungen so umzugestalten, dass sie sich mit dem Thema Alltagsrassismus auseinandersetzen. Eine Woche lang möchten wir uns zusammen mit unseren Gästen auf und vor der Bühne, mit Betroffenen, Künstler*innen und NGO-Mitgliedern fragen: Kann aus einem versteckten Everyday-Racism ein Neveryday Racism werden? Dieses Wortspiel wird in unserem skizzierten Logo deutlich. Beim Kickoff-Event werden Mitglieder unterschiedlicher NGOs eingeladen. Außerdem haben wir Kurator*innen des Lenbachhauses angefragt, die sich in einer ihrer neuesten Ausstellungen zum Blauen Reiter mit dem Thema Rassismus, kulturelle Aneignung und der Bedeutung von Sprache auseinander gesetzt haben. Des Weiteren werden wir in unserem Fenster eine interaktive Installation ausstellen. Hier werden unsere Gäste eingeladen, ihre Erfahrungen mit Alltagsrassismus zu teilen. Diese Erfahrungen möchten wir in einem Büchlein drucken und dieses im Lost Weekend verkaufen.

Angefragt: **Before / Uber Moms Munich / Karawane Munich / LeTRA / We all come united**

Eintritt frei; beim Kickoff-Event werden wir 5 € verlangen, diese werden an eine NGO gespendet.

Das Lost Weekend ist durch breite Eingänge und ebenerdige Flächen auch für Menschen mit mobilen und visuellen Einschränkungen sehr gut zugänglich. Bei der Bestuhlung unserer Veranstaltungen berücksichtigen wir dies. Die Toiletten sind allerdings durch die bis vier Stufen etwas schwerer zugänglich. Unser Personal ist aber jederzeit aufmerksam und stets bereit, eine kurze Hilfestellung zu leisten, dieses Hindernis zu überwinden, das wir leider aufgrund der Konstruktion des Gebäudes nicht verändern können. Unsere Bar ist auch von der Seite zugänglich. Laser bzw. grelle Lichteffekte, die für Menschen mit Epilepsie gefährlich werden könnten, verwenden wir nicht. Generell ist das Personal immer offen und hilfsbereit und kann auf individuelle Bedürfnisse eingehen.

Veranstalter: Lost Weekend München

Montag, 21. März 2022

10:00-11:00 Uhr

Denkstätte Weiße Rose, Ludwig-Maximilians-Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München

Workshop: Führung mit Diskussion

Haltung zeigen – die Weiße Rose als Vorbild

„Haltung zeigen“ ist das diesjährige Motto der Internationalen Wochen gegen Rassismus. Und damit ist im Besonderen auch die Haltung der Widerstandsgruppe Weiße Rose angesprochen.

Die Führung durch die Denkstätte Weiße Rose stellt die studentische Widerstandsgruppe vor. Im Besonderen werden die Beweggründe der Gruppe für ihr widerständiges Handeln sowie zentrale Aussagen ihrer Flugblätter thematisiert. Welche Lehren für ein tolerantes Miteinander in der heutigen Zeit können wir aus dem Handeln der Weißen Rose und ihren Flugblättern ableiten?

Anmeldung erforderlich unter: info@weisse-rose-stiftung.de;
Hinweis: Teilnehmendenzahl beschränkt; Rollstuhlgerecht.

Veranstalter: Weiße Rose Stiftung e.V.

Montag, 21. März 2022

14:00-18:00 Uhr

Online

Fortbildung

Kulturelle Bildung im Zeichen von Diskriminierungs- und Rassismuskritik

Wenn wir von Kultur und Kultureller Bildung sprechen, ist damit in der Regel ein deutsches bzw. europäisches Verständnis von Kultur gemeint, in dem viele unausgesprochene Vorannahmen (z.B. über andere außereuropäische Kulturen), viele Marginalisierungen, Hierarchien und leider auch Rassismen mitschwingen. In einer pluralistischen Gesellschaft gilt es, diese Vorstellungen und Muster zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen. In dieser Fortbildung soll es darum gehen, einen kritischen Blick auf die eigene Arbeit im Bereich der Kulturellen Bildung und Kulturvermittlung zu werfen. Die zentrale Frage: Wie kann eine diversitätssensible, diskriminierungs- und rassismuskritische kulturelle Bildungsarbeit aussehen? Es werden Ansätze vorgestellt und gemeinsam erprobt, erörtert und weiterentwickelt.

Hinweis: Teilnehmende können gerne der Referentin im Vorfeld ihre konkreten Fragen, Interessen, Ideen, Bedarfe und Bedürfnisse mitteilen. Die Referentin bemüht sich in der Fortbildung auf diese einzugehen.

Referentin: **Leyla Ercan**

Anmeldung unter: <https://bildungsprogramm.pi-muenchen.de/50299753-id/> oder pizkb.kult.rbs@muenchen.de

Die Teilnahme ist kostenlos.

Wenn Sie einen barrierefreien Zugang benötigen, unterstützen wir Sie gerne. Bitte teilen Sie uns Ihren Bedarf mit. Geben Sie, wenn möglich, auch einen Kontakt an, unter dem wir Sie bei Rückfragen erreichen können.

Veranstalter: Pädagogisches Institut – Zentrum für kommunales Bildungsmanagement, Fachdienst Kulturelle Bildung

Montag, 21. März 2022

15:30 Uhr

Stadtteiltreff Café Philoxenos, Evangelisches Migrationszentrum, Bergmannstrasse 46, 80339 München

Vorbereitung auf die Demo

Gemeinsame Demoeinstimmung

Vor der großen offiziellen Demonstration wollen wir uns treffen, eine kleine Andacht abhalten, uns bei Snacks stärken und auch Plakate anfertigen, um dann gemeinsam zur Demo zu gehen und ein Zeichen zu setzen!

Anmeldung siehe <http://www.evangelisches-migrationszentrum.de/>
Der Ort ist leider nicht barrierefrei.

Veranstalter: Evangelisches Migrationszentrum

Montag, 21. März 2022

16:00-19:00 Uhr

Online / Refugio München

Online-Seminar

„Was macht Rassismus mit Kindern?“

Rassismuserfahrungen bei Kindern und Jugendlichen wirken sich in besonderer Weise auf ihre Entwicklung, Psyche und Identität aus. Aus diesem Grund sollten Ansätze aus der rassismuskritischen Pädagogik in den Fokus der Praxis von Kita und Schule gerückt werden.

In dieser Online-Fortbildung betrachten wir Ansätze, wie Rassismus mit Kindern thematisiert und bearbeitet werden kann und wie Fachkräfte aus der Pädagogik und Sozialen Arbeit betroffene Kinder schützen und stärken können.

- Verstehen von psychologischen und kognitiven Auswirkungen von Rassismus auf Kinder und Jugendliche
- Kennenlernen von Kriterien einer rassismuskritischen Pädagogik
- Ableiten des eigenen pädagogischen Auftrags
- Reflexion des eigenen Handlungsspielraums im Schutz von Betroffenen

Referentin: **Rihab Chaabane**, Heilpädagogin (M.A.)

Teilnahmegebühr: 45 €, Anmeldung über die Homepage:
<https://www.refugio-muenchen.de/refugio/veranstaltungen/online-fortbildung-was-macht-rassismus-mit-kindern/>

Veranstalter: Refugio München transfer, Fortbildungs- und Forschungsakademie

Montag, 21. März 2022

ab 17:00 Uhr

Max-Joseph-Platz

Demonstration

„München zeigt Haltung!“

Gegen Rassismus Engagierte aus München zeigen Haltung!
Wir lokalen Initiativen und Organisationen stellen Aspekte aus unserer Arbeit vor.

Dabei weisen wir auf Ungerechtigkeiten hin und zeigen dringenden Handlungsbedarf auf, wir zeigen aber auch Handlungsmöglichkeiten auf und berichten von einigen Erfolgen. Die Kundgebung befasst sich dieses Jahr u.a. mit der Situation Geflüchteter, mit Alltagsrassismus und Diskriminierung am Arbeitsmarkt sowie mit Dekolonisierung in München. Unsere Forderungen werden mit Vertreter:innen demokratischer Parteien diskutiert. Gerahmt wird das Ganze von Musikbeiträgen – auch mit überregionalen Künstler*innen.

Barrierefrei.

Veranstalter: Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern eV.

Montag, 21. März 2022

19:00 Uhr

Online

Vortrag und Diskussion

Überfällige Antworten und Allianzen gegen den fortwährenden Terror von rechts

Am 22. Juli 2016 – auf den Tag genau fünf Jahre nach den grausamen rechtsterroristischen Anschlägen von Oslo und Utøya – wurden am Olympia-Einkaufszentrum in München neun Menschen aus rassistischen Gründen ermordet. Trotz der eindeutigen Hinweise auf die rassistische Motivation des Täters rückten die Sicherheitsbehörden zunächst persönliche Motive in den Vordergrund. Das wiederkehrende Narrativ vom „Einzelfall“ und vom (persönlich und psychisch belasteten) „Einzeltäter“ verstellte einmal mehr den Blick auf ideologische Hintergründe und gesellschaftliche Zusammenhänge.

Nur dem gemeinsamen Einsatz der Hinterbliebenen, einer kritischen Zivilgesellschaft und Öffentlichkeit sowie den von der Stadt München in Auftrag gegebenen wissenschaftlichen Gutachten zum Motiv des Täters ist es zu verdanken, dass das OEZ-Attentat mittlerweile auch offiziell als rechtsextreme bzw. rassistische Mordtat eingeordnet wurde.

Das OEZ-Attentat reiht sich damit ein in eine verheerende Reihe rechtsterroristischer, rassistischer und antisemitischer Gewalt, der in Deutschland seit 1990 – nach Recherchen der Amadeu Antonio Stiftung – mindestens 213 Menschen zum Opfer gefallen sind und die in den vergangenen Jahren mit den Anschlägen von Halle und Hanau sowie dem Mord an Walter Lübcke weitere mörderische Höhepunkte fand.

Trotz der massiven Gefahr und Bedrohung, die von extrem rechten, rassistischen und antisemitischen Ideologien ausgeht, werden die ideologischen, personellen und strukturellen Zusammenhänge zwischen den einzelnen Taten und Tätern bis heute nur unzureichend wahrgenommen und beleuchtet. Mit der fatalen Folge, dass zwar nach jeder neuen Tat die Überraschung und das Entsetzen groß sind, die politischen und gesellschaftlichen Antworten jedoch oft unzureichend bleiben.

Völlig unsichtbar bleiben zudem häufig die unmittelbaren Opfer und Betroffenen der Mordtaten sowie die Perspektiven, Bedürfnisse und Forderungen all jener, die von der rechtsextremen, rassistischen oder antisemitischen Botschaft dieser Taten – auch mittelbar – bedroht und angegriffen werden.

Angehörige der Opfer des OEZ-Attentats in München

Alexander Diepold (Madhouse)

Christina Feist (Betroffene des Attentats in Halle vom 9. Oktober 2019 und Aktivistin)

Armin Kurtović (Angehöriger der Opfer des Attentats in Hanau)

Prof. Dr. Matthias Quent (Gründungsdirektor des Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft in Jena und einer der Gutachter der Landeshauptstadt München zu den Hintergründen des OEZ-Attentats)

Moderation: Prof. Dr. Gabriele Fischer (Hochschule München)

www.muenchen.de/demokratie-live

Barrierefrei.

Veranstalter: Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München in Kooperation mit der Antifaschistischen Informations-, Dokumentations- und Archivstelle München e. V. (a.i.d.a.), dem BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung, der Beratungsstelle BEFORE, der Fachinformationsstelle Rechtsextremismus in München (firm),

dem Kreisjugendring München-Stadt, München ist Bunt! eV., den Pastinaken, SJD – Die Falken München sowie dem Stadtjugendamt/Politische Bildung

Dienstag, 22. März 2022

10:00-12:00 Uhr

GV

Livestream über Webex Events

Antirassismustag für Nachwuchskräfte und Beschäftigte der Landeshauptstadt München

Jeder* neben Jedem* – „Ein N*** darf nicht neben mir sitzen“

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus veranstaltet das Personal- und Organisationsreferat für Nachwuchskräfte und Beschäftigte einen Antirassismustag mit einer Lesung und einem Vortrag.

In seinem Buch „Ein N*** darf nicht neben mir sitzen“ gibt David Mayonga einen Einblick, warum wir Menschen solch eine Angst vor dem Anderssein haben. Warum wir diskriminieren und was wir tun können, um dem weniger Raum zu geben. Angereichert mit vielen persönlichen Erlebnissen ist „Ein N*** darf nicht neben mir sitzen“ ein Appell gegen Angst und Vorverurteilung und für eine Gesellschaft, in der wir Menschen danach beurteilen, wer sie sind und nicht wie sie aussehen.

David Mayonga aka Roger Reklus, Musiker, Moderator, Pädagoge und Autor

Vortrag:

Dr. Miriam Heigl, Leiterin der Fachstelle für Demokratie

Es handelt sich um eine geschlossene Veranstaltung für Nachwuchskräfte und Beschäftigte der Landeshauptstadt München.

Veranstalter: Personal- und Organisationsreferat der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Demokratie

Dienstag, 22. März 2022

10:00-15:30 Uhr

Bayerisches Nationalmuseum, Prinzregentenstraße 3, 80538 München und
Museum Brandhorst, Theresienstraße 35a, 80333 München

Fortbildung

#Black Lives Matter

In den Sammlungen der Museen gibt es eine Vielzahl an Exponaten, die im Licht aktueller politischer, sozialer und gesellschaftsrelevanter Fragen Anlässe für Diskussionen bieten. In der Veranstaltung wagen wir den Sprung von Kunstwerken des 17. und 18. Jahrhunderts im Bayerischen Nationalmuseum zu Arbeiten des 20. und 21. Jahrhunderts von Andy Warhol, Jean-Michel Basquiat und Arthur Jafa im Museum Brandhorst.

Michael Bauereiß M.A. und **Verena v. Essen M.A.** (MPZ)

Für Lehrkräfte in Bayern ist die Teilnahme an MPZ-Fortbildungen kostenfrei. Anmeldung über das MPZ: buchung@mpz.bayern.de oder 089 9541152-20, -21 oder -22 (Mo – Do: 9 – 15 Uhr)

Treffpunkt: Foyer Bayerisches Nationalmuseum. Überwiegend barrierefrei.

Veranstalter: Museumspädagogisches Zentrum (MPZ)

Dienstag, 22. März 2022

12:00-12:30 Uhr

Pariser Platz

Aktion - draußen

Rettungskette für eine solidarische Gesellschaft

Die AWO München-Stadt und der Deutsche Gewerkschaftsbund München laden zur gemeinsamen Aktion ein. Wir wollen eine „Rettungskette für eine solidarische Gesellschaft“ am Pariser Platz bilden.

Denn eine solidarische Gesellschaft wird aktuell dringend gebraucht: Sie wird dringend gebraucht in der Corona-Pandemie. Um Rechtsextremist*innen und Corona-Leugner*innen daran zu hindern, das Vertrauen in den Staat, die Wissenschaft und die Gesellschaft zu zerstören und damit Menschen zu gefährden. Sie wird dringend gebraucht an den Grenzen der Europäischen Union. Egal ob im Mittelmeer, am Ärmelkanal oder in Belarus: Menschenrechte müssen überall gelten.

Deshalb bilden wir um 12:00 Uhr gemeinsam eine Rettungskette und starten unsere Fotoaktion „Kein Platz für Rassismus“. Für die AWO München-Stadt sprechen die Geschäftsführer*innen **Hans Kopp** und **Julia Sterzer** und für den DGB die Vorsitzende **Simone Burger**. Es werden auch Redner*innen mit Einwanderungsgeschichte schildern, was ihnen wichtig ist, was aus ihrer Sicht diese Gesellschaft zu einer solidarischen macht und was sich ändern muss.

Umsonst und draußen, es gelten die aktuellen Corona Vorschriften (bitte informieren sie sich vorab). Wir unterstützen vor Ort, damit alle mitmachen können.

Veranstalter: AWO München-Stadt und DGB München

Dienstag, 22. März 2022

15:00 Uhr

Liberaler jüdischer Gemeinde Beth Shalom

Synagogenführung

Aufklärung über das Judentum, jüdische Feiertage und den Lebenszyklus

Eva Ehrlich, Vorsitzende der Gemeinde Beth Shalom

Führung kostenpflichtig, weitere Informationen und Anmeldung über office@beth-shalom.de oder / 089 76702711

Die Besucheranzahl ist begrenzt, weitere Angaben erhalten Sie bei Anmeldung. Lift im Haus.

Veranstalter: Liberaler jüdischer Gemeinde Beth Shalom

Dienstag, 22. März 2022

15:00 Uhr

Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1, 80809 München

Podiumsdiskussion und Projektvorstellung

Auftaktveranstaltung Projekt GAIA – Gemeinsam füreinander

Auftaktveranstaltung des Projekts GAIA – Gemeinsam füreinander. Dieses dreijährige Projekt richtet sich gegen Antisemitismus, Islamfeindlichkeit und Antiziganismus und ist angesiedelt bei INKOMM in den Beratungsdiensten der AWO München gemeinnützige GmbH. Der Anstieg von antisemitischen, islamfeindlichen und antiziganistischen Vorfällen und Straftaten in den letzten Jahren ist ebenso beängstigend wie deutlich zu beobachten. Diese Phänomene sind auch in München mit großer Sorge zu beobachten. Zielgruppe sind Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 - 27 Jahren in Schulen und Jugendeinrichtungen sowie Fachkräfte aus Bildung und Jugendhilfe. Angebote des Projektes sind ein- bis zweitägige Seminare für Jugendliche, sowie Fortbildungen und Veranstaltungen für Fachkräfte.

Julia Sterzer (AWO Geschäftsführung)

Ludwig Spänle (Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung gegen Antisemitismus)

Verena Dietl (3. Bürgermeisterin der Stadt München) (als Videobotschaft)

Erich Schneeberger (bayerischer Landesverband deutscher Sinti und Roma)

Benjamin Idriz (Vorsitzender Münchner Forum für Islam)

Marian Offman (interreligiöser Beauftragter der Stadt München)

Miriam Acoca-Pres und **Rainer Burger** (Projekt GAIA – Gemeinsam füreinander, AWO München Stadt)

Sapir von Abel (Interkulturelle Kommunikation, Lehrerin, ausARTen Festival)

Radoslav Ganev (Romanity e.V., Lichterkette e.V., Beauftragter für Migration und Integration im Bezirksausschuss 7)

Erkan Inan (jüdisch-muslimischer Stammtisch, Mitglied des Münchner Migrationsbeirats, ausARTen Festival)

Anmeldung unter inkomm@awo-muenchen.de
Barrierefreier Zugang, Behindertentoilette

Veranstalter: AWO München Stadt

Dienstag, 22. März 2022

16:00 Uhr

Online unter: <https://www.facebook.com/events/507404927251902>

Digitaler Live-Rundgang

Kontinuitäten des Faschismus und Rechtsextremismus – damals und heute

Der Ausruf „Nie wieder!“ prägt die Erinnerungskultur für viele Personen, die sich mit den Schicksalen der Häftlinge des Konzentrationslagers Dachau auseinandersetzen. Der Appell ist eindeutig und die Geschichte scheint allzu oft abgeschlossen. Doch ist dieses „Nie wieder“ tatsächlich so selbstverständlich, wie wir alle uns das wünschen? Welche Kontinuitäten rechtsextremen Gedankenguts sind bis heute immer wieder zu finden? Und wie lassen sie sich in der Auseinandersetzung mit der Geschichte des Konzentrationslagers sichtbar machen? Diese und weitere Fragen sollen im Rahmen dieses Rundgangs behandelt werden.

Referent: **Markus Göttfert**, Referent an der KZ-Gedenkstätte Dachau

Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Dachau

Dienstag, 22. März 2022

18:30 Uhr

Digitale Veranstaltung – Live aus dem Haus der Kunst

Digitale Live-Führung

Ausstellung „Forum Queeres Archiv München“

Queere Archive sind in der Archivlandschaft eine noch junge Erscheinung. Das Forum sammelt Zeugnisse der queeren Szene in München, wovon nun ein prominenter Teil in der Ausstellung im Haus der Kunst zu sehen ist. Neben Aufnahmen von lokalpolitischen Ereignissen und ihren Akteur*innen sind auch Objekte aus dem privaten, subkulturellen Bereich zu finden. Dinge des Alltags wie z.B. T-Shirts, Buttons und Fotoalben sind nicht nur Zeugnisse persönlicher Lebensgeschichten, sie erzählen auch über den Kampf um Selbstermächtigung und Sichtbarmachung. Die Ausstellung wird in der Archiv Galerie des Haus der Kunst im weiteren Kontext der Geschichte des Hauses gezeigt. 1937 eröffnet, war das „Haus der Deutschen Kunst“ Teil des menschenverachtenden NS-Regimes, das auch Homosexuelle als „Staatsfeinde“ verfolgte.

Sabine Brantl, Kuratorin der Ausstellung

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Veranstalter: Haus der Kunst

Dienstag, 22. März 2022

19:00 Uhr

Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18, 80331 München

Buchpräsentation und Gespräch mit Rafael Seligmann und Christian Ude

„Rafi, Judenbub. Die Rückkehr der Seligmanns nach Deutschland“

Wie sehr Juden*Jüdinnen mit der Geschichte in Deutschland verbunden waren und sind beschreibt der Publizist Rafael Seligmann historisch genau und emotional berührend in seiner bislang dreiteiligen familiengeschichtlichen Roman-Reihe „Lauf, Ludwig, lauf! Eine Jugend zwischen Synagoge und Fußball“ in Ichenhausen, „Hannah und Ludwig. Heimatlos in Tel Aviv“ sowie aktuell „Rafi, Judenbub“, die seine Eltern und ihn 1957 zurück nach Deutschland und nach München führt. Während die Eltern ihre verlorene Heimat suchen, muss der zehnjährige Rafi in einem fremden Land Fuß fassen. Seine Entscheidung, Politologie zu studieren, hat gewiss damit zu tun, dass er die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, ihrer Verdrängungsmechanismen und den in ihr fortdauernden alt-neuen Antisemitismus verstehen will.

Grußwort: **Dr. h.c. Charlotte Knobloch**, Präsidentin der IKG München und Oberbayern

Autor: **Rafael Seligmann**

Moderation: **Christian Ude**, Alt-Oberbürgermeister und Autor

Eintritt frei

Nur mit Voranmeldung unter 089 202 400-491 oder karten@ikg-m.de

Barrierefrei für Rollstuhlfahrer*innen.

Veranstalter: Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern

Dienstag, 22. März 2022

19:00 Uhr

Lost Weekend, Schellingstraße 3, 80799 München

Lesung

Open Mic/Storytelling NEVERYDAY RACISM

Unsere Idee ist es, unsere wöchentlichen Veranstaltungen so umzugestalten, dass sie sich mit dem Thema Alltagsrassismus auseinandersetzen. Eine Woche lang möchten wir uns zusammen mit unseren Gästen auf und vor der Bühne, mit Betroffenen, Künstler*innen und NGO-Mitgliedern fragen: Kann aus einem versteckten Everyday-Racism ein Neveryday Racism werden? Dieses Wortspiel wird in unserem skizzierten Logo deutlich.

Eintritt frei

Größtenteils Barrierefrei.

Veranstalter: Lost Weekend München

Dienstag, 22. März 2022

19:00-22:00 Uhr

KorbiniansHaus der kirchlichen Jugendarbeit, Preysingstraße 93, 81667 München

Workshop

Die Welt ist bunt – Gott sei Dank

Im ersten Teil des Workshops widmen wir uns grundsätzlichen Fragen: Was ist Rechtsextremismus? Welche Gruppierungen gibt es in München? Wie erkenne ich diese? Der zweite Teil des Workshops ist ein Argumentationstraining gegen hetzerische Stammtischparolen. Wie begegne ich rechtsextremen und populistischen Äußerungen im Alltag oder in den sozialen Netzwerken? In diesem Workshop lernst du das Erkennen, die Mechanismen von und das Verhalten gegenüber Rechtsextremisten. Die erlernten Methoden kannst du dann in deiner Jugendarbeit einsetzen.

AK gegen Rechts des BDKJ in der Region München e.V.

Teilnahmebeitrag: 5 €

Anmeldung erforderlich: www.ogy.de/bunt2022

Anmeldeschluss: 15.3.22

Veranstaltungsort ist barrierefrei.

Veranstalter: BDKJ in der Region München e.V.

Mittwoch, 23. März 2022

9:00 Uhr

Münchener Stadtbibliothek Laim, Fürstenrieder Straße 53, 80686 München

Bilderbuchkino

„Endlich groß, das wär famos!“ Bilderbuchkino gegen Rassismus

Kleinsein nervt! Doch man muss nicht groß sein, um Großes erreichen zu können, und man kann sich oft auch durch gute Freunde groß fühlen. Wenn man auf Bilderbücher blickt, sind die Held*innen, die im Zentrum stehen, meistens weiß. Es gibt sie zwar, die Held*innen of Color, aber man muss sie in der Masse der „normierten“ Literatur erst einmal finden. Mit dem Vorlesen von Titeln, die Kinder of Color ins Zentrum der Geschichte stellen, will die Münchener Stadtbibliothek einen Beitrag leisten, um strukturellen Rassismus abzubauen.

Für Kinder ab 3 Jahren.

Bibliothekspersonal der Stadtbibliothek Laim.

Eintritt frei

Nur für Kindergartengruppen mit vorheriger Anmeldung per email stb.laim.kult@muenchen.de oder Tel. 089/12737330 oder in der Bibliothek

Barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Münchener Stadtbibliothek

Mittwoch, 23. März 2022

10:00-12:00 Uhr

Online

Onlineseminar

Verletzliche Flüchtlingskinder – Präventionsarbeit mit Kindern gegen sexuelle Gewalt in Flüchtlingsunterkünften

Sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen kann in ungeschütztem Rahmen häufiger vorkommen. Flüchtlingsunterkünfte bieten oft diesen ungeschützten Rahmen, da Kinder und Jugendliche dort auf viele unterschiedliche Menschen treffen, die sie nicht vermeiden können. Aus Studien wissen wir, dass Eltern, die im Dauerstress oder selbst stark belastet sind, ihren Kindern weniger Schutz bieten können. Die Lebensbedingungen in Flüchtlingsunterkünften entmündigen oft Eltern und machen es ihnen schwer, ihre Kinder zu schützen. Oft sind die Kinder und Eltern auf ehrenamtliche Hilfen angewiesen und die Ehrenamtlichen brauchen wiederum Wissen und Strategien, die ihnen helfen, zum Schutz der Kinder beizutragen. In diesem Onlineseminar geht es um Grundinformationen zum Thema sexueller Missbrauch und Prävention für Ehrenamtliche.

Zielgruppe: ehrenamtliche Helfer*innen in der Flüchtlingsarbeit.

Anmeldefrist: bis zum 5.3.2022; kostenfrei.

Anmeldung unter info@amyna.de

Link zum Onlineseminar wird nach der Anmeldung per Email geschickt.

Veranstalter: AMYNA e.V.

Mittwoch, 23. März 2022

10:00-12:00 Uhr

Start: Bayerstraße 73, 80335 München

Spaziergang und Führungen

Spaziergang für Vielfalt – Der Psychologische Dienst für Ausländer lädt Sie zu einem Spaziergang von Einrichtung zu Einrichtung. Bei uns gibt es keinen Platz für Ausgrenzung!

Wir laden Sie auf einen frühlingshaften Spaziergang ein, damit Sie uns durch unsere Geschichten kennenlernen. Wir zeigen Ihnen verschiedene Einrichtungen, die sich täglich gegen Rassismus und Diskriminierung positionieren. Genaue Route wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Fachkräfte des Psychologischen Dienstes für Ausländer.

Psychologischer Dienst für Ausländer, Caritas München Mitte, 2. Stock, Foyer

Teilnahme ist kostenlos.

Teilnahmebedingung: gute Laufschuhe und Neugierde mitbringen.

Bitte vorab anmelden über pda@caritasmuenchen.de

Barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Psychologischer Dienst für Ausländer, Caritas München Mitte

Mittwoch, 23. März 2022

11:00-18:00 Uhr

Heidemarkt, bei Regen im HeideTreff Nachbarschaftstreff,
Karl-Köglsperger-Straße 13, 80939 München

Wanderausstellung

„Solidarität zeigen“ – eine wachsende Ausstellung

Institutionen und soziale Einrichtungen aus dem Stadtbezirk setzen sich mit dem Thema „Haltung zeigen“ und „Solidarität“ mithilfe verschiedener künstlerischer Mittel auseinander. Die Kunstaktionen werden von Pädagog*innen und teilweise auch von Künstler*innen begleitet. Im Laufe der Woche entstehen mit Kindern, Jugendlichen und Senioren vielfältige Kunstwerke, die in einer wachsenden Wanderausstellung der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Mit dem Pädagogischen Team Freizeittreff Freimann, Mitarbeitenden der Mohr-Villa und Künstler*innen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos.

Barrierefrei.

Veranstalter: Freizeittreff Freimann, Mohr-Villa und der Kinderschutz München (Stadtteilangebote Schwabing/Freimann)

Mittwoch, 23. März 2022

14:30-16:30 Uhr

Münchener Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, 80331 München

Führung, Workshop, Stadtrundgang

Check mal deine Privilegien! – Politische Bildung im Museum

München war und ist eine Einwanderungsstadt. Seit Jahrhunderten kommen Menschen hierher, um hier zu leben und zu arbeiten. Sie prägten und prägen das Leben und das Bild unserer Stadt maßgeblich mit. Die Ausstellung „Migration bewegt die Stadt. Perspektiven wechseln“ im Münchener Stadtmuseum geht Fragen der Migrationsgeschichte von 1945 bis heute und des Zusammenlebens in München nach. Welche Entwicklung hätte München ohne Migration und kulturellen Austausch genommen? In Gesprächsführung, Workshop und Stadtrundgang werden Spuren der Migrationsgeschichte Münchens aufgezeigt und Fragen zur politischen Bildung diskutiert.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Münchener Stadtmuseum.

Markus Wagner M.A. (MPZ)

Für alle Interessierten offen, Teilnahme und Eintritt kostenfrei.
Anmeldung bis 15.03.2022 über das MPZ: buchung@mpz.bayern.de
oder 089 9541152-20, -21 oder -22 (Mo – Do: 9 – 15 Uhr)

Barrierefrei.

Veranstalter: Museumspädagogisches Zentrum (MPZ)

Mittwoch, 23. März 2022

15:30 Uhr

Münchener Stadtbibliothek Hadern, Gardinistraße 90, 81375 München

Bilderbuchkino

„Endlich groß, das wär famos!“ Bilderbuchkino gegen Rassismus

Kleinsein nervt! Doch man muss nicht groß sein, um Großes erreichen zu können, und man kann sich oft auch durch gute Freunde groß fühlen. Wenn man auf Bilderbücher blickt, sind die Held*innen, die im Zentrum stehen, meistens weiß. Es gibt sie zwar, die Held*innen of Color, aber man muss sie in der Masse der „normierten“ Literatur erst einmal finden. Mit dem Vorlesen von Titeln, die Kinder of Color ins Zentrum der Geschichte stellen, will die Münchener Stadtbibliothek einen Betrag leisten, um strukturellen Rassismus abzubauen.

Für Kinder ab 3 Jahren.

Mit Bibliothekspersonal der Stadtbibliothek Hadern.

Eintritt frei, Zusatztermine für Gruppen auf Anfrage.

Barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Münchener Stadtbibliothek Hadern

Mittwoch, 23. März 2022

16:00 Uhr

Museum Fünf Kontinente, Maximilianstraße 42, 80538 München

Führung

„Der gespiegelte Blick“

Der Begriff „Orient“ weckt Assoziationen an Märchen aus 1001 Nacht, Teppiche oder Haremsdamen. Dieser oft fragwürdige Blick dient modernen Künstler*innen wiederum durchaus als Inspiration und wird in Werken wie „Fumée d'ambre gris“ der Fotografin Lalla Essaydi aufgegriffen und gespiegelt. Gemeinsam diskutieren wir verschiedene Blickrichtungen auf und anhand der Objekte in der Dauerausstellung „Orient“ und bieten Raum für Gespräche.

Dr. Anahita Mittertrainer

Mit Anmeldung über kunstvermittlung@mfk-weltoffen.de, im Eintrittspreis für die Dauerausstellung enthalten.

Barrierefreier Zutritt über die Knöbelstraße möglich, Aufzug im Museum vorhanden.

Veranstalter: Museum Fünf Kontinente

Mittwoch, 23. März 2022

18:00-19:30 Uhr

digital / via Zoom

Lesung und Gespräch

„Why We Matter – Das Ende der Unterdrückung“

Emilia Roig deckt die Muster der Unterdrückung auf und leitet zu radikaler Solidarität an. Sie zeigt – auch anhand der Geschichte ihrer eigenen Familie –, wie Rassismus und Black Pride, Trauma und Auschwitz, Homofeindlichkeit und Queerness, Patriarchat und Feminismus aufeinanderprallen.

Lesung: **Dr. Emilia Roig**

Moderation: **Marlen Hobrack** (angefragt)

Keine Teilnahmegebühr, Anmeldung: petra-kelly-stiftung.de

Veranstalter: Petra-Kelly-Stiftung e.V.

Mittwoch, 23. März 2022

19:00 Uhr

Lost Weekend, Schellingstraße 3, 80799 München

Eye Contact Experience

NEVERDAY RACISM

Zusammenarbeit mit Eye Contact Experience München: Gäste werden in 2er Gruppen aufgeteilt und sehen sich 15 Minuten lang in die Augen, dann Wechsel, danach: Brettspiel zum Thema Rassismus, Ziel: Kennenlernen, Auseinandersetzung mit Alltagsrassismus in spielerischer Form.

Unsere Idee ist es, unsere wöchentlichen Veranstaltungen so umzugestalten, dass sie sich mit dem Thema Alltagsrassismus auseinandersetzen. Eine Woche lang möchten wir uns zusammen mit unseren Gästen auf und vor der Bühne, mit Betroffenen, Künstler*innen und NGO-Mitgliedern fragen: Kann aus einem versteckten Everyday-Racism ein Neverday Racism werden? Dieses Wortspiel wird in unserem skizzierten Logo deutlich.

Eintritt frei.

Das Lost Weekend ist durch breite Eingänge und ebenerdige Flächen auch für Menschen mit mobilen und visuellen Einschränkungen sehr gut zugänglich. Bei der Bestuhlung unserer Veranstaltungen berücksichtigen wir dies. Die Toiletten sind allerdings durch drei bis vier Stufen etwas schwerer zugänglich. Unser Personal ist aber jederzeit aufmerksam und stets bereit, eine kurze Hilfestellung zu leisten, dieses Hindernis zu überwinden, das wir leider aufgrund der Konstruktion des Gebäudes nicht verändern können. Unsere Bar ist auch von der Seite zugänglich. Laser bzw. grelle Lichteffekte, die für Menschen mit Epilepsie gefährlich werden könnten, verwenden wir nicht. Generell ist das Personal immer offen und hilfsbereit und kann auf individuelle Bedürfnisse eingehen.

Veranstalter: Lost Weekend München

Mittwoch, 23. März 2022

19:00 Uhr

Online

Online-Vortrag

Schwarze Häftlinge im Konzentrationslager Dachau – Herkunft, Biografie und Schicksal

Vor allem seit der Kolonialzeit leben Schwarze in Deutschland. Zusammen mit ihren Ehe-Partner*innen und Kindern verloren viele von ihnen nach dem Ende des Kaiserreiches die deutsche Staatsbürgerschaft. Einige Kinder aus Beziehungen zwischen französischen Kolonialsoldaten und deutschen Frauen wurden als „Schwarze Schmach“ diffamiert, 1937 auf Grundlage eines „Führerbefehls“ zwangssterilisiert. Drei so genannte „Rheinlandbastarde“ wurden später im Konzentrationslager Dachau inhaftiert. Der Großteil Schwarzer Häftlinge im Konzentrationslager Dachau stammte aus der französischen Resistance.

Thomas Wagner, Referent an der KZ-Gedenkstätte Dachau, stellt ausgewählte Biografien von Schwarzen Häftlingen im Konzentrationslager Dachau vor. Ausführungen zum alltäglichen Rassismus gegen Schwarze Deutsche beschließen den Vortrag.

Referent: **Thomas Wagner**, Referent an der KZ-Gedenkstätte Dachau

Online unter: <https://www.eventbrite.de/e/schwarze-haftlinge-im-konzentrationslager-dachau-tickets-242755928517>

Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Dachau

Mittwoch, 23. März 2022

19:00 Uhr

Galerie Einwand am Sebastiansplatz 1, 80331 München, Münchner Stadtmuseum

Live-Podcast

„Çay mal ehrlich“ mit Hülya Bozkurt-Weller und Şahika Tetik

Im Podcast Çay mal ehrlich von Şahika Tetik und Hülya Weller geht es um das Aufwachsen und Leben in zwei Welten, zwei Kulturen und zwei Realitäten - die deutsche und türkische bzw. die österreichische und türkische. Bei einem türkischen Schwarztee (Çay) teilen sie mit der Zuhörer*innenschaft, was sie bewegt. Zwei Freundinnen also, die sich reinen Çay einschenken! Mal humorvoll, mal ernst, mal traurig, mal freudig. Aber immer ehrlich! Der Podcast wird live aus der Galerie Einwand des Münchner Stadtmuseums gestreamt.

Şahika Tetik, Hülya Weller, Tunay Önder

Der Youtube-Kanal für den Stream wird über www.muenchner-stadtmuseum.de/austellungen/galerie-einwand bekannt gegeben.

Eintritt frei (digital), Keine Anmeldung erforderlich.
Online-Angebot; Digitale Kenntnisse erforderlich.

Veranstalter: Psychologischer Dienst für Ausländer, Caritas München Mitte

Mittwoch, 23. März 2022

19:00 Uhr

Online

Podiumsdiskussion

Alltagsrassismus und Diskriminierung in der Arbeitswelt in München und Bayern

Ausgehend von einem Video über Erfahrungen von Alltagsrassismus und Diskriminierung von Flüchtlingen in der Ausbildung wird die Situation in der Arbeitswelt in München und Bayern beleuchtet. Anschließend werden Projekte vorgestellt, die bereits an der Thematik arbeiten. Idealerweise sollten Schritte erarbeitet werden, die zu einer Verbesserung der Situation führen können.

Mitra Sharifi Neystanak (Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migrations- und Integrationsbeiräte in Bayern (AGABY)).

Dr. Britta Schellenberg (LMU – Gründungsdirektorin des Zentrums „Den Menschen im Blick – Kompetent gegen Rassismus und Diskriminierung“) – angefragt. Und weitere.

Kostenlos; Anmeldung an kathrinneumann@die-nachbarschaftshilfe.de
Den Zoom-Link erhalten Sie vor der Veranstaltung.

Veranstalter: Die Nachbarschaftshilfe – deutsche und ausländische Familie

Mittwoch, 23. März 2022

19:00 Uhr

Kösk, Schrenkstraße 8, 80339 München

Vortrag und Podiumsgespräch

„System AnKER“ – Erfahrungen und Berichte aus dem Ankerzentrum Ingolstadt/Manching

AnKER-Zentren sind große Lager für Geflüchtete in Bayern. Sie sollten zum bundesweiten Vorbild werden. Während im Koalitionsvertrag der neuen Regierung steht, das Konzept werde „nicht weiterverfolgt“, will Bayerns Innenminister an den AnKER-Zentren festhalten. In der Veranstaltung sollen Bewohner*innen der Lager zu Wort kommen und ihre Lebenssituation schildern. Außerdem wird Simon Sperling, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Migration und Gesellschaft der Universität Osnabrück, eine wissenschaftliche Perspektive auf das Konzept der AnKER-Zentren bieten. Zu guter Letzt wird die Broschüre „System AnKER“ des Münchner Flüchtlingsrats vorgestellt.

Parallel findet im Kösk vom 21. bis 27.03. die Ausstellung „Anker lichten“ des Bayerischen Flüchtlingsrats statt.

Simon Sperling, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Migration und Gesellschaft, Universität Osnabrück
Bewohner*innen des Ankerzentrums in Ingolstadt/Manching

Die Teilnahme ist kostenlos.

Das Podiumsgespräch findet voraussichtlich auf Englisch statt, eine Flüsterübersetzung ist aber möglich.

Die Veranstaltung wird hybrid stattfinden, zum Stream gelangt man unter www.bellevuedimonaco.de/live
Für die Präsenzteilnahme bitten wir um Anmeldung unter anmeldung@bellevuedimonaco.de.

Wir bitten auch um Beachtung der geltenden Hygienebestimmungen (voraussichtlich 2G+).

Zugang rollstuhlgerecht, jedoch keine rollstuhlgerechte Toilette vorhanden.
Ausführliche Informationen unter <https://www.kultur-barrierefrei-muenchen.de/koesk/>

Veranstalter: Münchner Flüchtlingsrat, Bayrischer Flüchtlingsrat, Bellevue di Monaco

Donnerstag, 24. März 2022

9:00-16:00 Uhr

Onlineveranstaltung oder PI-ZKB, Herrnstraße 19, 80539 München

Fortbildung für Lehrkräfte, pädagogisches Fachpersonal und Interessierte

Weltbild Antisemitismus: immer die Anderen?

Vom Schimpfwort bis zur Verschwörungstheorie – vielfach sind Pädagog*innen in ihrer täglichen Arbeit mit antisemitischen Äußerungen konfrontiert. In der Fortbildung informieren wir über Merkmale, Strukturen sowie Funktionen aktueller Erscheinungsformen des Antisemitismus. Wir stellen Ihnen pädagogische Handlungsstrategien im Umgang mit Antisemitismus vor und führen Sie in didaktische und methodische Ansätze der Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt/M. ein. Dabei orientieren wir uns an konkreten Fällen aus der pädagogischen Praxis. Seminarinhalte: Erscheinungsformen des Antisemitismus, Analyse der gesellschaftlichen Diskurse und Mechanismen des Antisemitismus, Entwicklung pädagogischer Handlungsstrategien.

Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich (mit Namen, Tätigkeit, Institution/Organisation) unter: pizkb.polit.rbs@muenchen.de

Die Veranstaltung ist für pädagogisches (Fach-)Personal und Interessierte geöffnet und findet mit aller Voraussicht online statt.

Veranstalter: RBS-PI-ZKB-FB.3.1

Donnerstag, 24. März 2022

10:00-12:00 Uhr

Online

Onlineseminar

Diskriminierungsfreies Aufwachsen in der Kita als Teil der Prävention von sexuellem Missbrauch

Diskriminierung ist gesellschaftliche Realität. Auch in der Kita kann sich Diskriminierung auf verschiedenen Ebenen zeigen. Aus den bisherigen Studien wissen wir, dass es Kinder gibt, die ein höheres Risiko haben, sexuell missbraucht zu werden oder den Missbrauch aufzudecken als die anderen Kinder. Diskriminierungen führen oft dazu, dass Kinder in ihrem Selbstschutz gehindert und in ihrem Selbstvertrauen verletzt werden und sich nicht mitteilen können. So bleiben oft Missbrauchsfälle bei diesen Kindern unentdeckt. In diesem Onlineseminar gehen wir auf mögliche Diskriminierungsformen in der Kita ein und darauf, welche Maßnahmen helfen können, diese zu verhindern bzw. diesen entgegenzuwirken, um Prävention besser umzusetzen.

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte in der Kita.

Anmeldefrist: bis zum 5.3.2022; Kosten: 38 € pro Teilnehmer*in
Anmeldung unter info@amyna.de;
Link zum Onlineseminar wird nach der Anmeldung per Email geschickt.

Veranstalter: AMYNA e.V.

Donnerstag, 24. März 2022

14:00-15:00 Uhr

Münchner Stadtbibliothek Waldtrudering,
Wasserburger Landstraße 241, 81827 München

Bilderbuchkino

„Julian feiert die Liebe“ – Bilderbuchkino gegen Rassismus

Julian und seine Großmutter gehen auf eine Hochzeit, und Julian darf sogar Blumenkind sein! Und diese Hochzeit hält sogar eine neue Freundin bereit: Marisol. Die beiden Bräute haben einen Hund mitgebracht, mit dem Marisol spielt. Als Marisols schönes Kleid vom Herumtollen mit dem Hund ganz fleckig ist, hat Julian eine tolle Idee, um ihr zu helfen. Und zum Glück akzeptiert auch Marisols Großmutter die beiden genauso, wie sie sind.

Mit dem Vorlesen von Titeln, die Kinder of Color ins Zentrum der Geschichte stellen, will die Münchner Stadtbibliothek einen Beitrag leisten, um strukturellen Rassismus abzubauen.

Für Kinder ab 4 Jahren.

Eintritt frei.
Barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek

Donnerstag, 24. März 2022

14:00-16:00 Uhr

Online per Zoom

Online-Fortbildung

Vielfalt entdecken – Die (Kunst-)Welt ist bunt!

Die Online-Fortbildung findet im Rahmen der IWgR statt und stellt Konzept und Methoden für folgendes Schulklassenprogramm aus der Reihe „Vielfalt entdecken – mit dem MPZ gegen Fremdenfeindlichkeit“ vor: Pluralität, Diversität, Queerness ... Gegenwartskunst bietet nicht nur eine Vielfalt an gesellschaftsrelevanten Themen. Auch im Hinblick auf Medium, Technik und Material treffen wir auf vielfältigste Erscheinungsformen: zwei- oder dreidimensional, Bild, Skulptur, Installation, Medienkunst, analog oder digital – Vielfalt bereichert die Gesellschaft ebenso wie die Kunstwelt!

Verena v. Essen M.A. (MPZ), Susanne Theil, Lin. (MPZ)

Für Lehrkräfte ist die Teilnahme an digitalen MPZ-Fortbildungen kostenfrei.
Anmeldung über das MPZ: buchung@mpz.bayern.de
oder 089 9541152-20, -21 oder -22 (Mo – Do: 9 – 15 Uhr)

Der Zugangslink zur Online-Fortbildung wird Ihnen zugesandt.

Barrierefrei.

Veranstalter: Museumspädagogisches Zentrum (MPZ)

Donnerstag, 24. März 2022

15:00-20:00 Uhr

Refugio München Kunstwerkstatt,
Kunstlabor 2 in der Dachauer Straße 90, 80335 München

Tag der offenen Tür

Die Refugio München Kunstwerkstatt lädt ein.

Die Kunstwerkstatt gehört zu Refugio München, einem Beratungs- und Behandlungszentrum für traumatisierte Menschen mit Fluchterfahrung. Kunst, ob Malen, Musik, Tanz oder Theater, bietet die einzigartige Möglichkeit, sich in einer weltumspannenden Sprache auszudrücken und die eigene Geschichte zu erzählen.

In der Kunstwerkstatt können Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung ihre Stärken und Fähigkeiten, ihren Mut, ihre Phantasie und ihren Blick in die Zukunft entwickeln. Wir wollen damit ihr Selbstbewusstsein fördern, ihre Stärken anerkennen und ihnen so den Weg in eine hoffnungsvolle Zukunft ebnen.

Lernen Sie unsere Kunstwerkstatt kennen und vor allem die großartigen kleinen und größeren Künstler*innen, die unsere Kunstwerkstattgruppen bereichern.

Mit den Mitarbeiter*innen der Refugio Kunstwerkstatt.

Barrierefrei.

Veranstalter: Refugio München

Donnerstag, 24. März 2022

17:00-21:00 Uhr

Online per zoom; ein Zugangslink wird rechtzeitig zugeschickt

Workshop

Kritisches Weißsein

Was bedeutet es eigentlich Weiß zu sein in einer Gesellschaft, in der Rassismus durch die eigene Sozialisation vorhanden ist? Wie äußert sich rassistisches Denken? Welche Unterschiede gibt es zwischen offenem und subtilem Rassismus? In diesem vierstündigen Workshop setzen wir uns mit unserer eigenen privilegierten Position als Weiße auseinander und hinterfragen unsere Wahrnehmung von Schwarzen Personen. Der besondere Fokus liegt auf dem Sprachgebrauch bzw. auf rassistischen Begriffen und Ausdrücken, die selten auf den ersten Blick von Weißen Menschen als rassistisch erkannt werden. Anhand eigener Beispiele beschäftigen wir uns damit, wie wir uns sensibilisiert in von Rassismus geprägten Situationen verhalten können.

Andrea Gugger-Diouf, MA Interkulturelle Kommunikation,
Schwerpunkt: Kritische Weißseinsforschung

Die Teilnahme kostet 10,00 €.

Wir bitten um eine Anmeldung über unsere Internetseite

www.interkulturelle-akademie.de

Veranstalter: Diakonie München und Oberbayern – Innere Mission München e.V., Interkulturelle Akademicien

Donnerstag, 24. März 2022

18:00 Uhr

Digitale Veranstaltung über Plattform Webex (Linkadresse nach Anmeldung)

Vortrag mit anschließender Fragerunde

Hass im Netz begegnen – Deine Stimme gegen Hass

Seit Soziale Medien fester Bestandteil unseres Alltages sind, nehmen Hasskommentare deutlich zu: Ungebremst verbreiten sich menschenfeindliche Haltungen im Netz und machen vielfach User*innen aufgrund ihrer Hautfarbe, ihrer Religion oder anderen Zuschreibungen zur Zielscheibe. Dabei hat Hass viele Gesichter und reicht von unterschwelligem Beleidigungen bis hin zu direkten Gewaltaufrufen. Das hat schwerwiegende Folgen für Betroffene und das gesellschaftliche Zusammenleben.

Was kann ich als Betroffene*r dagegen tun? Wie kann ich Gegenrede einbringen? Wie sieht digitale Zivilcourage aus? Und wie können Anbieter digitaler Plattformen helfen? In diesem Vortrag sprechen wir über Meinungsfreiheit, Hasskommentare und geben Impulse für ein Empowerment gegen Hass im Netz.

Sophia Kiehlmann, Medienpädagogin bei SIN – Studio im Netz e.V.

Kostenlos.

Anmeldung per email stb.westend.kult@muenchen.de
oder Tel. 089 / 189 378 380 oder in der Bibliothek

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek

Donnerstag, 24. März 2022

19:00 Uhr

Amerikahaus München, Karolinenplatz 3, 80333 München und Online

Talk

Calling for Change: Constructing an Inclusive Form of Feminism

In her book *Against White Feminism* author Rafia Zakaria tells the story of how white supremacy and “whiteness” as a source of privilege have tainted the feminist movement and turned into a grab-and-go branding exercise. It’s also a call to use the transformative potential of the present to reconstruct feminism without centering whiteness. We will talk to the attorney and human rights activist about her book and the repeated exclusions, obstacles, and condescension she has experienced as woman of color and a Muslim from the Global South.

Rafia Zakaria

Admission is free of charge. Registration at www.amerikahaus.de

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich.

Infos unter www.amerikahaus.de

Veranstalter: US Consulate General Munich, Bavarian American Academy,

Amerikahaus Munich, Munich Documentation Centre for the History of National Socialism and hanserblau

Donnerstag, 24. März 2022

19:00 Uhr

Lost Weekend, Schellingstraße 3, 80799 München

Stand-Up-Night

NEVERYDAY RACISM

Stand-Up-Comedy zusammen mit Fremdscham Comedy, offene Bewerbung möglich, Auswahl wird kuratiert.

Unsere Idee ist es, unsere wöchentlichen Veranstaltungen so umzugestalten, dass sie sich mit dem Thema Alltagsrassismus auseinandersetzen. Eine Woche lang möchten wir uns zusammen mit unseren Gästen auf und vor der Bühne, mit Betroffenen, Künstler*innen und NGO-Mitgliedern fragen: Kann aus einem versteckten Everyday-Racism ein Neveryday Racism werden? Dieses Wortspiel wird in unserem skizzierten Logo deutlich.

Eintritt frei.

Veranstalter: Lost Weekend München

Donnerstag, 24. März 2022

19:00 Uhr

Münchner Stadtbibliothek Hadern, Gardinistraße 90, 81375 München

Filmvorführung mit Einführung und Diskussion

„I am not your Negro“ – Dokumentarfilm

Über ein Textfragment des Schriftstellers James Baldwin spannt der Oscar-nominierte Film den Bogen von der afroamerikanischen Bürgerrechtsbewegung der 1950er und 60er Jahre bis zur Black-Lives-Matter-Bewegung der Jetztzeit.

Einführung zu James Baldwin von Mathilda Legitimus-Schleicher (Collectif James Baldwin) und anschließende Diskussion.

Frankreich, USA, Belgien, Schweiz 2017, 95 Min. Regie: Raoul Peck.
FSK: ab 12.

Mathilda Legitimus-Schleicher (Collectif James Baldwin)

Eintritt freianmeldung erforderlich unter: 089-1893799-24

Barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek in Kooperation mit dem Stadtteilkulturzentrum Gardini90.
Gefördert im Rahmen von 360°-Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes

Donnerstag, 24. März 2022

19:00 Uhr

Museum Fünf Kontinente, Maximilianstraße 42, 80538 München

Film in englischer Sprache

Tribal Voice Doku

(1993, ca. 94 Minuten, Director Stephen M. Johnson)

Der Film bildet den Auftakt zur Filmreihe anlässlich der Sonderausstellung „Inspiriert vom Land. Rindenmalereien aus Nordaustralien. Die Sammlung Gerd und Helga Plewig“. Im Mittelpunkt des Films steht Mandawuy Yunupingu, Leadsänger der in den 1990er Jahren weltberühmten Band Yothu Yindi. Yunupingu setzte sich für die Aussöhnung von Aboriginal people und weißen Australiern ein. Hierfür wurde er zum Australier des Jahres 1992 gewählt. Er war der erste Yolngu, der einen akademischen Titel erhielt, ein eigenständiges Schulmodell für Aboriginal Kinder entwickelte und dafür mit einem Ehrendoktor ausgezeichnet wurde. Die Kuratorin der Sonderausstellung hält eine kurze Einführung und ist im Anschluss für Fragen da.

Dr. Michaela Appel

Mit Anmeldung über kunstvermittlung@mfk-weltoffen.de,
Ticket 5 € (4 € ermäßigt)

Barrierefreier Zutritt über die Knöbelstraße möglich,
Aufzug im Museum vorhanden.

Veranstalter: Museum Fünf Kontinente

Donnerstag, 24. März 2022

20:00 Uhr

Stattpark OLGA, Gottfried-Böhm-Ring 4, 81369 München

Filmvorführung und Workshop

Masel Tov Cocktail

Seit Beginn der Corona-Pandemie werden antisemitische Äußerungen verstärkt wahrgenommen. In Deutschland sind es vor allem die sogenannten Querdenker*innen, die sich mit Geschichtsrevisionismus und Holocaust-Relativierung hervortun. Aber auch vorher gab es auf deutschen Schulhöfen, Straßen und in den Fußballstadien antisemitische Beschimpfungen. „Wenn man sich fragt, wo der Antisemitismus jetzt gerade wieder herkommt, dann ist die Antwort darauf eher, dass er nie wirklich weg war. Die deutsche Gesellschaft war nur sehr lange damit beschäftigt, an die Vergangenheit zu erinnern und sich durch die ganzen Mahnmale, Stolpersteine und Gedenkveranstaltungen für die Gegenwart zu immunisieren“, sagt Arkadij Khaet, dessen Kurzfilm Masel Tov Cocktail aus dem Jahr 2020 zahlreiche Preise gewonnen hat.

Anhand des Films werden wir uns in einem Workshop mit verschiedenen Aspekten des Antisemitismus heute befassen.

Mehr Informationen und Anmeldung über sags.olga@gmx.de

Veranstalter: Stattpark OLGA

Donnerstag, 24. März 2022

20:00 Uhr

Online

Online-Buchbesprechung

„Und eisig weht der kalte Wind“ von Ricardo Lenzi Laubinger. Die wahre Geschichte einer Sintifamilie zwischen 1925 und 2017.

Ricardo Lenzi Laubinger ist Sinto, gründete die Sinti-Union Hessen e. V., deren Vorsitzender er auch ist und vertritt die Interessen der Deutschen Sinti*izze. Mit seinem Buch „Und eisig weht der kalte Wind“ über seine Familie, die zum Großteil dem Nationalsozialismus zum Opfer fiel, engagiert er sich für die politische und kulturelle Bildung in Schulen. Er spricht in Organisationen, in Parteien und generell in der Öffentlichkeit, in Veranstaltungen, bei denen er über sein Buch spricht. Aber es geht nicht nur um die Vergangenheit und die Verfolgung seiner Minderheit den Sinti*izze, sondern auch um die Gegenwart, denn die Diskriminierungen der Sinti*izze waren auch nach ihrer Befreiung 1945 noch lange nicht vorbei und leider werden sie gerade jetzt in unserer gegenwärtigen Zeit wieder stärker. Viele Sinti*izze verheimlichen deshalb ihre Zugehörigkeit zu ihrer Minderheit, um solchen Problemen aus dem Weg zu gehen.

Ricardo-Lenzi Laubinger spricht mit den Menschen über Kontinuitäten der Diskriminierung und Gewalt gegen zwei der größten europäischen Minderheiten, der Sinti*izze und Rom*nja. Er sagt, „Nur wer die wirkliche Wahrheit kennt, kann auch in Zukunft dafür Sorge tragen, dass sich etwas ähnliches niemals mehr wiederholt!“

Ricardo-Lenzi Laubinger, Sinti-Union Hessen e.V.
Alexander Diepold, Madhouse München e.V.

Abruf des Streams unter <https://www.youtube.com/watch?v=4KiD3zJn6fY>

Veranstalter: Sinti-Union Hessen

Freitag, 25. März 2022

10:00 Uhr

GV

Franz-Nißl-Straße 55, 80699 München

Projektvorstellung Antirassismusprojekt - Film

„I am You – Ich bin ein Teil von Dir!“ Das Antirassismusprojekt des „Respekt Coaches“ und des Jugendmigrationsdienstes der Diakonie München und Oberbayern e.V.

Die Mittelschule an der Franz-Nißl-Schule in München Allach stellt anhand eines Filmes deren Kunstprojekt „Das menschliche Kaleidoskop“ vor, das sie gemeinsam mit ihrem „Respekt Coach“ erarbeitet haben. Hierbei entstehen aus Portraits, die die Schülerinnen und Schüler gemalt und fotografiert haben, interaktive Flächen. Diese verbleiben, als Symbol menschlicher Diversität, dauerhaft an der Schule. Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern verarbeiten ihre Rassismuserfahrungen in einem HipHop-Song zum Thema Diskriminierung/Rassismus, den sie gemeinsam mit dem Rap-Künstler Maniken Peace erarbeitet haben. Der Film kann auf der Webseite der Schule angesehen werden:

<https://ms-franz-nissl-str-55.de/>

Ohne Eintritt, nicht öffentlich.

Nicht barrierefrei.

Veranstalter: Mittelschule an der Franz-Nißl-Straße 55 in Zusammenarbeit mit dem „Respekt Coach“ der Diakonie München und Oberbayerns

Freitag, 25. März 2022

10:00-11:00 Uhr

DenkStätte Weiße Rose, Ludwig-Maximilians-Universität,
Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München

Workshop: Führung mit Diskussion

Haltung zeigen – die Weiße Rose als Vorbild

„Haltung zeigen“ ist das diesjährige Motto der Internationalen Wochen gegen Rassismus. Und damit ist im Besonderen auch die Haltung der Widerstandsgruppe Weiße Rose angesprochen.

Die Führung durch die DenkStätte Weiße Rose stellt die studentische Widerstandsgruppe vor. Im Besonderen werden die Beweggründe der Gruppe für ihr widerständiges Handeln sowie zentrale Aussagen ihrer Flugblätter thematisiert. Welche Lehren für ein tolerantes Miteinander in der heutigen Zeit können wir aus dem Handeln der Weißen Rose und ihren Flugblättern ableiten?

Mit Mitarbeiter:innen der Weiße Rose Stiftung.
Anmeldung erforderlich unter: info@weisse-rose-stiftung.de;
Hinweis: Teilnehmendenzahl beschränkt.

Rollstuhlgerecht.

Veranstalter: Weiße Rose Stiftung e.V.

Freitag, 25. März 2022

10:00-18:00 Uhr

Ettstraße 2-4, 80333 München

Präventions-, Sport- und Kooperationsveranstaltung

Wir tun was – Für Demokratie und Menschlichkeit

Das Polizeipräsidium München, BrückenBauen und Münchner Blaulicht laden in Zusammenarbeit mit den Kulturmoderatoren Geflüchtete und der Europäischen Janusz Korczak Akademie ein: Nehmen Sie teil an Selbstsicherheits- und Zivilcouragetrainings gegen Hasskriminalität, Fitnessübungen mit geflüchteten Sportler*innen und historischen Führungen durchs Polizeipräsidium. Kommen Sie mit uns in den Dialog bei kulinarischen Spezialitäten aus anderen Teilen der Welt!

Polizeipräsidium München, Münchner Blaulicht e. V., Kulturmoderatoren Geflüchtete, Europäischen Janusz Korczak Akademie/Youthbridge, gUG BrückenBauen, Bundespolizei

Kostenfrei.

Der Veranstaltungsort ist teilweise nicht barrierefrei. (Gebäude)

Veranstalter: Polizeipräsidium München

Freitag, 25. März 2022

15:00-17:30 Uhr

Pinakothek der Moderne, Barer Straße 40, 80333 München
Treffpunkt in der Rotunde

Interkultureller Workshop

KunstWerkRaum – Haltung zeigen mit Shirin Neshat

Willkommen im KunstWerkRaum! Freude an der Kunst, gemeinsames und vorurteilsfreies Erleben sowie der interkulturelle Austausch stehen bei diesem Workshop im Mittelpunkt. Gemeinsam betrachten wir die Portraits der iranisch-amerikanischen Künstlerin Shirin Neshat. Was verraten uns die Gesichter und die Körperhaltung über die Persönlichkeit und Herkunft der abgebildeten Personen? Mussten sie in ihrem Leben Erfahrung mit Rassismus machen? Und welche Haltung können wir dazu einnehmen?

Als Vermittlungssprache verwenden wir einfaches, leicht verständliches Deutsch, nach Bedarf auch Signalwörter in Englisch.

Für Familien mit Kindern ab 7 Jahren, Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene, Senioren (für Kinder ist die Teilnahme nur in Begleitung eines*r Erwachsenen möglich).

mit **Carolina Glardon** und **Ann-Jasmin Ullrich**

Anmeldung unter kunstwerkraum@mpz.bayern.de
oder 089 9541152-40 (Di – Do, 10.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr)

Barrierefrei.

Veranstalter: Museumspädagogisches Zentrum (MPZ) und Kunstvermittlung der Pinakothek der Moderne

Freitag, 25. März 2022

16:00 Uhr

Museum Fünf Kontinente, Maximilianstraße 42, 80538 München

Führung

Bruchstücke indigener Lebenswelten Lateinamerikas

Die „Objekte“ der Lateinamerikaausstellung erzählen Geschichten ihrer Entstehung, ihrer Ursprungskulturen, ihrer Reisen ins Museum und auch Geschichten von Kolonialismus, antikolonialer Verweigerung und der Suche nach neuen, eigenen Wegen indigener Kulturen. Entlang dieser Bruchstücke und Zeugnisse indigener Lebenswelten bewegt sich die Führung. Allzu oft wird die Geschichte der Völker Abya Yalas in stereotyper, auch diskriminierender Wortwahl abgehandelt, wenn ihr nicht überhaupt der Einzug in die Geschichtsschreibung verwehrt wird. Der Blick soll daher auch auf Begriffe gerichtet werden, die versteckten Rassismus und Diskriminierung transportieren. Nicht zuletzt wird es auch um aktuelle Bedrohungen durch anhaltend koloniale Strukturen und indigene Gegenbewegungen gehen.

Dr. Anka Krämer de Huerta

Mit Anmeldung über kunstvermittlung@mfk-weltoffen.de, im Eintrittspreis für die Dauerausstellung enthalten.

Barrierefreier Zutritt über die Knöbelstraße möglich, Aufzug im Museum vorhanden.

Veranstalter: Museum Fünf Kontinente

Freitag, 25. März 2022

18:30-20:00 Uhr

Digital (Der Link zur Veranstaltung wird kurz vor Beginn verschickt)

Interaktiver Workshop

„Einführung in das Asyl- und Aufenthaltsrecht“

Der interaktive Workshop vom Münchner Flüchtlingsrat gibt einen kleinen Überblick über das Asyl- und Aufenthaltsrecht in Deutschland sowie über die Hintergründe zur Lebenssituation von geflüchteten Personen in München: Wie läuft ein Asylverfahren in Deutschland ab? Wie viele Menschen sind weltweit auf der Flucht? Welche Aufenthaltstitel gibt es?

Elena Löber und **Adam Yamani**, Mitarbeitende beim Münchner Flüchtlingsrat

Der Workshop ist kostenlos und findet online statt. Für die Teilnahme bitten wir um Anmeldung unter schulworkshop@muenchner-fluechtlingsrat.de (maximal 18 Teilnehmende)

Der Workshop findet digital statt.

Veranstalter: Münchner Flüchtlingsrat e.V.

Freitag, 25. März 2022

18:30-20:30 Uhr

Online via Zoom

Podiumsgespräch

„Rassismus“ – Zusammenhänge und Kontinuitäten vom Nationalsozialismus bis heute

Die Veranstaltung setzt sich mit der Ideologie des Nationalsozialismus, seinen Kontinuitäten und der Rolle von rassistischer Diskriminierung in der heutigen Gesellschaft auseinander. Rassismus ist keine Erfindung des Nationalsozialismus. Die gesellschaftlich vorherrschenden Ideologien der Ungleichheit existierten in Deutschland lange vor der NS-Zeit – und lösten sich nicht mit Kriegsende plötzlich in Luft auf. Stattdessen wirken Sie bis in die Gegenwart auf unsere Strukturen, unser Denken und Handeln ein. Das Thema wird in Rahmen eines Podiumsgesprächs mit Expert*innen aus verschiedenen Blickwinkeln erörtert.

Dr. Marion Kraft, Autorin, Herausgeberin, Literaturwissenschaftlerin und Dozentin
Eva Gruberová, Buchautorin, Referentin an der KZ Gedenkstätte Dachau, Journalistin

Kai Wang, Social Justice Trainer & Referent für die Gedenkstätte Dachau
Verband Deutscher Sinti und Roma Landesverband Bayern e.V.

Kostenlos. Anmeldung bitte an: anmeldung@via-bayern.de

Veranstalter: VIA Bayern – Verband für Interkulturelle Arbeit e. V.

Freitag, 25. März 2022

19:00-20:30 Uhr

MFI – Münchner Forum Für Islam e.V., Hotterstraße 16, 80331 München

Lesung mit anschließender Paneldiskussion

„Calling for Change: Constructing an Inclusive Form of Feminism“

Seit Beginn der Frauenbewegung gibt eine bestimmte Art Frauen den Ton an: bürgerliche Frauen aus westlichen Nationen, die vor allem eins sind – weiß. Doch während sie in Vorstandspositionen aufsteigen, bleibt politische Unterstützung für alle anderen Frauen aus.

Rafia Zakarias brillante Polemik enthüllt das rassistische Erbe der Frauenbewegung. Sie zeigt, wie der Wunsch nach Gleichberechtigung auf Vorurteilen und Ausbeutung fußt und wie ein gemeinschaftlicher Kampf für politische Teilhabe aussehen kann.

An diesem Abend wird Rafia Zakaria aus ihrem neu erschienen Buch „Against White Feminism: Wie weißer Feminismus Gleichberechtigung verhindert“ lesen. Im Anschluss wird Rafia Zakaria in Form eines Diskussionspanels diskutieren mit Aktivistinnen aus der BIPoC und der jüdischen und muslimischen Community in unserer Stadt über ihre Erfahrungen sowie über mögliche Wege für einen intersektionalen und rassistisurfreien Feminismus.

Lesung in Englischer Sprache / Paneldiskussion in Englisch/Deutsch.

Zur Person: **Rafia Zakaria** ist Autorin, Anwältin und Aktivistin. Sie setzt sich weltweit für Menschenrechte ein. Von 2009 bis 2014 war sie Teil des Aufsichtsrates von Amnesty International USA. Artikel von ihr erschienen u. a. im Guardian und der New York Times. Zakaria wuchs in Karatschi auf und lebt heute in Pakistan und den USA.

No Profit Veranstaltung – Eintritt frei!

Anmeldung erforderlich unter.: erkan@ausarten.org

Barrierefrei.

Veranstalter: Kritisch Denken - eine initiative des Münchner Forum für Islam eV, US-Generalkonsulat München
Kooperationspartner: hanserblau, YouthBridge - ein Projekt der Europäischen Janusz Korczak Akademie eV. (EJKA), Ausarten - Perspektivwechsel durch Kunst

Freitag, 25. März 2022

19:00-21:30 Uhr

Amerikahaus, Karolinenplatz 2, München, 80333 München

Podiumsdiskussion

Hashtag #miasanda

Mit #miasanda möchten wir eine Plattform für Mädchen und Frauen mit Migrationsgeschichte oder Frauen auf der Flucht schaffen, damit sie sich und ihre Arbeit präsentieren können als direkten Austausch und unmittelbare Interaktion mit dem Publikum. Für uns bedeutet der Satz „die Würde des Menschen ist unantastbar“, dass es eine „Wahrheit“, also Werte gibt, die allen Menschen inhärent sind. In der deutschen Migrationsdebatte kommen Migrantinnen selten bis gar nicht als Subjekte ihrer eigenen Erfahrungen bzw. Geschichte vor. Die Vielfalt der migrantischen Gemeinschaft – ihre Lebensbedingungen oder Lebenswelten werden oft nicht hinreichend berücksichtigt. Es dominiert in allen Bereichen der Gesellschaft eher das Bild einer monolithischen, homogenen Gruppe.

Romina Tobar, die erste Klavierbaumeisterin aus Lateinamerika (Chile-Deutschland)

María José Rodríguez, Opernsängerin, Frauenrechtlerin, Aktivistin (Mexiko-Deutschland)

Zwei Referentinnen aus USA werden vom Amerikahaus angefragt.

kostenlose Teilnahme mit Anmeldung unter:

faltermeier@amerikahaus.de / info@frau-kunst-politik.de

Barrierefrei.

Veranstalter: Amerikahaus, Dr. Markus Faltermeier, faltermeier@amerikahaus.de / frau-kunst-politik eV.

Freitag, 25. März 2022

20:00 Uhr

Lost Weekend, Schellingstraße 3, 80799 München

Konzert

Live at Lost (Concert Night) NEVERYDAY RACISM

Konzert mit lokalen Künstler*innen, Supportact und Mainact.

Unsere Idee ist es, unsere wöchentlichen Veranstaltungen so umzugestalten, dass sie sich mit dem Thema Alltagsrassismus auseinandersetzen. Eine Woche lang möchten wir uns zusammen mit unseren Gästen auf und vor der Bühne, mit Betroffenen, Künstlern*innen und NGO-Mitgliedern fragen: Kann aus einem versteckten Everyday-Racism ein Neveryday Racism werden? Dieses Wortspiel wird in unserem skizzierten Logo deutlich.

Eintritt frei.

Größtenteils Barrierefrei.

Veranstalter: Lost Weekend München

Freitag, 25. März 2022

20:00 Uhr

Münchner Stadtbibliothek Neuhausen,
Nymphenburger Straße 171b, 80634 München

Lesung und Konzert

Was ist Heimat? „Wer wir sind“ trifft auf „Migrantig“

Lena Gorelik liest aus ihrem neuen Roman „Wer wir sind“ und wird dabei von Andrea Pancur und Titus Waldenfels mit ihrem Bühnenprogramm „Migrantig“ musikalisch begleitet. Lena Gorelik's autobiographischer Roman zeigt, dass Identität gerade im Zwiespalt zwischen Stolz und Scham, Eigensinn und Anpassung, Fremdsein und allem dazwischen stark wird. Die Autorin erzählt, wie eine Frau zu sich findet – und wer wir im heutigen Deutschland sind. Andrea Pancur gilt als „wichtigste Vertreterin der jiddischen Kultur in Deutschland“ (Der Neue Tag). Sie unternimmt zusammen mit Titus Waldenfels eine autobiographisch-musikalische Annäherung an die eigene Migrationsgeschichte und beschreibt darin das untrügliche Gefühl vom Fremdsein in der eigenen Heimat.

Lena Gorelik, Lesung und Gespräch

Andrea Pancur, Vocals

Titus Waldenfels, Pedal steel guitar, Banjo, Mandoline, Geige

Eintritt frei.

Anmeldung per email stb.neuhausen.kult@muenchen.de
oder Tel. 089/23382450 oder in der Bibliothek

Barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek.

Gefördert im Rahmen von 360°-Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes

Samstag, 26. März 2022

Ganztägig

FC Bayern Campus, Ingostädter Straße 272, 80939 München

(Sport-)Aktionswochenende des FC Bayern München

„Rot gegen Rassismus“

Sportliche Aktivitäten von Fußball über Basketball, Tischtennis, Schach sowie Workshops und Diskussionsrunden im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus und des Sport-Aktionstags #bewegtgegenrassismus.

Der Sport soll als Wertevermittler und „Türöffner“ für inhaltliche Diskussionen genutzt werden. Hierzu werden sportliche Aktivitäten der Abteilungen des Clubs mit thematisch passenden Challenges angeboten. Außerdem sind Workshops und Diskussionsrunden zum Thema Alltagsrassismus, Haltung zeigen, Diskriminierung etc. geplant.

<https://fcbayern.com/de/rotgegenrassismus>

Veranstalter: FC Bayern München

Samstag, 26. März 2022

10:00-17:00 Uhr

Münchner Volkshochschule, Bildungszentrum Einstein 28,
Einsteinstraße 28, 81675 München

Seminar

Interkulturelle Handlungskompetenz Ein Schlüssel für das Zusammenleben und -arbeiten

Überall dort, wo verschiedene Kulturen aufeinandertreffen, kann man voneinander lernen, aber es können auch Missverständnisse oder Konflikte entstehen. In diesem Seminar befassen Sie sich damit, was Kultur eigentlich ist, welche kulturelle Prägung man mitbringt, wie man mit differierenden Werten umgehen kann, welchen Rahmen die Toleranz braucht und anderem mehr. In einer Mischung aus Input, Gruppenaustausch und Übungen stärken Sie Ihr Handwerkszeug im Umgang mit anderen Kulturen. Sie haben Gelegenheit, mögliche blinde Flecke zu prüfen und können eigene Erlebnisse reflektieren.

Dozentin: **Manije Khabirpour** (Master in Konfliktmanagement und Mediation, Intercultural Business Trainer, Coach, Mediatorin)

Gebühr: 38 €

Anmeldung über die Münchner Volkshochschule: www.mvhs.de
oder Telefon (089) 48006-6239

Barrierefrei.

Veranstalter: Münchner Volkshochschule

Samstag, 26. März 2022

16:00 – 22:00 Uhr

Bellevue di Monaco, Müllerstraße 2-6, 80469 München

Kunst- und Fotoausstellung mit Live-Musik, Lesungen, Poetry Slam und Podiumsgespräch

Kunst als Widerstand

Welche Geschichten und Geschehnisse in unserer Gesellschaft erzählt und welche wiederum in Vergessenheit geraten, übt maßgeblich Einfluss darauf, wie zugrundeliegende Machtstrukturen sich reproduzieren und legitimieren. In einer postkolonialen Gesellschaft werden sowohl Stimmen als auch Perspektiven sowie Geschichten des Widerstands gegen koloniale und imperiale Mächte überwiegender überhört und unbeachtet gelassen.

Die Kunst- sowie Fotoausstellung, welche von einem musikalischen, poetischen und unterhaltenden Teil begleitet wird, bietet einen partizipativen Rahmen zum Austausch darüber, wer zu der Geschichtsschreibung gehört und wer nicht. Die Ausstellung zielt aufgrund dessen darauf hinaus, Geschichten und Perspektiven von Menschen mit Rassismuserfahrungen abzubilden und in unsere weißdominierte Gesellschaft hineinzutragen. Erinnern ist Widerstand. Erinnern ist Empowerment. Die Kunststücke und Fotografien können vor Ort erworben werden.

Mit diversen Anti-Rassismus-Aktivist*innen und antirassistischen Selbstorganisationen, welche im Raum München und Umgebung aktiv sind.

Weitere, konkrete Beteiligte:

- Die Urbane. Eine Hip-Hop Partei
- Liberty Experience

Abhängig von den zu diesem Zeitpunkt geltenden Covid-Maßnahmen wird die Veranstaltung unter bestimmten Hygienemaßnahmen in Präsenz stattfinden. Von der Erhebung eines Eintrittspreises wird abgesehen, jedoch freuen wir uns über Spenden, welche schließlich Münchner Selbstorganisationen zugutekommen sollen. Ein VVK wird es nicht geben, sondern nur eine Abendkasse.

Nicht barrierefrei.

Veranstalter: Amnesty International Deutschland, Bezirk München & Oberbayern, Anti-Rassismus Gruppe in Kooperation mit den Urbanen, Einer Hip-Hop Partei.

Samstag, 26. März 2022

11:00-13:00 Uhr

Blumenstraße 29, 80331 München

Show mit interaktivem Publikum und Kurzfilm

Ver-un-vorurteile dich!

YouthBridge erzählt über Diskriminierung, Vorurteile und Privilegien
#früheralskind #kidsofgermany #tbtomychildhood

Es handelt sich um eine kreative Auseinandersetzung mit kontroversen und kontemporenen Gesellschaftsproblemen. Die Jugendlichen beginnen die 1,5 bis 2-stündige Show mit einem Kurzfilm, in dem Statements über deren Kindheitserinnerungen in Deutschland gemacht werden. Hierbei wird vor allem über Integration und Diskriminierung sowie Privilegien reflektiert. Danach wird das Publikum interaktiv mit einbezogen, indem es an der „Show“ teilnehmen kann. Hierbei handelt es sich um Spiele, in denen die Beteiligten viel über Diskriminierung im Alltag und Vorurteile, sowie deren Gefahren erfahren. Mit einer professionellen Moderation werden die Zuschauer in viele spannende Themen rund um die Formen der Diskriminierung und Rassismus in Deutschland eintauchen. Im Anschluss findet eine kritische Reflektionsrunde gemeinsam statt.

YouthBridge München, EJKA e.V. Expert*innen spontan eventuell eingeladen
Anmeldung gerne an marthaschippers@ejka.org, je nach Covid-Situation auch ohne Anmeldung möglich.

Aufzug und Treppen vorhanden.

Veranstalter: YouthBridge München, EJKA e.V.

Samstag, 26. März 2022

14:00 Uhr

Museum Fünf Kontinente, Maximilianstraße 42, 80538 München

Führung

Our Land is our Life

Die Sonderausstellung „Inspiriert vom Land. Rindenmalereien aus Nordaustralien. Die Sammlung Gerd und Helga Plewig“ (vom 18.3.2022 bis 18.9.2022) widmet sich historischen Rindenbildern der Yolngu aus Nordost Arnhem Land. Sie gilt als die beste Sammlung ihrer Art außerhalb Australiens. Für die Aboriginal people hingegen sind diese Bilder tiefe und spirituelle Landkarten ihres angestammten Gebietes, die u.a. ihre Landrechte begründen. Anfang der 1960er Jahre wurde auf dem Gebiet der Yolngu Bauxit gefunden und gefördert, ohne sie zu konsultieren. Daraufhin zeigten die Yolngu Haltung und richteten die sog. „Bark Petition“ an die Regierung in Canberra, die letzten Endes zur Anerkennung der Landansprüche der Aboriginal people führte.

Dr. Michaela Appel

Mit Anmeldung über kunstvermittlung@mfk-weltoffen.de, im Eintrittspreis für die Dauerausstellung enthalten.
Barrierefreier Zutritt über die Knobelstraße möglich, Aufzug im Museum vorhanden.

Veranstalter: Museum Fünf Kontinente

Samstag, 26. März 2022

15:00 Uhr

Schillerstraße 11a, 80336 München, vor der Diskothek Broadway

Stadtführung

Rechte Gewalt, ziviler Protest: Oktoberfestattentat, NSU und kein Ende

Das Wiesnattentat 1980 war nicht die erste Gewalttat der extremen Rechten. Mord ist auch nach 1945 ein Mittel rechter Politik. Die Reaktionen von Polizei, Gesellschaft, Politik waren und sind oft verharmlosend. Schlimmstenfalls, wie bei den NSU-Morden werden die Opfer zu Verdächtigen.

Der strukturelle Rassismus in Behörden, Medien etc. trägt zu einem Klima bei, das solche Gewalttaten ermöglicht. Allenfalls zivilgesellschaftliche Projekte und Betroffene setz(t)en sich für Opfer von rechter Diskriminierung und Attacken ein.

Unser Weg führt zu Orten von Attentaten und Anschlägen, beleuchtet die dahinterstehende Ideologie der Täter*innen und ihren Sympathisant*innen, zeigt aber auch Orte, in denen ziviler Protest gelebt wird.

13 € / ermäßigt 11€

(ermäßigt für Schüler*innen, Student*innen, Rentner*innen, Behinderte)

Barrierefreier Rundgang.

Veranstalter: Statterreisen München e.V.

Samstag, 26. März 2022

17:00 Uhr

Mohr-Villa Freimann e.V., Situlistraße 73-75, 80939 München

Konzert

Elie Kayembe mit Band: Konzert zur Ausstellung Jean-Laïs Mundenga

Elie Kayembe ist ein gefeierter Musikkünstler. Sein beruflicher Erfolg begann um das Jahr 2000 mit der Veröffentlichung seines ersten von der Kritik gefeierten Werks. Er ist stark von der Community, der Kultur und den Klängen seiner Heimat, dem Kongo, geprägt. Schon als kleiner Junge fühlte er sich zu Musik und Musiker*innen hingezogen. Er versteht die Macht des Klangs und des Rhythmus wie kaum ein zweiter und seine unverkennbare Art zu musizieren zieht wohl alle Menschen in ihren Bann.

Als Gitarrist mit von der Partie ist auch Jean-Laïs Mundenga, der nicht nur als bildender Künstler die parallel stattfindende Ausstellung gestaltet hat, sondern auch als Musiker aktiv ist.

Elie Kayembe (Bandleader) mit Band, u.a. Jean-Laïs Mundenga (Gitarre)

Eintritt frei, Anmeldung unter treffpunkt@mohr-villa.de

Das Hauptgebäude ist über eine Rampe mit 2% Steigung zugänglich. Die Räume im Erdgeschoss sind eingeschränkt barrierefrei, hier sind Türschwellen zu überwinden. Die Räume im ersten und zweiten Stock sind über eine Treppe erreichbar.

Veranstalter: Mohr-Villa Freimann e.V.

Samstag, 26. März 2022

19:00-21:30 Uhr

Bildungszentrum Einstein, Einsteinstraße 28, 81675 München

Filmvorführung und öffentliche Diskussion

**Film & Talk – Filmreihe der Jungen Volkshochschule
„Exit – mein Weg aus dem Hass“**

In Kooperation mit dem Jugendinformationszentrum (JIZ), dem DOK.fest München und dem Münchner Bildungswerk e.V. präsentieren wir Filme zu gesellschaftlich und politisch relevanten Themen. Anschließend diskutieren wir im offenen Gespräch mit Gästen, die etwas zum Thema zu sagen haben. Dabei ist auch eure Meinung gefragt!

„Exit – mein Weg aus dem Hass“
DE/NO 2018. Regie: Karen Winther.

Als Jugendliche liebt Karen Winther die Extreme. Zunächst ist sie in einer links-extremen Gruppe aktiv, später in der Neonazi-Szene. Mit dem Erwachsenwerden setzt ein Sinneswandel bei ihr ein. Ihr gelingt der Ausstieg, doch die Vergangenheit lässt sie nicht los. In ihrem Film untersucht sie, warum Menschen sich dem gewaltbereiten Extremismus zuwenden.

Anmeldung über mvhs.de/jvhs, Eintritt frei.

Barrierefreier Zutritt über die Knöbelstraße möglich,
Aufzug im Museum vorhanden.

Münchner Volkshochschule, Jugendinformationszentrum München, DOK.fest München, Münchner Bildungswerk e.V.

Sonntag, 27. März 2022

Ganztägig

FC Bayern Campus, Ingolstädter Straße 272, 80939 München

(Sport-)Aktionswochenende des FC Bayern München

„Rot gegen Rassismus“

Sportliche Aktivitäten von Fußball über Basketball, Tischtennis, Schach sowie Workshops und Diskussionsrunden im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus und des Sport-Aktionstags #bewegtgegenrassismus.

Der Sport soll als Wertevermittler und „Türöffner“ für inhaltliche Diskussionen genutzt werden. Hierzu werden sportliche Aktivitäten der Abteilungen des Clubs mit thematisch passenden Challenges angeboten. Außerdem sind Workshops und Diskussionsrunden zum Thema Alltagsrassismus, Haltung zeigen, Diskriminierung etc. geplant.

<https://fcbayern.com/de/rotgegenrassismus>

Veranstalter: FC Bayern München

Sonntag, 27. März 2022

10:00 – 20:00 Uhr

Bellevue di Monaco, Müllerstraße 2-6, 80469 München

Kunst- und Fotoausstellung mit Live-Musik, Lesungen, Poetry Slam und Podiumsgespräch

Kunst als Widerstand

Welche Geschichten und Geschehnisse in unserer Gesellschaft erzählt und welche wiederum in Vergessenheit geraten, übt maßgeblich Einfluss darauf, wie zugrundeliegende Machtstrukturen sich reproduzieren und legitimieren. In einer postkolonialen Gesellschaft werden sowohl Stimmen als auch Perspektiven sowie Geschichten des Widerstands gegen koloniale und imperiale Mächte überwiegt überhört und unbeachtet gelassen.

Die Kunst- sowie Fotoausstellung, welche von einem musikalischen, poetischen und unterhaltenden Teil begleitet wird, bietet einen partizipativen Rahmen zum Austausch darüber, wer zu der Geschichtsschreibung gehört und wer nicht. Die Ausstellung zielt aufgrund dessen darauf hinaus, Geschichten und Perspektiven von Menschen mit Rassismuserfahrungen abzubilden und in unsere weißdominierte Gesellschaft hineinzutragen. Erinnern ist Widerstand. Erinnern ist Empowerment. Die Kunststücke und Fotografien können vor Ort erworben werden.

Mit diversen Anti-Rassismus-Aktivist*innen und antirassistischen Selbstorganisationen, welche im Raum München und Umgebung aktiv sind.

Weitere, konkrete Beteiligte:

- Die Urbane. Eine Hip-Hop Partei
- Liberty Experience

Abhängig von den zu diesem Zeitpunkt geltenden Covid-Maßnahmen wird die Veranstaltung unter bestimmten Hygienemaßnahmen in Präsenz stattfinden. Von der Erhebung eines Eintrittspreises wird abgesehen, jedoch freuen wir uns über Spenden, welche schließlich Münchner Selbstorganisationen zugutekommen sollen. Ein VVK wird es nicht geben, sondern nur eine Abendkasse.

Nicht barrierefrei.

Veranstalter: Amnesty International Deutschland, Bezirk München & Oberbayern, Anti-Rassismus Gruppe in Kooperation mit den Urbanen, Einer Hip-Hop Partei.

Sonntag, 27. März 2022

10:00-15:00 Uhr

NS-Dokumentationszentrum München,
Max-Mannheimer-Platz 1, 80333 München

Workshop

„Das wird man doch mal sagen dürfen“
– Radikalisierung der Mehrheitsgesellschaft?

„Umvolkung“, „Lügenpresse“, „Volksverräter“ – immer häufiger werden Begriffe aus dem nationalsozialistischen und rechtsextremistischen Sprachgebrauch auch von heutigen Politiker*innen unkritisch öffentlich verwendet. Dabei galt gerade die sprachliche Desensibilisierung in der Aufstiegsphase des Nationalsozialismus als erster Schritt zu Ausgrenzung und Verfolgung. Entsprechend stellt sich die Frage: Welche Parallelen und welche Unterschiede bestehen zwischen nationalistischen Strukturen in der Weimarer Republik und heutigen rechtspopulistischen Tendenzen? Im Seminar werden zunächst zentrale Bausteine der nationalsozialistischen Weltanschauung betrachtet. Vor diesem Hintergrund wird dann nach Verbindungen bzw. Kontinuitäten zu heutigen Formen antidemokratischen und rassistischen Denkens gefragt und diskutiert, inwieweit einzelne dieser Elemente auch für die gesellschaftliche Mitte anschlussfähig geworden sind.

Nathalie Jacobsen

Anmeldung: buchung.nsdoku@muenchen.de

Eingeschränkt barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: NS-Dokumentationszentrum München

Sonntag, 27. März 2022

11:00 Uhr

KZ-Gedenkstätte Dachau, Zugang über Besucherzentrum,
Pater-Roth-Straße 2, 85221 Dachau

Aktionstag mit interaktiven Modulen und Cicerones

Aktionstag zu den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“

Die KZ-Gedenkstätte Dachau stellt an einem Aktionstag ihre Bildungsarbeit im Kampf gegen rechte Gewalt, besonders gegen die Kontinuitäten von Rassismus und Diskriminierung, vor. Dazu laden unsere Mitarbeiter*innen alle Besucher*innen ein, aktiv an kleinen Workshopsequenzen zu den Themen Alltagsrassismus und -diskriminierung teilzunehmen.

Zusätzlich befinden sich auf dem Gelände Cicerones-Stationen, die die Kontinuitäten von Rassismus und Diskriminierung, ausgehend vom Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Dachau, näher erläutern.

Anmeldung: Der Eintritt und die Teilnahme sind kostenlos.

Barrierefreie Zugänge zu den Gebäuden vorhanden, Gelände barrierefrei zugänglich, Ausleihe von Rollstühlen und E-Mobilen im Besucherzentrum.

Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Dachau

Sonntag, 27. März 2022

12:00-14:00 Uhr

Foyer Jüdisches Museum München, Sankt-Jakobs-Platz 16, 80331 München

Stadtrundgang

Rundgang auf jüdisch-muslimischen Spuren durch die Münchner Altstadt

Wussten Sie, dass das Wahrzeichen der Stadt München – die Frauenkirche –, einen jüdisch-muslimischen Bezug hat? Wo stand eigentlich die erste Synagoge Münchens und warum gab es nie ein historisch gewachsenes „Judenviertel“ in München? Was hat es mit dem „Türkentor“ auf sich, und kennen Sie die „Luxus Moschee“?

Sapir von Abel und Hannan Salamat, beide Kurator*innen von AusArten – Perspektivwechsel durch Kunst, zeigen in ihrem Rundgang die versteckte kulturelle Vielfalt der Stadt und stellen weitgehend unbekannt Seiten in München vor, die Sie so noch nicht gesehen haben.

Hannan Salamat und Sapir von Abel

Kostenlose Teilnahme. Anmeldung im Webshop auf unserer Website unter www.juedisches-museum-muenchen.de, Restkarten ggf. an der Museumskasse. Für aktuelle Informationen zur Anmeldung oder zu möglichen Änderungen aufgrund der Corona-Pandemie besuchen Sie unsere Website oder rufen Sie uns an (+49-89-23329402).

Das Museumsfoyer und die Servicebereiche im Museum sind für Rollstuhlfahrer*innen und Menschen mit Gehhilfen zugänglich. Einzelne Stationen des Stadtrundgangs sind nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Jüdisches Museum München

Sonntag, 27. März 2022

15:00 Uhr

Turm des Alten Rathauses am Marienplatz

Stadtrundgang

Sinti und Roma in München – Auf den Spuren einer Minderheit

Im späten Mittelalter kamen erstmals „ziegeyner aus Klayn Egipten“ nach München. 500 Jahre lang lebten Sint*izze und Rom*nja manchmal nur geduldet, oftmals misstrauisch beobachtet am Rande der Gesellschaft. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts verstärkte sich die feindliche und ablehnende Haltung der Münchner Gesellschaft gegenüber der Minderheit.

Die Polizei und aufkommende rassistische Wissenschaften leisteten der Diskriminierung und Verfolgung Vorschub. Die Deportation nach Auschwitz überlebten nur wenige. Die nach München Zurückgekehrten wurden auch nach 1945 immer noch mit Ablehnung konfrontiert. Erst seit etwa 30 Jahren finden Sint*izze und Rom*nja zunehmend Gehör und Anerkennung.

Referentin: **Dr. Eva Strauß**

13 € / ermäßigt 11€ (ermäßigt für Schüler*innen, Student*innen, Rentner*innen, Behinderte) Barrierefreier Rundgang.

Veranstalter: Statterreisen München e.V.

Sonntag, 27. März 2022

15:00-18:00 Uhr

Zwischennutzung Hebenstreitstraße 2, 81543 München und am Halt 58 Kunsttreff

Tag der offenen Tür

15.00 Uhr: Die Isarschiffer mit ihrem „Anti-Rassismus-Song“ „Oa Liab“ – einer Bayerischen Übersetzung des Bob Marley Songs „One Love“.
15:30 Uhr: Die Schauspieler Claus Obalski und Roland Astor beteiligen sich mit Geschichten gegen Rassismus unter dem Titel „Feige sein gilt nicht“.
Samira Prasek bietet von 16.00 bis 17.00 Uhr in ihrer Jurte eine Diskussionsrunde zum Thema „FrauSein heute – Fluch oder Segen?“ an.
COMICAZE beteiligt sich mit live Comic zeichnen zum Thema.

Wir wollen Solidarität mit den Opfern rassistischer Gewalt signalisieren und zu Toleranz aufrufen. Durch Vernetzung und Miteinander wollen wir Vorurteile abbauen. Der Halt 58 ist ein Beispiel des Wandels durch Kontakt. Aus einer öden Asphaltwüste wurde durch das Miteinander von Menschen aller Nationalitäten ein bunter Ort der Begegnung.

Mehr über uns: www.mehrplatzzumleben.de

Veranstalter: Bürgerinitiative „Mehr Platz zum Leben“

Sonntag, 27. März 2022

19:00 Uhr

Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 1, 81245 München

Lesung

Fremd ist der Fremde nur in der Fremde

Auch die Radiosprecher*innen des Bayerischen Rundfunks lassen es sich nicht nehmen, im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus ihre Stimme für Toleranz und mehr Miteinander zu erheben. In ihrer Sprech(er)stunde lassen sie diesmal u.a. William Shakespeare, die ehemalige französische Box-Weltmeisterin Aya Cissoko, George Orwell, die italienische Migrations-Philosophin Donatella di Cesare und den bayerischen Migrations-Philosophen Karl Valentin zu Wort kommen. Für die musikalische Untermalung sorgt ein Jazz-Quartett der Berufsfachschule für Rock, Pop, Jazz unter der Leitung von Franz-David Baumann. Der Eintritt ist frei – über Spenden zugunsten des Integrationsprojekts Bellevue di Monaco freuen sich alle Beteiligten.

Sprecher*innen des Bayerischen Rundfunks

Eintritt frei – Spenden für einen guten Zweck gern gesehen.

Platzreservierung nötig über die Abendkasse der Pasinger Fabrik (Adresse s.o. – Öffnungszeiten + Telefon: Di – So 17.30 – 20.30 Uhr, Tel. 089 – 82 92 90 79)

Barrierefrei.

Veranstalter: Pasinger Fabrik GmbH

Freitag, 1. April 2022

15:00-19:00 Uhr

Pädagogisches Institut, Herrnstraße 19, 80539 München

Fortbildung

Kreatives Schreiben und Diskriminierungskritik

In dem Workshop setzen sich die Teilnehmer*innen mit dem Zusammenhang zwischen Kreativem Schreiben und Sensibilisierung für diskriminierende Machtstrukturen auseinander. Sie reflektieren ihre eigene Position in gesellschaftlichen Machtdynamiken und welche Rolle diese für die eigene Schreibpraxis sowie die Vermittlung von Ansätzen des Kreativen Schreibens spielt. Die Teilnehmer*innen lernen, sich kritisch im Hinblick auf Diskriminierung auseinanderzusetzen, um existierenden Machtgefällen in Schulkontexten und im Alltag entgegenzuwirken. Pädagogisches Institut – Zentrum für kommunales Bildungsmanagement, Fachdienst Kulturelle Bildung.

Dr. Simoné Goldschmidt-Lechner & Arpana Aischa Berndt

Anmeldung unter: <https://bildungsprogramm.pi-muenchen.de/50299753-id/> oder pizkb.kult.rbs@muenchen.de

Die Teilnahme ist kostenlos.

Wenn Sie einen barrierefreien Zugang benötigen, unterstützen wir Sie gerne. Bitte teilen Sie uns Ihren Bedarf mit. Geben Sie, wenn möglich, auch einen Kontakt an, unter dem wir Sie bei Rückfragen erreichen können.

Veranstalter: Pädagogisches Institut – Zentrum für kommunales Bildungsmanagement, Fachdienst Kulturelle Bildung

21. - 25. März 2022

8:00-13:00 Uhr

GV

Städtische Berufsschule für Fachkräfte in Arzt- und Tierarztpraxen und Pharm.-kaufm. Angestellte, Orleansstraße. 46, 81667 München

Workshop

„Rassismus begegnen – Haltung zeigen“

Sensibilisierung für unterschiedliche Formen von Alltagsrassismus und Erarbeitung von Empfehlungen für Verhaltensweisen in diskriminierenden Situationen bzw. zur Vorbeugung

Für Schüler*innen und Lehrkräfte.

Geschlossene Veranstaltung!

Veranstalter: Städtische Berufsschule für Fachkräfte in Arzt- und Tierarztpraxen und Pharm.-kaufm. Angestellte



– Mit Vielfalt gegen Rassismus

Bewerbt Euch für den Mosaik Jugendpreis – Mit Vielfalt gegen Rassismus! Ausgezeichnet werden von Jugendlichen und jungen Erwachsenen initiierte Projekte, die sich gegen Alltags-Rassismus und für ein respektvolles Miteinander aller Menschen in der Stadt sowie für Begegnung und den interkulturellen Dialog stark machen. Egal ob Musik-, Film-, Kunst-, Theater-Sport-, Medien-, Online-, Begegnungs- oder Bildungsprojekt – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Das Preisgeld beträgt insgesamt 9.000 €. Die Anzahl der Preise und die Höhe des dazugehörigen Preisgeldes werden von der Jury festgelegt.

Weitere Infos: www.muenchen.de/mosaik-jugendpreis

Bewerbungsschluss:

24. Oktober 2022

Ausstellungen

„Land der Kulturen“

Montag, Dienstag 14./15. März 2022
Münchner Stadtbibliothek Pasing, Bäckerstraße 9, 81241 München

Mittwoch, Donnerstag 16./17. März 2022
Münchner Stadtbibliothek Sendling, Albert-Roßhaupter-Straße 8, 81369 München

Dienstag, Mittwoch 22./23. März 2022
Münchner Stadtbibliothek Moosach, Hanauer Straße 61a, 80992 München

Donnerstag, Freitag 24./25. März 2022
Münchner Stadtbibliothek Hasenberg, Blodigstraße 4, 80933 München

Die Ausstellung „Land der Kulturen“ der BrückenBauen gUG wurde von Geflüchteten konzipiert und ermöglicht den Besucher*innen einen Perspektivwechsel. Im Zentrum der Ausstellung steht die Frage: „Wie würdest Du Dich fühlen, wenn Du der Fremde wärst?“

In einem interaktiven Parcours mit digitalen und analogen Stationen wird erlebbar, mit welchen alltäglichen Schwierigkeiten man selbst in der Fremde konfrontiert wäre. So wird Empathie geschaffen, Rassismus entgegengewirkt und Vorurteile werden abgebaut.

Ausstellungsdauer: 14. März – 25. März 2022

Öffnungszeiten:

jeweils 10 – 19 Uhr

Die Bibliotheken sind barrierefrei zugänglich;
Zugang zu verschiedenen Ebenen per Aufzug.

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek, Verein BrückenBauen uUG

Held*innen of Color – Bücher gegen Rassismus

Diverse Münchner Stadtbibliotheken

In verschiedenen Münchner Stadtteilbibliotheken werden Bücher und andere Medien zum Thema Rassismus präsentiert: Held*innen of Color sowie Schwarze Autor*innen sollen im Zentrum stehen. Es geht um Lebensrealitäten von Menschen, die Alltagsrassismus erleben, deren Perspektiven und Stimmen. Außerdem zeigen wir Medien, die sich mit der Aufarbeitung des Nationalsozialismus, mit Antisemitismus und aktuellen rechten Tendenzen auseinandersetzen.

<https://www.muenchner-stadtbibliothek.de/orte-zeiten>

Ausstellungsdauer: 14. März – 27. März 2022

Öffnungszeiten:

während der Öffnungszeiten der Bibliotheken,
Dienstag – Freitag 10:00 - 16:00 Uhr,
Samstag 10:00 - 15:00 Uhr

Teilnehmende Bibliotheken siehe:

<https://www.muenchner-stadtbibliothek.de/veranstaltungen>

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek

Die Max-Weber-Platz-Lichtspiele und die Haidhauser Filmpioniere Isidor Fett und Karl Wiesel

Haidhausen-Museum, Kirchstraße 24, 81675 München

Eine Ausstellung über die Gründung der Max-Weber-Platz-Lichtspiele 1912, die daraus entstehende „Bayerische Filmgesellschaft Fett&Wiesel“, die ersten „Actionfilme“ mit dem „Dynamit-Regisseur“ Harry Piel, den Aufstieg der Kinogründer zu Direktoren der „Münchner Lichtspiel-Gesellschaft“ (Emelka) mit ihren Filmstudios in Geiselsgasteig und der Flucht Karl Wiesels aus Deutschland 1938. Zur Geschichte zweier vergessener jüdischer Filmpioniere.

Ausstellungsdauer: 14. März – 27. März 2022

Öffnungszeiten:

Sonntag 14:00-17:00 Uhr
Montag bis Mittwoch 17:00-19:00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Haidhausen-Museum

ANKER lichten! – Ausstellung zu den bayerischen ANKER-Zentren

Kösk, Schrenkstraße 8, 80339 München

Seit August 2018 brüstet sich Bayern mit der landesweiten Etablierung der so genannten ANKER-Zentren. Ob mit der neuen Bundesregierung hier Änderungen zu erwarten sind, steht in den Sternen. Aber was hat es mit diesen ANKER-Zentren eigentlich auf sich? Wer lebt dort und unter welchen Umständen? Mit welchen Problemen haben Geflüchtete in ANKER-Zentren zu kämpfen und wie lange müssen sie dort bleiben? Die Ausstellung ANKER lichten! des Bayerischen Flüchtlingsrats widmet sich diesen und weiteren Fragen.

Neben den Führungen findet am Donnerstag den 23.03. um 19 Uhr begleitend auch eine Veranstaltung mit dem Münchner Flüchtlingsrat und dem Bellevue di Monaco zu der Thematik statt.

Ausstellungsdauer: 21. März – 26. März 2022

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 16:00 -20:00 Uhr
Dienstag und Freitag 10:00 -13:00 Uhr
Samstag 13:00 -19:00 Uhr

Führungen:

Dienstag, 22. März um 17:00 Uhr
Samstag, 26. März um 15:00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Bei Teilnahme an einer Führung wird um Anmeldung gebeten unter:
grote@fluechtlingsrat-bayern.de

Veranstalter: Bayerischer Flüchtlingsrat e.V.

„Solidarität zeigen“ – eine wachsende Ausstellung

Park der Mohr-Villa, Situlistraße 75, 80939 München

Institutionen und soziale Einrichtungen aus dem Stadtbezirk setzen sich mit dem Thema „Haltung zeigen“ und „Solidarität“ mithilfe verschiedener künstlerischer Mittel auseinander. Die Kunstaktionen werden von Pädagog*innen und teilweise auch von Künstler*innen begleitet. Im Laufe der Woche entstehen mit Kindern, Jugendlichen und Senioren vielfältige Kunstwerke, die in einer wachsenden Wanderausstellung der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Ausstellungsdauer: 25. März – 7. April 2022

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstalter: Freizeittreff Freimann, Mohr-Villa und der Kinderschutz München (Stadtteilangebote Schwabing/Freimann)



Die Nachbarschaftshilfe
deutsche und ausländische Familien

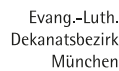


Beratungsnetzwerk
Bayern gegen
Rechtsextremismus





Mehr Platz *zum Leben*





H A U S D E R K U N S T



LENBACHHAUS





Landeshauptstadt
München
Fachstelle für Demokratie



STIFTUNG
für die Internationalen Wochen
GEGEN RASSISMUS

V.i.S.d.P.: Fachstelle für Demokratie
Marienplatz 8, 80331 München